



# Ortsgemeinde NIEVERN

Endbericht zur Dorfmoderation

Bürgerbeteiligung im Rahmen der Dorferneuerung

Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

Rhein-Lahn-Kreis

2025



## Ortsgemeinde Nievern

### Endbericht zur Dorfmoderation

### Bürgerbeteiligung im Rahmen der Dorferneuerung

## Impressum

Auftraggeber: **Ortsgemeinde Nievern**

Auftragnehmer: **RU-PLAN / Dorfagentur**

Anschrift: Hauptstraße 27, 56414 Dreikirchen

Telefon: 06435 / 5090 – 0

E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)

Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)

[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)

Bearbeitung: Claudia Renz      Landschaftsarchitektin

Vanessa Roth      Dorfplanerin

Dreikirchen, November 2025



## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	i
Tabellenverzeichnis.....	i
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Kurzvorstellung der Ortsgemeinde .....</b>	<b>2</b>
<b>3 Ziele der Dorfmoderation .....</b>	<b>4</b>
<b>4 Ablauf der Dorfmoderation .....</b>	<b>5</b>
<b>5 Ergebnisse der Dorfmoderation .....</b>	<b>8</b>
5.1 Handlungsfeld „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ .....	8
5.2 Handlungsfeld „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“ .....	13
5.3 Handlungsfeld „Infrastruktur / Versorgung“ .....	23
<b>6 Projektübersicht .....</b>	<b>30</b>
<b>7 Zusammenfassung und Ausblick.....</b>	<b>32</b>
<b>8 Schlusswort und Dank .....</b>	<b>32</b>
Quellenverzeichnis .....	33
Anhangsverzeichnis: Protokolle.....	34

## Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Lage von Nievern im Raum .....</i>	<i>2</i>
<i>Abbildung 2: Ablaufschema der Dorfmoderation .....</i>	<i>5</i>

## Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Siedlungsgeographische Lage von Nievern .....</i>	<i>2</i>
<i>Tabelle 2: Naturräumliche Lage von Nievern.....</i>	<i>3</i>
<i>Tabelle 3: Übersicht zum Ablauf der Dorfmoderation in Nievern.....</i>	<i>6</i>
<i>Tabelle 4: Projekte im Rahmen der Dorfmoderation – bereits erledigt oder in Arbeit.....</i>	<i>30</i>
<i>Tabelle 5: Projekte im Rahmen der Dorfmoderation – fortlaufend anzugehen .....</i>	<i>30</i>
<i>Tabelle 6: Projekte im Rahmen der Dorfmoderation – einmalig anzugehen.....</i>	<i>31</i>

# 1 Einleitung

Die Dorferneuerung / Dorfentwicklung ist eine **integrale strukturpolitische Aufgabe zur Verbesserung der Lebensverhältnisse** in ländlichen Räumen. Mit dem rheinland-pfälzischen Dorferneuerungsprogramm soll eine **nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung** des Dorfes unterstützt werden. Die Dorferneuerung ist dabei **ganzheitlich orientiert**, sie umfasst alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Während in den Anfängen der 1970/80er Jahre vorwiegend bauliche und gestalterische Maßnahmen verwirklicht wurden, treten heute verstärkt die strukturellen Probleme in den Vordergrund. Diese sind vor allem:

- Rückzug der Versorgungs- und Dienstleistungsbetriebe aus dem Dorf,
- Rückgang des Dorfgemeinschaftsgefühls und des traditionellen Dorflebens,
- Überalterung der Bevölkerung und Wegzug der jungen Generation sowie
- Zunahme an Gebäudeleerständen, insbesondere durch demografische Veränderungen und Funktionsverlust der Dörfer.

In der Verwaltungsvorschrift „Förderung der Dorferneuerung (VV-Dorf)“ des MINISTERIUMS DES INNERN UND FÜR SPORT (2024) werden die verschiedenen Bereiche der Dorferneuerungsförderung aufgelistet. Neben baulich-investiven Vorhaben werden auch informative, konzeptionelle und beratende Tätigkeiten gefördert.

Aus der Erfahrung heraus hat sich eine durch Dorfmoderation organisierte **Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit** begleitend oder vorbereitend zu planerischen Aufgaben bewährt. Die Dorfmoderation stellt im Prozess der Dorfentwicklung die Weichen für die Durchführung konkreter Maßnahmen / Projekte. Durch die **intensive Einbeziehung der Dorfbevölkerung** und wichtiger Akteure vor Ort kann ein **bedarfsgerechtes und gemeinsam getragenes Zukunftsprogramm** zum Erhalt und zur Steigerung der **Lebensqualität** im Dorf entwickelt werden. Die **Umsetzung** von öffentlichen und privaten Dorfentwicklungsmaßnahmen **hängt vielfach von der Bereitschaft der Dorfbewohner ab, sich am Planungsprozess zu beteiligen**.

Mit der Durchführung der Dorfmoderation in Nievern wurde das Büro RU-PLAN / Dorfagentur beauftragt.

Der vorliegende Endbericht gibt zunächst in einer Kurzdarstellung eine Übersicht über die Ortsgemeinde. Des Weiteren werden die Ziele, der Ablauf und die Ergebnisse der Dorfmoderation dargelegt. Im Anschluss daran wird eine Übersicht der bei der Dorfmoderation konkret formulierten Projekte gegeben. Darauf folgen eine Zusammenfassung und ein Zukunftsausblick.

## 2 Kurzvorstellung der Ortsgemeinde

In den folgenden Abschnitten werden die siedlungsgeografische und naturräumliche Lage, die Einwohnerzahl, die Versorgungssituation sowie die bestehenden öffentlichen Einrichtungen der Ortsgemeinde dargestellt.

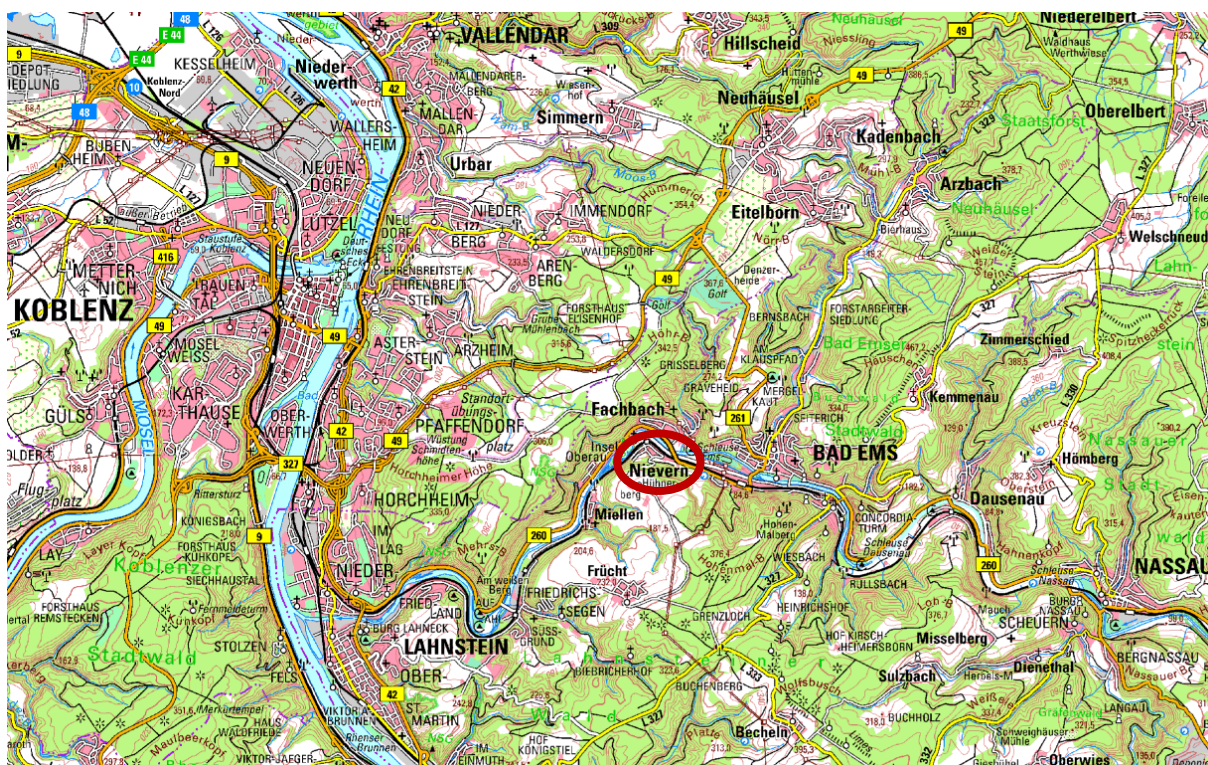


Abbildung 1: Lage von Nievern im Raum

Quelle: MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT DES LANDES RHEINLAND-PFALZ O.J.

Tabelle 1: Siedlungsgeographische Lage von Nievern

Eigene Darstellung, Datenquelle: MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT DES LANDES RHEINLAND-PFALZ O.J.

Siedlungsgeografische Lage von Nievern (siehe auch Abbildung 1)	
<b>Verbandsgemeinde</b>	Bad Ems-Nassau
<b>Kreis</b>	Rhein-Lahn
<b>Lage</b>	Im nordwestlichen Teil der Verbandsgemeinde im Nordwesten des Kreises
<b>Nachbargemeinden</b>	Fachbach, Bad Ems, Frücht, Miellen (alle Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau)
<b>Angrenzend an benachbarten Landkreis</b>	nein
<b>Angrenzend an benachbartes Bundesland</b>	nein
<b>Klassifizierte Straßen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• K 1</li> <li>• K 65</li> <li>• B 260</li> </ul>

Siedlungsgeografische Lage von Nievern (siehe auch Abbildung 1)	
<b>Nächstgelegene Zentrale Orte</b>	<u>Oberzentrum:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koblenz (Kreisfreie Stadt)</li> </ul> <u>Mittelzentren:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Ems (VG Bad Ems-Nassau, Rhein-Lahn-Kreis)</li> <li>• Lahnstein (Große kreisangehörige Stadt, Rhein-Lahn-Kreis)</li> </ul> <u>Grundzentren:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Braubach (VG Loreley, Rhein-Lahn-Kreis)</li> <li>• Rhens (VG Rhein-Mosel, Mayen-Koblenz)</li> </ul>

Tabelle 2: Naturräumliche Lage von Nievern

Eigene Darstellung, Datenquelle: MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT DES LANDES RHEINLAND-PFALZ O.J.

Naturräumliche Lage von Nievern	
<b>Großlandschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Lahntal“</li> <li>• „Taunus“</li> </ul>
<b>Landschaftsräume</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Bad Ems-Mieller Lahntal“</li> <li>• „Unterlahnhöhen“</li> </ul>
<b>Höhenlage</b>	von ca. 300 m ü.NHN im Osten der Gemarkung über ca. 240 m ü.NHN im Bereich des Hühnerbergs und ca. 85 m ü.NHN im Bereich der Bahnlinie bis zu ca. 73 m ü.NHN am Lahnufer
<b>Gewässer</b>	<u>Gewässer 1. Ordnung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lahn</i></li> </ul> <u>Gewässer 3. Ordnung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Eschgraben</i></li> <li>• <i>Fröschbach</i></li> <li>• <i>Schweizertalbach</i></li> </ul>

Hinsichtlich der Einwohnerzahl zählt Nievern zu den **großen Ortsgemeinden** (1.000 bis 2.000 Einwohner). Am 31.12.2024 lag der Bevölkerungsstand bei **1.059 Einwohnern** (STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ 2025).

Nievern verfügt **nicht über schulische Versorgung** und ist **überwiegend eine reine Wohn-gemeinde**. Es gibt jedoch einen **orthopädischen Facharzt** und eine **Bäckerei** in der Orts-lage. Im **Gewerbegebiet** stehen mit „Netto“, „Tedi“, „JYSK“ und „KiK“ mehrere Einkaufsläden sowie eine Tankstelle und ein Fitnessstudio zur Verfügung.

Das **gemeindlich-soziale Ortszentrum** bestehend aus „Alter Schule“ mit Bürgermeisterbüro, Feuerwehrgerätehaus, Sporthalle und Kirche befindet sich im alten Ortskern nördlich der Bahnstrecke. Insgesamt gibt es in Nievern folgende öffentliche Einrichtungen:

- Bahnhof
- „Alte Schule“ mit Bürgermeisterbüro
- Feuerwehrgerätehaus
- Sporthalle
- Bürgerhaus
- Kath. Kirche St. Katharina
- Pfarrheim
- Friedhof mit Trauerhalle
- Sportplatz mit Beachvolleyballfeld
- Schützenhaus

### 3 Ziele der Dorfmoderation

Die Ortsgemeinde Nievern hat sich bereits mit dem Thema Dorferneuerung befasst und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept. Nun sollen die Vorstellungen und Wünsche der Dorfbewohner zu Themen der Dorfentwicklung erneut erfasst werden, um das vorhandene Konzept durch eine **moderierte Planung** im Sinne der Dorfbewohner und der Vertreter der Ortsgemeinde zur **Sicherung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung** fortzuschreiben.

Im Rahmen der Dorfmoderation werden **Leitbilder und konkrete Handlungsansätze** entwickelt, die möglichst kurzfristig im Ort **sicht- und erlebbar umgesetzt** werden sollen. Es gilt, die Möglichkeiten zur allgemeinen Dorfentwicklung, Strategien zur Verbesserung der Wohnqualität und der Daseinsvorsorge, zur Aufwertung des Ortskerns sowie zur Bewahrung des Dorflebens und Stärkung der Gemeinschaft auszuloten.

Um für alle Generationen ein **langfristig lebenswertes Dorf** zu schaffen bzw. dieses zu stärken, wird eine **integrierte Strategie** verfolgt, die sowohl bauliche und infrastrukturelle als auch gestalterische Aufwertungsmaßnahmen umfasst sowie auch auf sozialräumlicher Ebene Handlungsbedarfe aufarbeitet. Es sollen daher Lösungsmöglichkeiten insbesondere zur **Inwertsetzung der vorhandenen Potenziale** (Standortgunst, öffentliche Einrichtungen, Landschaft), zur **funktionalen Stärkung und Belebung des alten Ortskerns** (Ortsbildgestaltung und Attraktivierung des Wohnumfeldes), **Verbesserung der Daseinsvorsorge** sowie zum **Erhalt und zur Stärkung des Dorflebens** entwickelt werden. Im Hinblick auf die Ortskernsanieierung sind vor allem Eigentümer der Altimmobilien und private Bauherren für das Anliegen zu gewinnen.

Weiterhin sind die allgemeinen **demografischen und strukturellen Veränderungen** hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Entwicklung der Ortsgemeinde zu berücksichtigen. Die vorhandenen und anzugehenden Planungen müssen **bedarfs- und zukunftsorientiert** (weiter)entwickelt werden.

Zielsetzung der Dorfentwicklungsförderung des Landes Rheinland-Pfalz ist ein von der Dorfbewohner, den politisch Verantwortlichen und den Akteuren der Ortsgemeinde gemeinsam getragenes Zukunftskonzept, um Nievern als **lebendigen und eigenständigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum zu erhalten und weiterzuentwickeln** (siehe den folgenden Infokasten).

#### ZIELE DER DORFENTWICKLUNG

- Ganzheitliche Entwicklung
  - Entwicklung bedarfsgerechter Lösungen durch Dorfinitiativen
  - Abdeckung aller Lebensbereiche: Bedürfnisse einer älter werdenden Bevölkerung, von Familien sowie von Kindern und Jugendlichen
  - Sicherung von Mobilität und Nahversorgung
  - Schaffung von lebendigen Ortskernen und sozialen Treffpunkten
  - Förderung der Dorfgemeinschaft
- Die Dorfentwicklung will das „**Wir-Gefühl**“ stärken, um „**bewusst Dorf zu sein**“.

## 4 Ablauf der Dorfmoderation

Eine **umfassende und mehrstufige Bürgerbeteiligung** soll garantieren, dass bei der Dorfmoderation alle Generationen sowie Vereine, Gruppen und örtliche Akteure in den Prozess der Dorfentwicklung eingebunden und ihre Bedürfnisse entsprechend berücksichtigt werden. **Die Dorfbewohner sind dabei die Experten für ihr Lebensumfeld.** In diesem Sinne sollen die Erfahrung, das Wissen und die Sozialkompetenz aller genutzt werden, denn „**keiner ist so klug wie alle!**“.

Außerdem lässt die Bürgerbeteiligung eine **höhere Akzeptanz** für geplante Maßnahmen erwarten. Auf sozialstruktureller Ebene bestärkt ein Engagement der Dorfbevölkerung zusätzlich das **Verantwortungsbewusstsein** für die Ortsgemeinde und die Gemeinschaft, sodass das Dorfleben insgesamt positiv beeinflusst und die persönliche **Ortsverbundenheit** der Engagierten gestärkt wird.

Die Zielsetzung der Zukunftskonzeption liegt daher auf der **Stabilisierung der Bevölkerung** durch Angebote für alle Generationen und – insbesondere für Familien – auf der **Erhaltung der Wohnfunktion** durch Gebäudenutzung und Attraktivierung des Ortsbildes.

Der Ablauf der Dorfmoderation ist angelehnt an die Methode der Zukunftswerkstatt von Robert Jungk (vgl. JUNGK & MÜLLERT 1989). Der Prozess verläuft dabei grundsätzlich in **fünf Phasen** (siehe Abbildung 2), die jedoch **flexibel** ausgestaltet sowie erweitert oder verkürzt werden können.

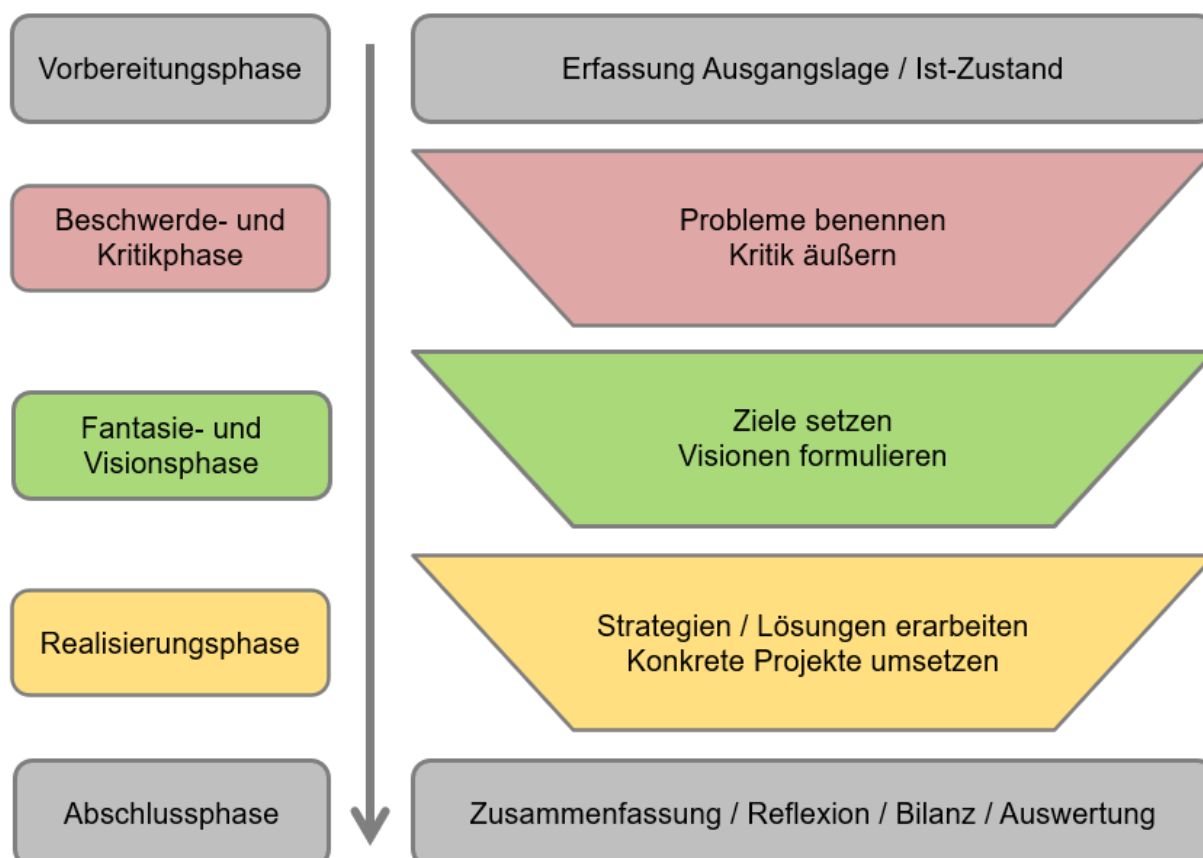


Abbildung 2: Ablaufschema der Dorfmoderation

In der **Vorbereitungsphase** wird zunächst die Ausgangssituation der Ortsgemeinde durch Recherche in ortsbezogenen Materialien und Gesprächen mit Vertretern der Ortsgemeinde erfasst. In der **Beschwerde- und Kritikphase** erhält die Dorfbevölkerung aller Generationen die Möglichkeit, jegliche Problembereiche im Dorf aufzuzeigen. Kinder und Jugendliche sowie

die Generation 65+ werden dabei in altersgruppenspezifischen Workshops berücksichtigt. In der **Fantasie- und Visionsphase** geht es um die Formulierung von Zielen und Visionen, wie sich das Dorf zukünftig entwickeln soll. In der **Realisierungsphase** werden gemeinsam Strategien und Lösungen für die im Vorfeld gesammelten Problemstellungen und Zielsetzungen erarbeitet sowie im Idealfall bereits erste konkrete Projekte umgesetzt. In der **Abschlussphase** erhält die Dorfbevölkerung im Rahmen der Abschlussveranstaltung eine Zusammenfassung der gesamten Dorfmoderation. Gemeinsam wird der Prozess reflektiert und ausgewertet. Prozessbegleitend wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben (Presseberichte, Flyer etc.).

Die einzelnen Phasen haben einen **fließenden Übergang** und sind **nicht klar voneinander abzugrenzen**, sodass Interessierte stets die Möglichkeit haben, noch in den Prozess der Dorfmoderation einzusteigen und sich zu engagieren.

Wichtig für den Erfolg der Bürgerbeteiligung ist das **Vertrauensverhältnis** zwischen Verwaltung, Planern und Dorfbevölkerung, welches weitgehend durch eine gegenseitige Offenheit gewährleistet werden kann. Der zweite wichtige Punkt liegt in der **Schaffung und Aufrechterhaltung der Motivation** der Dorfbewohner, im Prozess mitzuwirken.

Um den Prozess der Dorfmoderation **transparent** zu gestalten sowie alle Beteiligten und die Öffentlichkeit auf dem **gleichen Informationsstand** zu halten, werden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in Form von **Protokollen** festgehalten. Diese werden im Anschluss an die Veranstaltungen an die Ortsgemeinde und die Verbandsgemeindeverwaltung übermittelt. Zudem wurden die Protokolle in Nievern auf der Homepage der Ortsgemeinde in der Rubrik „News – Dorfmoderation“ eingestellt (<https://nievern.de/category/dorfmoderation/>). Parallel dazu fand eine regelmäßige Veröffentlichung über den Stand der Dinge im amtlichen Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau statt.

Nachfolgend ist eine Übersicht zum Ablauf der Dorfmoderation in Nievern abgebildet (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Übersicht zum Ablauf der Dorfmoderation in Nievern

DATUM	ANLASS
20.02.2024	<b>Anlaufbesprechung mit Vertretern der Ortsgemeinde</b>
	Den Vertretern der Ortsgemeinde wurde der geplante Ablauf der Dorfmoderation erläutert und die Aufgabenverteilung im Rahmen des Prozesses abgesprochen.
17.06.2024	<b>Auftaktveranstaltung – „Dorfgespräch“</b>
	Die Bevölkerung wurde über die Herausforderungen von Dörfern, die Dorfentwicklung im Allgemeinen und die Fördermöglichkeiten informiert. Außerdem erfolgte eine Sammlung der Probleme und Potenziale sowie der Wünsche und Ideen für Nievern.
15.08.2024	<b>Ortsrundgang</b>
	Die bisher gesammelten Problemstellen wurden vor Ort gemeinsam betrachtet und Lösungsmöglichkeiten besprochen.

DATUM	ANLASS
10.10.2024	<b>Kinder- und Jugendworkshop</b>
	Um die Sichtweise der Kinder und Jugendlichen im Dorf besser ermitteln zu können, wurden separate Treffen für die Altersgruppen von 6 bis 12 und 13 bis 18+ Jahren durchgeführt. Ziel ist es, ein lebenswertes und zukunftsfähiges Dorf für die jungen Generationen zu gestalten.
27.11.2024	<b>Treffen der Generation 65+</b>
	Um auch gezielt auf die Bedürfnisse der Generation 65+ erfassen zu können, wurde in lockerer Runde besprochen, wie sich die Teilnehmenden das Älterwerden in Nievern vorstellen.
10.04.2025	<b>Dorfwerkstatt – Teil 1</b>
	Die bisher gesammelten Schwächen und Ideen wurden vorgestellt. Die Teilnehmenden konnten über die inhaltlichen Schwerpunkte der Dorfmoderation abstimmen und haben sich zur Weiterentwicklung bestimmter Themen in selbstorganisierten Gruppen zusammengefunden.
08.07.2025 21.08.2025 18.09.2025	<b>Dorfwerkstatt – Teil 2</b>
	Ziel war es, aus der umfangreichen Sammlung an Problemen und ersten Ideen / Wünschen konkrete Projekte zu entwickeln. Es sollten möglichst genaue Schritte festgehalten werden, wie die gewünschten Projektideen in die Tat umgesetzt werden können. Bei drei Veranstaltungen wurden die Aspekte „Dorfleben“, „Lahnanlagen & Klunk“ sowie „Straßengrün & Friedhof“ näher beleuchtet.
06.11.2025	<b>Abschlussveranstaltung</b>
	Es wurden der Ablauf und die Ergebnisse der Dorfmoderation präsentiert sowie das weitere Vorgehen und die Fördermöglichkeiten nach der Dorfmoderation erläutert.

Ausführliche Erläuterungen zu Ablauf, Methodik und Ergebnissen der einzelnen Veranstaltungen können im Anhang im jeweiligen Protokoll eingesehen werden.

## 5 Ergebnisse der Dorfmoderation

Nachfolgend werden alle während der Dorfmoderation in den verschiedenen Veranstaltungen gesammelten Nennungen, geteilt nach Handlungsfeldern und Unterthemen sowie sortiert nach der Bewertung bei der Dorfwerkstatt – Teil 1, in drei Tabellen dargestellt. Teilweise wurden die Nennungen aus Verständnisgründen leicht umformuliert. Die Zahlen in Klammern geben an, wie viele Nennungen den gleichen Sachverhalt thematisieren.

### 5.1 Handlungsfeld „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“

DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Alle zusammen</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 14 Punkte = Rang 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelles Angebot im Dorf ist ausbaufähig (AUF)</li> <li>• Generationendorftreff fehlt (AUF)</li> <li>• Ortsteile Maaracker und Hühnerberg schlecht ins Ortsleben integriert (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugehörigkeitsgefühl Maaracker stärken (AUF)</li> <li>• Mehrgenerationenveranstaltungen vorantreiben (AUF)</li> <li>• Generationenübergreifende Zusammenarbeit (AUF)</li> <li>• Zusammenleben von Alt und Jung stärken (AUF)</li> <li>• Bücherschrank (AUF &amp; JUW)</li> <li>• Weihnachtsgottesdienst abends am 24.12 (ORG)</li> <li>• Garagenflohmarkt auf der <i>Nieverner Straße</i> (AUF)</li> <li>• Nutzung des Bahngebäudes für Ausstellungen (AUF)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Kinoabende (verschiedene Schwerpunkte)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: rechtliche Erlaubnis, um Filme zu zeigen</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Fertigstellung der Räumlichkeiten (November 2025); Klärung der rechtlichen Fragen (Filme?)</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Start Frühjahr 2026</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Wanderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Unterschiedliche körperliche Fitness</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Organisation über App (einer stellt ein und andere melden sich an); Anfrage an Heimat- und Verkehrsverein Nievern</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister</li> <li>- Zeitlicher Rahmen:</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Gesellschafts-abende (Quiz-Abend, Bingo-Abend, historischer Vortrag)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Auswertungen des bereits anberaumten Quiz-Abends → weitere Planung</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister spricht Kinder-Kino-Gruppe an</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Bücherschrank muss in die Dorfmitte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Wetterfeste Umhausung; Standort</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Standort (Turnhalle, Unterstand vor der Halle); einfacher Bücherschrank, da geschützt</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister fragt Ideengeber an</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Investitionen in Jugend / Kinder</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 8b	<p><u>Kinder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig (kulturelle) Angebote für Kinder/ Jugendliche (5x) (AUF)</li> </ul> <p><u>Jugend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig (kulturelle) Angebote für Kinder/ Jugendliche (5x) (AUF)</li> <li>• Treff(punkt) für Jugendliche fehlt (3x), z. B. Bolzplatz (AUF)</li> <li>• Jugend hat keinen Platz für Sport- und Freizeitaktivitäten außerhalb von Vereinen (Skaten, Rollschuh fahren etc.) (ORG)</li> <li>• Wenig Freizeitaktivitäten im Oberdorf für Jugendliche über 12 Jahren (JUW)</li> </ul>	<p><u>Kinder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Junge Familien „anlocken“ (AUF)</li> <li>• Bildungsangebote für Kinder: Vorlese- / Lesestunde, Nachhilfe (AUF)</li> <li>• Auch Spiel-, Sport- und Freizeittage für Familien veranstalten (ORG)</li> </ul> <p><u>Jugend:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fest für Jugendliche (AUF)</li> <li>• Angebote für die Jugendlichen (AUF)</li> <li>• Jugend noch mehr integrieren (AUF)</li> <li>• Treffpunkt / Einrichtung / Raum / Ort für Jugendliche (2x) (AUF)</li> <li>• Moderner Jugendtreffpunkt (AUF)</li> <li>• Jugendtreff / Jugendraum eventuell begleitet (AUF)</li> <li>• Mehr Jugendveranstaltungen (bzw. überhaupt welche) (ORG)</li> <li>• Öffnung einer Jugendgruppe (ORG)</li> <li>• Schaffung öffentlicher Plätze für die Jugend → Ausgestaltung z. B. mit Tischtennisplatte (ORG)</li> <li>• Explizite Jugendveranstaltung für Altersgruppe ca. 12-20 Jahre → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: Für die nächste Kirmes ist ein Tag (der Kirmesfreitag) für die Jugendlichen angedacht (JUW)</li> <li>• Kinoabend (JUW)</li> <li>• Turnierfest für alle Altersklassen (JUW)</li> <li>• Jugendraum mit Nutzungen Tischkicker, Spiele, Tisch, Sofas → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: Raum im Pfarrheim mit Tischkicker steht eigentlich schon zur Verfügung, wird aber derzeit nicht genutzt (JUW)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Tischtennisplatte (Treffpunkt Jugend)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Wo? (Freizeitwiese oder Badeplatz); Steinplatte</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Naturschutzgebiet?; Genehmigung? (Ortsgemeinderat); Finanzierung (Zuschüsse? Vereinsbeteiligung? Spenden?)</li> <li>- Wer kümmert sich: Beauftragung durch die Ortsgemeinde; Instandhaltung?</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: schnellstmöglich (vor dem nächsten Frost)</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Vorleseabend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Wo? (Gewölbekeller? Pfarrheimkeller)</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Geschichte raussuchen und üben; Kostüme?; Getränke einkaufen; Lehrer und Erzieher fragen; Themen-Vorleseabend / -nachmittag</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister spricht Frau E. Adam an</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Halloween → Geistergeschichten</li> </ul>	

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Raum für Geschichte</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 7 Punkte = Rang 9		<ul style="list-style-type: none"> <li>Erneute Aufstellung des „Wappenbaumes“ (AUF)</li> <li>Installation einer Bronzefigur zur Erinnerung an geschichtliche Momente (AUF)</li> <li>Schaffung eines Erinnerungsplatzes zur 750-Jahrfeier im Jahr 2025 → könnte ein Platz sein, der schon im Rahmen anderer neu zu gestaltender Bereiche integriert ist → wichtig wäre, dass auf diesem Platz bzw. Ort eine Erinnerung an das Fest verankert wird, z. B. Stein mit Inschrift, Stolpersteine, eine Wand mit Handabdrücken von Bürgern, Bronzeabbildung o. ä. (AUF)</li> <li>Nach der Schließung des Heimatarchives eine Geschichtspräsentation der Ortsgemeinde in irgendeiner Form wieder aufleben lassen → z. B. die Geschichte in den beiden alten Schulsälen in der „Alten Schule“ oder im ehemaligen Bahnhof an den Wänden der Räume dokumentieren (AUF)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Geschichte des Ortes grundsätzlich</b>	- Was beachten: Speicher Bürgerhaus - Schritte zur Umsetzung: Nachwuchs und neue interessierte Bürger finden - Wer kümmert sich: Heimat- und Verkehrsverein Nievern - Zeitlicher Rahmen: /	
<b>Zentrale Kultur</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 4 Punkte = Rang 12		<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiwilliger Förderverein → Jugend- und Senioren-Referent (DW Teil 1)</li> <li>Alle Fördervereine zusammen? (DW Teil 1)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Impuls an Vereine</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: Mail oder Vereinsvertretertagung - Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister, Ausschuss Kultur - Zeitlicher Rahmen: Herbst / Winter 2025	

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Senioren Unterstützung</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 3 Punkte = Rang 13	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig Angebote für Rentner (AUF)</li> <li>• Gemeinsame Treffen fehlen, z. B. Gesprächskreis, Singkreis (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote für ältere Menschen (AUF)</li> <li>• Singkreis (AUF)</li> <li>• Gesprächskreis (AUF)</li> <li>• 1x pro Monat loses Treffen zu festem Termin zum Austausch (Dorf-treff), eher abends (65+)</li> <li>• Finanzierung von Treffen über Spenden(box) / Ortsgemeinde / privat (Mieten kostenfrei) (65+)</li> <li>• Werbung für den Seniorennachmittag (zweiter Mittwoch im Monat) (65+)</li> <li>• Generationengedankenaustausch als Treffen für zukünftige Zusammenarbeit (z. B. Wohnprojekte) (65+)</li> <li>• Helferguppe für ältere Bürger im Ort im Rahmen der Nachbarschaftshilfe für z. B. Fahrten zum Arzt, einkaufen gehen, evtl. Rasenmähen etc. (AUF)</li> <li>• Nachbarschaftshilfe (mit Fahrdienst) (65+)</li> <li>• Gemeindegewester (auf Verbandsgemeindeebene) (65+)</li> <li>• Einführung einer Gemeindegewester als Ansprechpartnerin für ältere Menschen in Gesundheits- und Pflegefragen → kann sich Nievern allein sicherlich nicht leisten, jedoch im Verbund mit anderen Ortsgemeinden (evtl. den drei Kirchspielgemeinden) wäre diese sehr wichtige Einrichtung vielleicht zu organisieren (AUF)</li> <li>• Seniorentaxi (65+)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Gemeindegewester</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Finanzierung (Beitrag, Steuern, Fördermittel)</li> <li>- Wer kümmert sich: großräumig (VG?)</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Senioren-Fahrt (klein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: niederschwellig kleines Reiseangebot</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Ort in der Nähe finden (Koblenz, Ems...); Fahrt organisieren (Ticket); Infos oder Guide?</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Dezember 2025 oder Juni 2026</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Einkaufshilfe (Bedarf abfragen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Abfrage durch den Ortsbürgermeister nach Bedarf und Bereitschaft</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Sommer / Herbst 2025</li> </ul>	

<b>DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
<b>THEMA</b>	<b>PROBLEME</b>	<b>IDEEN &amp; VISIONEN</b>
Kein Oberbegriff vergeben		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder bringt sich für die Gemeinschaft ein (AUF)</li> <li>• Gewollte Veränderung durch die Eigeninitiative unterstützen (AUF)</li> <li>• Mehr Helfer, z. B. für die Kirmes (AUF)</li> <li>• Nicht nur reden – auch machen (AUF)</li> <li>• Organisation eines Gemeindefestes alle zwei Jahre durch die Ortsgemeinde unter Beteiligung der Vereine, Institutionen und Bürger – Erlös sollte für im Vorfeld feststehende Projekte genutzt werden (AUF)</li> <li>• Ausbau Maßnahmen über Ortsring (AUF)</li> <li>• Mehr Toleranz (beidseitiges Denken) (AUF)</li> <li>• Ständige Weiterentwicklung / kein Stillstand (Auf)</li> </ul>
Kein Oberbegriff vergeben		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation stärken → Einbindung verschiedener Generationen in Planung (AUF)</li> <li>• Kommunikation untereinander muss bleiben (AUF)</li> <li>• Bürgerbeteiligung steigern (AUF)</li> <li>• Dorf-App (AUF)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Dorf App</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Jahresplan (frühzeitig werben)</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Infos einholen, welche App zu Nievern passt; App „Dorffunk“?; Kosten und Anwenderfreundlichkeit recherchieren; Austausch mit Matthias Stein (Homepage)</li> <li>- Wer kümmert sich: S. Witt</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	

## 5.2 Handlungsfeld „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Kompromiss Lahnufer</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 23 Punkte = Rang 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lahnanlagen (AUF)</li> <li>• Pflege / Gestaltung der Lahnanlagen (65+)</li> <li>• Wenig schöne Plätze / keine gepflegten Anlagen an der Lahn (AUF)</li> <li>• Wenig Blumen und Grünflächen (JUW)</li> <li>• Über das derzeitige Erscheinungsbild gibt es sehr unterschiedliche Meinungen: die einen sagen „in solch einem ungepflegte Zustand waren sie noch nie“, die anderen freuen sich über die neue Insektenwiese des Diversitätsprojektes der Ortsgemeinde (ORG)</li> <li>• Öffentliches Grün wird zur Partyzone (AUF)</li> <li>• Auf den Lahnanlagen möchte man keine „Partyzone“ aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung der <i>Lahnstraße</i> und der Hinterlassenschaften; dieser Zustand hat sich zum Glück aufgrund der nicht gemähten Insektenwiese verringert (ORG)</li> <li>• Neophyten (invasive Pflanzenarten) am Lahn-Ufer → sind zu beseitigen (ORG)</li> <li>• Schlechter Einstieg in die Lahn (JUW)</li> <li>• Alle baulichen Änderungen an der Lahnanlage sind mit dem Wasserschiffahrtsamt abzustimmen und bedürfen einer Genehmigung (ORG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugestaltung der Lahnanlage (2x) (AUF)</li> <li>• Anlage an der Lahn soll gepflegter sein (AUF)</li> <li>• Lahnanlage müsste schöner sein (AUF)</li> <li>• Lahnanlagen klimatauglich verbessern (AUF)</li> <li>• Eine Blumenwiese, die abgegrenzt ist (AUF)</li> <li>• Optische Abgrenzung durch Holz / Seile für die Blumeninseln (JUW)</li> <li>• Abwechslungsreiche und ansprechende Umgestaltung der Lahnanlagen: Wege, Rosen, Sträucher, Bänke etc. (AUF)</li> <li>• Eine weitere Gestaltung der Lahnanlagen mit Blumenbeeten, wie sie zu früheren Zeiten schon vorhanden waren (Rosenbeete) → im gesamten Bereich der Lahnanlagen könnten ca. drei Beete in der Größe von 3 x 10 m bepflanzt werden (AUF)</li> <li>• Gestaltung der Lahnanlagen mit Ausweisung von Liegeflächen für auswärtige Gäste sowie die Möglichkeit, entsprechende Eintrittsgelder für den Besuch zu erheben (AUF)</li> <li>• Ausgewiesene Plätze für Lahntouristen z. B. Badeplätze mit Toilette (AUF)</li> <li>• Komposttoiletten für Lahnanlagen (AUF)</li> <li>• Nutzung oder Installation von Toiletten für die Besucher → dies wäre im Bürgerhaus möglich, aber auch der Neubau einer Anlage im Bereich Freizeitwiese / Lahnanlagen evtl. möglich → gleichzeitig wäre hier die Freizeitwiese als „Veranstaltungswiese“ (Pannefest, Knutfest und andere Vereinsveranstaltungen) mit einer Toilette versorgt (AUF)</li> <li>• Der Wunsch nach einer Toilettenanlage (eher Komposttoilette, keine Anschlüsse ans öffentliche Netz) ist groß, es wäre eine gut kombinierte Nutzung für Besucher des Badeplatzes und des Spielplatzes (ORG)</li> </ul>

<b>UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Kompromiss Lahnufer</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 23 Punkte = Rang 1		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines schönen Bereiches zum Sitzen, Liegen und zur Wassernutzung an der Lahn mit Getränke- und Snackautomat und Sitzgelegenheiten, der eingezäunt ist und bestimmte Öffnungszeiten hat, sodass die Anwohner nicht über die Gebühr belästigt werden (AUF)</li> <li>• Biergarten an der Lahn (AUF)</li> <li>• Offene Frage, ob der Badeplatz am Spielplatz als „Geheimtipp“ und eher von den Einheimischen genutzt werden sollte oder ob er als offizieller Badeplatz für Touristen ausgewiesen werden sollte (ORG)</li> <li>• Der geschotterte Parkplatz <i>Lahnstraße / Kirchstraße</i> ist zwar zweckmäßig, aber nicht schön → Ausbau mit wasserdurchlässigen Belägen, z. B. Fugenpflaster (ORG)</li> <li>• Manche wünschen sich den Zustand mit Rosenbeeten und gemähten Rasenflächen zurück; andere möchten Neues ausprobieren, um die Artenvielfalt zu erhöhen, lassen die Wiese wachsen und sparen somit auch Pflegekosten (ORG) → Viele sind sich einig, dass es Plätze für jede Sichtweise auf der langen Lahnanlage geben kann (ORG)</li> <li>• Gestaltung des Ehrenmals an der Lahn mit Blumen und Absperrkette (AUF)</li> <li>• Ehrendenkmal könnte mehr in Szene gesetzt werden durch eine stärkere und schönere Abgrenzung zum Parkplatz (ORG)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Pflegeaktion Lahnanlage</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: Fußwege intensiv pflegen - Wer kümmert sich: Umweltag Bürger - Zeitlicher Rahmen: 2x pro Jahr	
Konkretes Projekt: <b>Umfeld Denkmal</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: Beetstreifen an drei Seiten eingefasst mit Palisaden; bienenfreundliche Staudenbeete - Wer kümmert sich: Baulich Firma beauftragen; Bepflanzen ehrenamtlich - Zeitlicher Rahmen: unmittelbar	

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Konkretes Projekt: <b>Lahnstraße</b> → <b>Park- und Halteverbot durchsetzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Park- und Halteverbot durchsetzen → Bereich Denkmal bis Spielplatz in der <i>Lahnstraße</i></li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsgemeinderat</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: sofort</li> </ul>	
<p><b>Friedhof / Begegnungsstätten für Lebende</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 5</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steiler Weg am Friedhof (65+)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blumenwiese als Begegnungsstätte für das Oberdorf umgestalten – Bänke, Schachspiel, Sträucher (AUF)</li> <li>• Nach Ablauf der neun noch vorhandenen Gräber auf dem an die Blumenwiese angrenzenden Feld diesen Bereich mit Weg, Rosenpergola, Bänken zum Chillen und Flanieren umgestalten (AUF)</li> <li>• Gestaltung der Friedhofswiese (Bereich <i>Mittelstraße</i>) für die Nutzung von Bürgern → Installation eines kleinen Weges mit Sitzgruppe und Blumenbeet auf der oberen grünen Wiese oberhalb der Friedhofsanlage mit Eingang in der <i>Mittelstraße</i> → hier könnte ähnlich wie die Lahnanlagen im „Unterdorf“ auch eine Grünfläche für die Bürger im „Oberdorf“ geschaffen werden (AUF)</li> <li>• Gestaltung des Bereiches der unteren Friedhofserweiterung oberhalb des Anwesens Bilo, der bis auf zwei Urnengräber bisher noch nicht genutzt wurde und in dem im vergangenen Jahr eine sogenannte „Blumenwiese“ angelegt wurde (wurde in diesem Jahr sich selbst überlassen) → dieser Bereich könnte speziell für Oberdorfbewohner als Grünanlage gestaltet werden → ob Friedhofsbesucher oder für Menschen, die sich in der freien Natur etwas Erholung suchen, könnten hier Sitzgruppen mit der Pflanzung von Bäumen geschaffen werden, die die Wohnkultur erweitern würde (AUF)</li> <li>• Parkplatz schöner gestalten (AUF)</li> <li>• Gestaltung des Friedhofsparkplatzes → Pflasterung, Sitzgruppe, Schachfeld, Bouleplatz (AUF)</li> <li>• Schotterparkplatz gestalterisch mit gepflasterten Parkplätzen, Grün- und Sitzbereichen aufwerten (Berücksichtigung der</li> </ul>

<b>UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Friedhof / Begegnungsstätten für Lebende</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 5		Friedhofsabfallcontainer) (ORG) → Umsetzung könnte im Zuge der Friedhofgestaltung passieren (ORG) • Installation einer Urnenmauer (AUF) • Regenwasserbecken an der Friedhofshalle herstellen (AUF)
Konkretes Projekt: <b>Weg anlegen (1)</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: Wegeverlauf auf alten Weg aktivieren; wassergebundene Decke - Wer kümmert sich: / - Zeitlicher Rahmen: /	
Konkretes Projekt: <b>Regensammelbehälter (2)</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: Zisternen herstellen; in Trockenzeiten Wasser aus öffentlichen Wassernetz ziehen; vorhandenes Wasserfriedhofsnetz nutzen - Wer kümmert sich: / - Zeitlicher Rahmen: /	
Konkretes Projekt: <b>Gemeinschaftsgarten (3)</b>	- Was beachten: Nutzungsänderung für Gemeinschaftsgarten? - Schritte zur Umsetzung: Infoabend „Wir planen einen Garten“; Interessengruppe finden; Naschgarten Beispiel Andernach; Gerätehaus herstellen - Wer kümmert sich: / - Zeitlicher Rahmen: /	
Konkretes Projekt: <b>Sitzplatz (4)</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: / - Wer kümmert sich: / - Zeitlicher Rahmen: /	
Konkretes Projekt: <b>Baumbepflanzung für Urnengräber (5)</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: Baumbestattung → vorhandene Bäume dafür nutzen; neue Bäume pflanzen - Wer kümmert sich: / - Zeitlicher Rahmen: /	
		




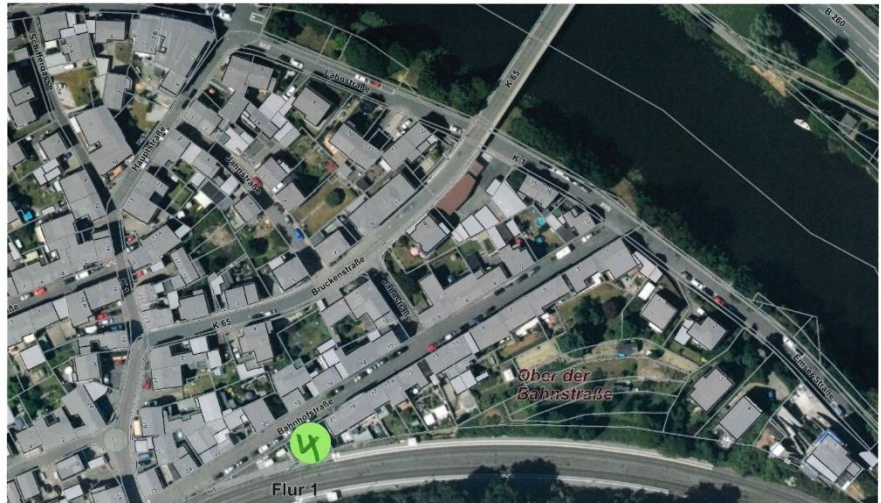
<b>UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Dorfbegrünung umweltfreundlich und pflegeleicht</b></p> <p>Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 6</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sauberkeit (AUF)</li> <li>• Hundetoilette (AUF)</li> <li>• Zu wenig ansprechende Sitzgelegenheiten (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blumenwiesen im Dorf gestalten (Lahnanlagen, Nähe Friedhof...) (AUF)</li> <li>• Grünflächen benutzbar machen (AUF)</li> <li>• Gemeindewiese verschönern (AUF)</li> <li>• Blumenkästen auf der Brücke (AUF)</li> <li>• Blumenkästen auf der Brücke, um das Entrée des Dorfes zu verschönern (Halter dafür existieren bereits) → Pate, der die Pflege übernimmt (AUF)</li> <li>• Patenschaften“ für Grünanlagen, z. B. Anwohner / Nachbarn (AUF)</li> <li>• „Blumenbeet-Rundwanderweg“ der Ortsgemeinde von Unterdorf bis Oberdorf, entlang des Waldes und zurück mit jährlicher Prämierung der Blumenbeete durch die Ortsgemeinde oder den Heimat- und Verkehrsverein (AUF)</li> <li>• Pflanzung von neuen Bäumen (AUF)</li> <li>• Pflanzung von neuen Bäumen → in den Lahnanlagen (13 Stück) und in der <i>Bergstraße</i> (28 leere Baumbeete) sind etliche kleine bzw. große Bäume entfernt worden (AUF) → in einigen Beeten wurden zwar kleine Sträucher gepflanzt, die aber die ursprüngliche Wirkung hinsichtlich Beschattung und CO<sub>2</sub>-Aufnahme nicht mehr gewährleisten</li> <li>• Privater Blühstreifen mit Insektenhotel in der <i>Gartenstraße</i> kommt gut bei den Bürgern an → vielleicht wäre das etwas für die Lahnanlagen (ORG)</li> <li>• Mehr Sitzgelegenheiten (AUF)</li> <li>• Plätze mit Bänken schöner gestalten (AUF)</li> <li>• Überdachter Sitzplatz in der Natur (größer als bisher) (AUF)</li> </ul>
<p>Konkretes Projekt: <b>Naturwiese als Biotop</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: auf der Wiese mit NABU und Gärtner heimische Samen aussäen; artgerechte Pflege; mit Wandelgang? (geschwungener gemähter Weg in Wiesenfläche); Infotafel zur Bienenwiese</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsgemeinde</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: sofort / jährlich</li> </ul>	

# UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Konkretes Projekt: <b>Sitzgelegenheit und neue Bäume</b> (Mittelstraße / Gartenstraße) (1)</p>		
<p>Konkretes Projekt: <b>Beete Bergstraße und Rest</b> → jeweils ein Baum und hitze-resistente Unterpflanzung (Bergstraße) (2)</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Förderprojekt anstoßen; Konzept klimafreundliche Maßnahmen; Pflege im Rahmen des Umwelttages; zwei Tage im Jahr Frühjahr / Herbst</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>
<p>Konkretes Projekt: <b>Kunstecke und neue Hangabstützung</b> (Früchter Straße / Waldstraße) (3)</p>		
<p>Konkretes Projekt: <b>Rosen am Bahnhof</b> (Bahnhofstraße) (4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Nachpflanzungen durch Ortsgemeinde; Pflege der Kletterrosen</li> <li>- Wer kümmert sich: Ursula Witt (Pflege)</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul> 	

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Freizeit-, Fest- und Naturbereich</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 8a</p>	<p><u>„Klunk“ / Umfeld <i>Alter Mühlenweg</i></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Spielmöglichkeiten auf der Gemeindewiese (AUF)</li> <li>• Wiese kann als einseitiger Bolzplatz genutzt werden, hat mittags jedoch keinen Schatten, Kinder und Jugendliche spielen selten darauf (ORG)</li> <li>• Netz am Fußballtor auf der Wiese am Fußweg ist kaputt (JUW)</li> <li>• Kein Interesse am Boulespielen (JUW)</li> <li>• Vorhandener Unterstand wird vom Bauhof und bei Veranstaltungen genutzt; wird eventuell umziehen; ist nicht ansehnlich, aber zweckmäßig (ORG)</li> <li>• Bestehende Sitzgelegenheiten am <i>Alten Mühlenweg</i> sind zweckmäßig, jedoch nicht einheitlich (ORG)</li> </ul>	<p><u>„Klunk“ / Umfeld <i>Alter Mühlenweg</i></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußballnetz erneuern (JUW)</li> <li>• Kombination Ruhe- und Freizeitort (JUW)</li> <li>• Tischtennisplatte, große Schaukel / Hängematte → „Chill-Ort“ (JUW)</li> <li>• Fitnessgeräte am Klunk aufstellen (65+)</li> <li>• Erweiterung der Freizeitwiese mit Bühne (AUF) → da die „Pfarrgärten“ hinter der Kirche nicht mehr so genutzt werden, wie es vor mehreren Jahren üblich war, könnte die Ortsgemeinde einen Teil dieser Gärten käuflich erwerben und dort eine fest installierte Bühne mit Versammlungsbereich (OpenAir) errichten → nicht nur die bereits vorhandenen Feste, sondern auch evtl. neu durchzuführende Veranstaltungen hätten daraus einen Vorteil → ein weiterer Vorteil wäre, dass der Veranstaltungsort nicht unmittelbar im Dorfbereich liegt, sondern etwas außerhalb und die Bürger durch evtl. Musikkärm nicht belästigt würden</li> <li>• Vorhandene großkronige Bäume mit Nistkästen für Fledermäuse bestücken, benachbartes Naturschutzgebiet „Nieverner Wehr“ ist ideal für deren Jagdgebiet, Pflege der Nistkästen ist über ehrenamtliche Naturfreundegruppe sicherzustellen (ORG)</li> <li>• Hier könnte ein Schotterrasenparkplatz am Rande der Festwiese zur temporären Nutzung (bei Veranstaltungen in der Turnhalle) entstehen, jedoch sind die Grenzverhältnisse zum benachbarten Naturschutzgebiet zu beachten (innerhalb sind kaum / keine Baumaßnahmen zulässig) (ORG)</li> <li>• Aussichtsplattform für die Ziegen am Rande des Naturschutzgebietes „Nieverner Wehr“ („Klunk“) (KIW)</li> </ul>

<b>UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Konkretes Projekt: <b>Vor der Sport- halle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Brunnen reparieren (Heimatverein); Aufzug oder Rampe neben Halle?; kombinierter barrierefreier Zugang für Bürgermeisteramt und Halle (großes Konzept); Sitzplatz mit Überdachung vom Klunk zum Hallenvorplatz versetzen?</li> <li>- Wer kümmert sich: Heimatverein und Ortsgemeinde</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Sommer 2026</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Freizeitwiese / Fitnessgeräte / Tischtennisplatte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Tor reparieren / neu (Sportverein); Panoramashaakel statt Wehrgucker (Sitzstühle); (Naturschutzgebiet) oder an Hütte?</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsgemeinde / Dorferneuerung</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Ende 2025 (Tor) und Sommer 2026</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Naturschutz- gebiet</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Infotafel → Betreten Lahn verboten u.a.; Infoschild „Was bedeutet das Naturschutzgebiet“</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsgemeinde</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: unmittelbar</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Seniorenplatz → Schwätzecke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: <i>Lahnstraße</i> Höhe Hausnr. 10</li> <li>- Wer kümmert sich: Ehrenamt</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Umwelttag im Herbst</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Mühlenweg pflastern (Rasenpflaster engmaschig)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: engmaschiges Rasenpflaster (wenig versiegelt); Brücke abflachen → Antirutschmaterial SINNI!?</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Graben zu kippen?</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsgemeinde</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: 2027 Beginn</li> </ul>	
<b>Optimierung der Spielplätze</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 6 Punkte = Rang 10b	<u>Spielplatz in der <i>Lahnstraße</i></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährlich durch Verkehr (AUF)</li> <li>• In die Jahre gekommen (ORG)</li> <li>• Schwerfällig laufendes Karussell (KIW)</li> <li>• Unten auf dem Spielplatz ist sehr viel Schmutz (KIW)</li> </ul>	<u>Spielplatz in der <i>Lahnstraße</i></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradabstellplätze an beiden Spielplätzen (AUF)</li> <li>• Größeres Klettergerüst: interessanter, abwechslungsreicher (KIW)</li> <li>• Großes Spielelement: Röhrenrutsche, Rutsche mit mehr Wellen, Feuerwehrstange (KIW)</li> <li>• Röhrenrutsche (KIW)</li> <li>• Schnelle Wellenrutsche (KIW)</li> <li>• Tunnelrutsche als Schnecke (KIW)</li> <li>• Breitere Böschungsrutsche (für 2 Kinder) (KIW)</li> <li>• Reckstange (KIW)</li> <li>• Größeres Trampolin (KIW)</li> <li>• Wasserspielplatz (KIW)</li> <li>• Hängematte tauschen (die nicht so schnell schmutzig wird) (KIW)</li> <li>• Geschwisterschaukel (Babyschaukel und normale gegenüber) (KIW)</li> <li>• Tellerkarussell (KIW)</li> <li>• Tischtennisplatte → Platz finden (KIW)</li> </ul>

# UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Fortsetzung von: <b>Optimierung der Spielplätze</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 6 Punkte = Rang 10b</p>	<p><u>Spielplatz Oberdorf zwischen Gartenstraße / Bergstraße</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradständer / Anlehnbügel fehlen (ORG)</li> <li>• Sonnensegel über Sandspielbereich und Trampolin fehlt (ORG)</li> <li>• Steiler, teils glatter Grasweg zum Sitzplatz (ORG)</li> <li>• Gelber Schaukelhund birgt Verletzungsgefahr am Kopf (KIW)</li> <li>• Haus stinkt (KIW)</li> <li>• Klettern auf Häuschen gefährlich (gelbe Folie) (KIW)</li> <li>• Viel Sand im Trampolin → man kann nicht richtig hüpfen (KIW)</li> <li>• Bei Wackelbrücke kann man mit dem Fuß durchrutschen (KIW)</li> <li>• Öffnung vom Kletternetz zum Turm ist gefährlich → verkleinern (KIW)</li> <li>• An der Seite vom Klettergerüst kann man leicht gegenstoßen (KIW)</li> <li>• Vorhandene Bank ist beschädigt (KIW)</li> <li>• Spielplatz Oberdorf (JUW)</li> <li>• Spielplatz in der Nähe des Ortsteils Maaracker fehlt (entweder müssen wir bis nach Nievern oder bis in den Kurpark) (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alten Kindertisch entfernen → neue Kindersitzgruppe (KIW)</li> <li>• Lieber Sand statt Hackschnitzel als Fallschutz (KIW)</li> <li>• Segeltuch über das Karussell spannen (KIW)</li> <li>• Sonnensegel über die Hängematte (KIW)</li> </ul> <p><u>Spielplatz Oberdorf zwischen Gartenstraße / Bergstraße</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Graffiti am Haus entfernen (KIW)</li> </ul>
<p><b>Ortsbild in Ordnung</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 2 Punkte = Rang 14</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelne Häuser in der <i>Brückenstraße</i> sehr fragwürdig (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung des alten Ortskerns (AUF)</li> <li>• Menschen zum regelmäßigen Straßenreinigen animieren (AUF)</li> <li>• Die Eigentümer „verpflichten“, unbebaute Grundstücke jährlich zu roden (AUF)</li> </ul>

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Sport</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 0 Punkte = Rang 15a	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Freizeitnutzung des Fußballplatzes (nur Verein) (JUW)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiluftplatz für (sportliche) Freizeitaktivitäten gestalten (AUF)</li> <li>Calisthenics-Anlage (Sportgerät / Klettergerüst für Jugendliche und Erwachsene) (AUF)</li> <li>Mehr Angebote rund um den Sportplatz (AUF)</li> <li>Errichtung eines Bolzplatzes → wurde für nach der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes im Bereich des Sanitärhauses versprochen, da das Fußballspielen außerhalb der Trainingszeiten auf dem Kunstrasenplatz für Kinder verboten ist (AUF)</li> <li>Outdoorgymnastikgeräte beim Volleyballfeld (AUF)</li> <li>Von der Ortsgemeinde ist am jetzigen Platz des Volleyballfeldes im Oberdorf eine Umgestaltung zu einer Soccer-Anlage für 2025 geplant → Soccer-Anlage (Fußball und Basketball) für jedermann offen, Basketballkorb mit kleinem Spielfeld (Ort ist flexibel), ein paar Sportgeräte (JUW)</li> <li>Tartanbahn (JUW)</li> <li>Kickboxen (JUW)</li> </ul>
<b>Tourismus?</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 0 Punkte = Rang 15b	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angebote für Touristen (AUF)</li> <li>„Tourismus“ Lahnanlagen (AUF)</li> <li>Durchreisende finden keine öffentlichen Toiletten oder Trinkwasser (AUF)</li> <li>Sommertouristen in den Lahnanlagen ja! Aber Toiletten? (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Werbung für Angelurlauber (AUF)</li> <li>Gesunder Tourismus (AUF)</li> <li>Feste „Ankerplätze“ für Touristen (AUF)</li> </ul>

## 5.3 Handlungsfeld „Infrastruktur / Versorgung“

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Verkehrssituation Straßen / Parken</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 20 Punkte = Rang 2	<u>Verkehr</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenverkehr <i>Hauptstraße / K 1</i> (AUF)</li> <li>• Geschwindigkeit im Dorf (AUF)</li> <li>• Rasanter Verkehr auf der Brücke vom Unterdorf (AUF)</li> <li>• Lärmbelästigung in einigen Straßen durch Verkehrslärm der <i>B 260</i> / (partieller) Lärm durch die Umgehungsstraße / Motorradlärm auf der <i>B 260</i> (AUF)</li> <li>• Lärm der Umgehungsstraße (65+)</li> <li>• Unnötiger LKW-Verkehr (AUF)</li> <li>• Schwerlastverkehr (65+)</li> </ul> <u>Brücke</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradübergang Bürgersteig (AUF)</li> <li>• Eine barrierefreie Überquerung ist am Brückeneingang aufgrund der Poller mit Ketten nicht möglich (ORG)</li> <li>• Schild für LKW-Längenbegrenzung nicht gut sichtbar (ORG)</li> <li>• LKW werden durch Navi oft fehlgeleitet (ORG)</li> </ul> <u>Bahnhofstraße / Bahnübergang</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrssituation rund um Bahnübergang gefährlich v. a. für Kinder / Senioren (AUF)</li> <li>• Die Schranken und die Signale sind nicht gleichzeitig geschaltet, sodass</li> </ul>	<u>Verkehr</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilles Autofahren in der <i>Lahnstraße</i> beim Spielplatz (AUF)</li> <li>• Sicheres Spielen auf der Dorfstraße → <i>Lahnstraße</i> zwischen Einmündung <i>Schiffergasse</i> und Einmündung <i>Kirchstraße</i> für den Durchgangsverkehr sperren und somit eine autofreie Zone für Kinder schaffen, wo nicht nur auf dem vorhandenen Spielplatz, sondern auch auf der Straße „sicher“ gespielt werden kann → eine Umleitung für die Anwohner über <i>Schiffergasse</i>, <i>Neustraße</i> und <i>Kirchstraße</i> wäre möglich (AUF)</li> <li>• Kreuzung <i>Brückenstraße / Hauptstraße</i> Spiegel aufstellen (bisher abgelehnt) (JUW)</li> </ul> <u>Brücke</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die eine Seite der Nebenanlagen sollte für Fußgänger, die andere Seite (barrierefreie Seite) für Fahrradfahrer beschildert und genutzt werden dürfen, da hier der barrierefreie Übergang in die Lahnanlagen parallel der Bundesstraße (<i>B 260</i>) vorhanden ist (ORG)</li> <li>• Gehweg auf der Brückenseite der ehem. Post offiziell zum Fahrradweg machen (AUF)</li> <li>• Fahrradfahren auf der linken Seite (auf der Seite der vorhandenen Rampe) erlauben → Schild „Fußgänger und Fahrrad“ aufstellen (JUW)</li> <li>• Fahrradfahrer sollten mit Markierungen von der Brücke gelenkt werden, um nicht weiter auf dem engen Bürgersteig der <i>Brückenstraße</i> zu fahren, Abstimmungen mit LBM laufen, Umsetzung ist zäh (ORG)</li> <li>• Höhenbegrenzung für Brücke (AUF)</li> </ul> <u>Bahnhofstraße / Bahnübergang</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schließzeiten Bahnübergang überprüfen (10 Minuten zu viel) (AUF)</li> <li>• Überführung der Bahnstrecke (AUF)</li> <li>• Unterführung statt Bahnübergang (AUF)</li> </ul>

## INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Fortsetzung von: <b>Verkehrssituation Straßen / Parken</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 20 Punkte = Rang 2</p>	<p>es zu Unstimmigkeiten bei den wartenden Autofahrern kommt (ORG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schranke in der <i>Bahnhofstraße</i> ist gefährlich (KIW)</li> <li>• Bahnübergang an der <i>Bahnhofstraße</i> ist gefährlich (JUW)</li> <li>• Unterschiedliche Rotphase am Bahnübergang (65+)</li> <li>• In Teilbereichen fehlender Bürgersteig am Bahnübergang (65+)</li> <li>• <i>Bahnhofstraße</i> muss saniert werden (AUF) → 2025 soll der Straßenbereich mit Asphalt erneuert werden, da die Pflastersteine in Teilbereichen locker sind; Beete und Bürgersteig bleiben bestehen (ORG)</li> </ul> <p><u>Weiterer Straßenraum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenzustand Kreisstraße Abstufungsproblematik → Kosten für Ortsgemeinde (AUF)</li> <li>• Marode Straßenanbindung auf Taunusseite (AUF)</li> <li>• <i>Früchter Straße / K 65</i> Straßenbelag, Bürgersteig und Beleuchtung (AUF)</li> <li>• Bürgersteig <i>Früchter Straße / K 65</i> auf der Friedhofsseite schlechter Zustand und zu dunkel / zu wenig Straßenbeleuchtung (65+)</li> <li>• Straße von Nievern nach Frücht in schlechtem Zustand (65+)</li> <li>• <i>Lahnstraße</i> marode (nicht geeignet zum Inlinerfahren) (JUW)</li> <li>• Straßensituation seit Glasfaserfirma gearbeitet hat (AUF)</li> <li>• Zustand der Bürgersteige und Rinnen nach der Glasfaserverlegung / Ausbau (65+)</li> <li>• „Schilderwald“ (AUF)</li> <li>• Schild für Einbahnstraße der <i>Gartenstraße</i> sieht man von der Seite des Bahnüberganges schlecht (ORG)</li> <li>• Teilweise fehlen Bäume im Straßenraum (z. B. <i>Gartenstraße</i>) (ORG)</li> <li>• In der <i>Bergstraße</i> fehlen mittlerweile viele Bäume, einige Beete wurden zugestrichelt; einige Beete werden nicht gut gepflegt; Baumbeete sind jedoch auch zu klein für</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Pflegezustand der Beete ist unterschiedlich → Aufruf nach Beet-Patenschaften durch die Dorfmoderation (ORG)</li> </ul> <p><u>Weiterer Straßenraum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreis und Land bekennen sich zur <i>K 65</i> (AUF)</li> <li>• Sanierung der <i>Früchter Straße / K 65</i> (AUF)</li> <li>• <i>Mühlenweg</i> pflastern (65+)</li> <li>• Unbedingt dafür Sorge tragen, dass vor Beginn der Kanalarbeiten der offensichtlich geplante und lange überfällige Ausbau der <i>Früchter Straße / K 65</i> erfolgt ist (AUF)</li> <li>• Zur Aufwertung des Straßenbildes und zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse durch Beschattung sowie zur Geschwindigkeitsreduzierung ist eine Neuanlage und Vergrößerung der Beete und Bepflanzung mit Bäumen und Stauden in der <i>Bergstraße</i> sinnvoll → in diesem Zusammenhang sollten wieder Beet-Paten als direkte Beet-Nachbarn gefunden werden (ORG)</li> <li>• Zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse innerhalb der Ortslage ist zu prüfen, in welchen Straßen zusätzliche Laubbäume gepflanzt werden können (ORG)</li> </ul>

## INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Verkehrssituation Straßen / Parken</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 20 Punkte = Rang 2	<p>einen Baum, Bürgersteige sind im Bereich der Beete zu schmal (ORG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An der Ecke <i>Schulstraße / Hauptstraße</i> an der Eich fehlt die zentrale Eiche als Namensgeber, es wurde kein Ersatz hergestellt, Straßenkreuzung wirkt ein wenig trist (ORG)</li> </ul> <p><u>Parken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkplatzprobleme / Parkplatzmangel / Parkplatzsituation (11x) (AUF)</li> <li>• Wenig / fehlende Parkplätze: Unterdorf (4x), Oberdorf, Turnhalle, Spielplatz (AUF)</li> <li>• Parkplatz- / Autosituation am Bäcker (AUF)</li> <li>• Parkplätze an den Lahnanlagen, in der <i>Lahnstraße</i> und im Unterdorf sind aufgrund der historischen und engen Bebauung begrenzt; insbesondere dann, wenn Erholungssuchende mit Auto die Lahn sowie die Lahnanlagen genießen möchten (ORG)</li> <li>• Bei gutem Wetter und insbesondere am Wochenende sind die Straßen und vorhandenen Parkplätze im Unterdorf belegt, sodass insbesondere die Anwohner der <i>Lahnstraße</i> oftmals schlecht auf ihre Grundstücke gelangen (ORG)</li> <li>• Parkplatzprobleme im ganzen Ort → entstehen auch, weil die eigenen Flächen nicht genutzt werden (65+)</li> </ul>	<p><u>Parken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkhaus im Unterdorf (AUF)</li> <li>• Parkplatz entlang der hinteren <i>Lahnstraße</i> (AUF)</li> <li>• Schaffung von Parkraum auf der Lahnwiese – wo sonst? (AUF)</li> <li>• Parkplatzmarkierungen (AUF)</li> <li>• Errichtung von ca. 5–6 neuen Parktaschen an der Sporthalle neben dem Brunnen in Richtung Feuerwehrgerätehaus (AUF)</li> <li>• Parksituation → Verbesserung durch Carsharing oder Dorfauto (AUF)</li> <li>• Einwohner zum Parken auf dem eigenen Grundstück / Garage hinweisen (AUF)</li> <li>• Eigene(n) Garage(n) / Flächen / Stellplatz (für das eigene Auto) nutzen (3x) (AUF)</li> <li>• Fehlende Parkplätze für Einheimische können / müssen auch auf eigenem Grundstück hergestellt bzw. eigene Garagen als Stellplatz genutzt werden (ORG)</li> <li>• Lösungsmöglichkeiten finden, z. B. gebührenpflichtige Parkplätze und Parkberechtigungsscheine für Bewohner, die im Unterdorf keinen Parkplatz auf eigenem Grundstück (aus Platzmangel) herstellen können (ORG)</li> <li>• <i>Lahnstraße</i> als Einbahnstraße oder Spielstraße wäre denkbar (ORG)</li> </ul>

## INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Sporthalle / „Alte Schule“</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 15 Punkte = Rang 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infrastruktur der kulturellen Einrichtungen noch gut (Sporthalle...) → Investitionen werden künftig kaum zu stemmen sein (AUF)</li> <li>• Turnhalle ist sanierungsbedürftig (AUF)</li> <li>• Wenn Veranstaltungen stattfinden, fehlen Parkplätze für auswärtige Gäste (ORG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau der Turnhalle zur Mehrzweckhalle (AUF)</li> <li>• Umbau zur Mehrzweckhalle (ORG)</li> <li>• Modernisierung / Sanierung der Sporthalle (5x) (AUF)</li> <li>• Modernisierung der Sanitäranlagen (ORG)</li> <li>• Mittelfristige Sanierung des gesamten Objektes, auch energetisch (ORG)</li> <li>• Änderung der Fensterfront, Einbau von Kipp-Fenstern, Belüftungs- und Beschattungssystem berücksichtigen (ORG)</li> <li>• Herstellung einer Fotovoltaikanlage (ORG)</li> <li>• Nutzung des Dachflächenwassers, Herstellung einer Zisterne für Beetbewässerungen (ORG)</li> <li>• Errichtung eines Versammlungsraumes in der „Alten Schule“, falls das Bürgerhaus von der Ortsgemeinde verkauft werden sollte → man könnte die oberen beiden Räume mit einem „breiteren Flur“ verbinden und dadurch einen relativ großen Raum schaffen, der dann als Versammlungsraum für Ortsgemeinde, Vereine oder Bürger dienen kann → auch könnten hier Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge, Jahreshauptversammlungen) durchgeführt werden (AUF)</li> <li>• Entwicklung des Dorfplatzes „Alte Schule“ (AUF) vs. keine Änderungswünsche zum vorhandenen Vorplatz mit Bäumen, Relax-Liege und Brunnen (ORG)</li> <li>• Aufstellen eines wettergeschützten Bücherschranks (ORG)</li> <li>• Mehr Parkplätze vor der Halle herstellen, da Parkplätze durch Feuerwehrhausneubau weggefallen sind, wasserdurchlässige Parkplatzflächen mit 1 oder 2 neuen kleinkronigen Laubbäumen anlegen unter Berücksichtigung der geplanten Fotovoltaikanlage (ORG)</li> </ul>

## INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Bürgerhaus</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunft (AUF)</li> <li>• Nebengebäude wird derzeit als Wohnhaus genutzt, im nächsten Jahr zieht der Mieter aus → vor einer erneuten Vermietung des Objektes muss das Nebengebäude saniert / modernisiert werden (ORG)</li> <li>• Verkauf des Nebengebäudes ist aufgrund der öffentlichen Nutzung des Bürgerhauses schwierig (ORG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung (AUF)</li> <li>• Sinnvolle Nutzung (AUF)</li> <li>• Nutzen für kulturelle Veranstaltungen (AUF)</li> <li>• Umgestaltung zum „Dorf-Treff-Punkt“ sowie Gestaltung verschiedener Räume zu einem „geschichtlichen Rückblick“ → könnte in Zusammenarbeit von Ortsgemeinde, Vereinen und Institutionen passieren (AUF)</li> <li>• Soll als Veranstaltungsort für alle Bürger und Vereine erhalten bleiben (ORG)</li> <li>• Der Wunsch nach einem passenden Gastronomen ist groß, jedoch soll der Charakter als Dorfkneipe erhalten bleiben (ORG)</li> <li>• Wünsche der Jugend berücksichtigen → Jugendclub (ORG)</li> <li>• Es muss ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden (ORG)</li> </ul>
<b>Wanderwege</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 8c	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Wegenetz im Grünen (AUF)</li> <li>• Wander- und Freizeitwege im Privatwald nicht vorhanden (AUF)</li> <li>• Wege liegen in Privatwald → werden nicht gepflegt / dürfen nicht gepflegt werden (ausschließlich der 3-Dörfer-Weg ist größtenteils intakt) (JUW)</li> <li>• Schlecht ausgebaute und gepflegte Wanderwege (und fehlende Auszeichnung) (65+)</li> <li>• Fehlender Fußweg zu allen Ortsteilen (AUF)</li> <li>• Eingangsbereich des <i>Alten Mühlenweges</i> ist vom Wendehammer vor der Alten Mühle nicht gut ersichtlich für Menschen ohne Ortskenntnis (eventuell Markierungen vornehmen) (ORG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung bzw. Beschilderung des bestehenden Rundwanderwegs entlang der Freizeitwiese und Hinweis zur Nutzung durch Fahrradfahrer (oft stehen Fahrradfahrer vor der Mühle Kurtenacker und wissen nicht, wie oder ob es weiter geht) (AUF)</li> <li>• Rundwanderweg Nievern – Miellen – Frücht (AUF)</li> <li>• Vorhandene, zugewachsene Wander- / Wirtschaftswege reaktivieren (Problem: Privatwald) (JUW)</li> <li>• Gespräch / „Deal“ mit Waldbesitzern für Wege im Grünen (AUF)</li> <li>• Fußweg zum <i>Hühnerberg</i> (AUF)</li> </ul>

## INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Einkaufen / Gastro</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 6 Punkte = Rang 10a	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schließung von Geschäften wie z. B. Post / immer weniger Geschäfte und Gaststätten (2x) (AUF)</li> <li>• Fehlende Geschäfte (JUW)</li> <li>• Keine Poststelle, Geschäfte (65+)</li> <li>• Postagentur geschlossen / fehlt (2x) (AUF)</li> <li>• Nur noch ein Geschäft (Bäcker) (AUF)</li> <li>• Kein Dorfladen (4x) (AUF)</li> <li>• Dorfautomat fehlt (AUF)</li> <li>• Fast keine / fehlende Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (4x) (AUF)</li> <li>• Schlechte Lebensmittelversorgung (AUF)</li> <li>• Senioren, die nicht mobil sind, haben keine Möglichkeit zur Grundversorgung im Ort (AUF)</li> <li>• Versorgungsmöglichkeit für Senioren bzw. Personen ohne / mit eingeschränkter Mobilität (AUF)</li> <li>• Einkaufen nur mit PKW (AUF)</li> <li>• Fehlende Gastronomie / gastronomisches Angebot (für Touristen und Einheimische) / Café / Kneipe / Dorfkneipe (6x) (AUF)</li> <li>• Keine bewirtschaftete Gaststätte, die wird (AUF)</li> <li>• Keine Gastronomie (65+)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärzte / medizinische Versorgung (2x) (AUF)</li> <li>• Nächstes Krankenhaus zu weit → gefährlich (AUF)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig Mietwohnungen ab 3 Zimmer (AUF)</li> <li>• Wohnräume (AUF)</li> <li>• Altersgerechtes Wohnen (AUF)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stockender Internetausbau (AUF)</li> <li>• Kindergarten weit entfernt (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorfautomat (AUF &amp; KIW)</li> <li>• Dorfautomat, wenn Bäcker schließt (AUF)</li> <li>• Dorfladen (AUF)</li> <li>• Die Versorgung, die noch da ist, unterstützen (AUF)</li> <li>• Einkaufsmöglichkeiten im Ort (AUF)</li> <li>• Einführung eines „Bürgermarktes von und für Nieverner Bürger“ → einmal im Monat kann jeder Bürger, der etwas anzubieten hat, an diesem Markt teilnehmen, auch die ortsansässigen Landwirte, Betreiber der Hühnerfarm oder auch auswärtige Anbieter von landwirtschaftlichen Produkten → die Durchführung könnte im Ort in verschiedenen Bereichen angesiedelt werden, z. B. <i>Mittelstraße</i>, <i>Lahnstraße</i> / Lahnanlagen, Alter Bahnhof (wenn man von der jetzigen Eigentümerin die Genehmigung erhält) (AUF)</li> <li>• Dorf-Café (AUF)</li> <li>• Beim Bäcker im Eingangsbereich einen Wintergarten als Café anbauen (AUF)</li> <li>• Wunsch auf gescheite Gastronomie. Die jetzige mit ihrem momentanen Angebot nutzen (AUF)</li> <li>• Raum für Treffen / Begegnungen evtl. mit Gastronomie (AUF)</li> <li>• Zwangsloser Treffpunkt mit Gastronomie für Einheimische und Touristen schaffen / erhalten / wiederbeleben (AUF)</li> <li>• Eiswagen, der am Spielplatz hält (AUF)</li> <li>• Restaurant im Ort (KIW)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztliche Versorgung im Ort (AUF)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnprojekt (Alternativen vor Ort in Bad Ems) → Nutzung des Pfarrgartens (65+)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sesselbahn von der Eich ins Oberdorf (AUF)</li> <li>• Mitfahrerbank / Mitfahrerbank mit Schildern nach der Schranke im Unterdorf (2x) (AUF)</li> </ul>

## INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Erneuerbare Energien</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 5 Punkte = Rang 11	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu wenig erneuerbare Energie (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regenerative Energien nutzen für gemeindeeigenen Bedarf (AUF)</li> <li>Erneuerbare Energie stärken (AUF)</li> <li>Möglichkeiten für erneuerbare Energien prüfen (AUF)</li> <li>Nutzung Biomasse und Flusswärme für Nievern → Wertschöpfung für Nievern (AUF)</li> <li>Aktion, bei der Nieverner gemeinsam auf eigene Kosten 1000-Liter-Tanks bestellen können → Im Bereich hinter der <i>Bergstraße</i> könnte ein Wasserbecken gebaut werden, aus dem in Trockenzeiten diese Tanks gefüllt werden könnten (AUF)</li> </ul>

## 6 Projektübersicht

Der Dorfmoderationsprozess diente dazu, die wesentlichen Handlungsfelder für den weiteren Dorfentwicklungsprozess in Nievern abzustecken und zu konkretisieren. Nachfolgend ist eine Übersicht der Projekte mit zeitlicher Einordnung und der Zuständigkeit abgebildet (siehe Tabelle 4 bis Tabelle 6). Eine ausführliche Darstellung aller Nennungen und Projekte aus der Dorfmoderation ist im Anhang zu finden.

Tabelle 4: Projekte im Rahmen der Dorfmoderation – bereits erledigt oder in Arbeit

<b>UMGESETZT ODER IN ARBEIT</b>	
<b>HANDLUNGSFELD DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>	
	Wanderungen
	Gesellschaftsabende
	Tischtennisplatte (Treffpunkt Jugend)
	Impuls an Vereine
	Einkaufshilfe (Bedarf abfragen)
	Geschichte des Ortes grundsätzlich
<b>HANDLUNGSFELD UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>	
	<i>Lahnstraße</i> → Park- und Halteverbot
	Naturschutzgebiet (Infotafel)
	Baumbepflanzung für Urnengräber
<b>HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG</b>	
	-

Tabelle 5: Projekte im Rahmen der Dorfmoderation – fortlaufend anzugehen

<b>FORTLAUFEND ANZUGEHEN</b>	
<b>HANDLUNGSFELD DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>	
	Kinoabende (verschiedene Schwerpunkte)
	Vorleseabend
	Senioren-Fahrt (klein)
<b>HANDLUNGSFELD UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>	
	Pflegeaktion Lahnanlagen
	Naturwiese als Biotop
	Gemeinschaftsgarten
<b>HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG</b>	
	-

Tabelle 6: Projekte im Rahmen der Dorfmoderation – einmalig anzugehen

<b>EINMALIG ANZUGEHEN</b>	
<b>HANDLUNGSFELD DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>	
	Bücherschrank Dorfmitte
	Dorf-App
	Gemeindeschwester
<b>HANDLUNGSFELD UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>	
	Umfeldgestaltung Denkmal
	<i>Mühlenweg</i> pflastern
	Freizeitwiese / Fitnessgeräte / Tischtennisplatte
	Seniorenplatz → Schwätzecke
	Umfeldgestaltung Sporthalle
	Weg anlegen (auf Friedhof, alten Wegverlauf reaktivieren)
	Regensammelbehälter
	Sitzplatz
	Kletterrosen am Bahnhof
	Kunstecke und neue Hangabstützung ( <i>Früchter Straße / Waldstraße</i> )
	Sitzgelegenheit und Bäume ( <i>Mittelstraße / Gartenstraße</i> )
	Beete <i>Bergstraße</i> und Rest
<b>HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG</b>	
	-

## 7 Zusammenfassung und Ausblick

Die Erfahrung zeigt, dass Dorferneuerung mit integrierter Bürgerbeteiligung lohnend ist, da die Bevölkerung dadurch die Chance erhält, die künftige Entwicklung des eigenen Dorfes verantwortungsbewusst und gleichberechtigt mitzugestalten.

Die vorstehenden Betrachtungen stellen den vielschichtigen Beteiligungsprozess der Dorfmoderation in Nievern dar. Es fanden eine Anlaufbesprechung und zehn moderierte Treffen statt, die mit fachlicher Beratung und Koordination durch das Büro RU-PLAN / Dorfagentur begleitet wurden. Aus den Ergebnissen geht hervor, dass Bürgerengagement die Weichen für richtungsweisende Projekte stellen kann, die die Dorfentwicklung in ihrer Ganzheit maßgeblich positiv beeinflussen können. So wurden konkrete Vorschläge für die nachhaltige Weiterentwicklung des Dorfes erarbeitet.

Die Verwirklichung der Dorfentwicklungsziele in Zusammenarbeit von Dorfbevölkerung, Verwaltung und Planern trägt nun die ersten Früchte und sollte unbedingt weiterführend verfolgt werden. Das Engagement der Dorfbevölkerung aller Generationen zeigte deutlich, dass großes Interesse am Prozess der Dorfentwicklung besteht und Bereitschaft vorhanden ist, diesen aktiv mitzugestalten.

Die moderierten Veranstaltungen waren gut besucht. Die Teilnehmenden zeigten Handlungsbedarfe und entsprechende Lösungsvorschläge auf und arbeiteten engagiert an der Umsetzung von Strategien. Dadurch konnten bereits erste Projekte umgesetzt und weitere in die Planung gegeben werden (siehe Kapitel 5).

Es liegt nun am Ortsgemeinderat, vor allem die umfangreichen und kostenintensiven Vorschläge aus der Projektübersicht in die Erstaufstellung des Dorfentwicklungskonzept aufzunehmen und umzusetzen. Dadurch hat die Ortsgemeinde anschließend die Möglichkeit, Fördergelder für ihre Projekte zu generieren. Aber nicht nur der Ortsgemeinderat, sondern auch die Dorfbevölkerung von Nievern hat nun die Aufgabe, die ersten Erfolge der Dorfmoderation fortzuführen. Es gilt, die Visionen für ein zukünftig lebenswertes Nievern weiterzuentwickeln!

## 8 Schlusswort und Dank

Dem Moderationsteam des Büros RU-PLAN / Dorfagentur hat es viel Freude bereitet, gemeinsam mit den Beteiligten die Rahmenbedingungen und Leitlinien für ein Zukunftskonzept der weiteren Dorfentwicklung von Nievern zu schaffen. Es ist immer wieder interessant zu beobachten, welchen individuellen Weg eine jede Ortsgemeinde in der Dorfmoderation einschlägt.

Abschließend gilt herzlicher Dank dem Ortsbürgermeister und den Beigeordneten sowie allen Mitwirkenden an der Dorfmoderation für ihr Engagement.

Das Moderationsteam wünscht der weiteren Dorfentwicklung in Nievern viel Erfolg, den Beteiligten viel Freude bei der Verwirklichung der eigenen Ideen sowie eine breite Unterstützung und Anerkennung in der Dorfbevölkerung.

**Claudia Renz**

**Vanessa Roth**

## Quellenverzeichnis

JUNGK, R. u. N.R. MÜLLERT (1989): Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation, 4. Aufl., München.

MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.) (2024): Förderung der Dorferneuerung (VV-Dorf). Mainz.

Abrufbar unter: <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/VVRP-VVRP000005782>

MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT DES LANDES RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.): Landschaftsinformationssystem (LANIS) der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz. Mainz.

Abrufbar unter: [https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste\\_naturschutz/index.php](https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/index.php)

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.) (o.J.): Meine Heimat Betaversion.

Abrufbar unter: <https://meine-heimat-statistik.de/>

## Anhangsverzeichnis: Protokolle

Anhang A: Auftaktveranstaltung – Dorfgespräch

Anhang B: Ortsrundgang

Anhang C: Beteiligung von Kindern

Anhang D: Beteiligung von Jugendlichen

Anhang E: Beteiligung der Generation 65+

Anhang F: Dorfwerkstatt – Teil 1

Anhang G: Dorfwerkstatt – Teil 2 „Dorfleben“

Anhang H: Dorfwerkstatt – Teil 2 „Lahnanlagen und Klunk“

Anhang I: Dorfwerkstatt – Teil 2 „Straßengrün und Friedhof“

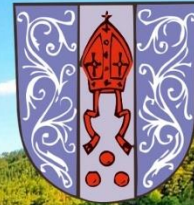
Anhang J: Abschlussveranstaltung



# DORFMODERATION NIEVERN

## ERGEBNISPROTOKOLL AUFTAKT- UND INFORMATIONSBEND

**Dorfmoderation in Nievern**  
**Gemeinsam Zukunft gestalten!**



## **EINLADUNG**

**„Dorfgespräch“**

**- Das Dorf im Fokus -**

**Dienstag, 16. Juli 2024  
um 19 Uhr im Bürgerhaus**

In Nievern lässt es sich gut leben  
und das soll auch in Zukunft so bleiben!

Um die Weiterentwicklung von Nievern gemeinsam  
zu planen, laden wir die gesamte Dorfbevölkerung  
ganz herzlich zur Teilnahme an der Dorfmoderation ein.

**Machen Sie mit!**

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

**Nur wer sich einbringt, kann etwas bewegen.**

Veranstalter: Ortsgemeinde Nievern  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN

### NÄCHSTE VERANSTALTUNG

**Ortsrundgang**

am Donnerstag, den **15. August** 2024 um 18.30 Uhr

## ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Lutz Zaun
- Begrüßung und Vorstellung durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur
- Informationen zu Herausforderungen von Dörfern
- Sammlung der Schwächen / Probleme von Nievern
- Informationen zur Dorfentwicklung allgemein
- Sammlung der Stärken / Potenziale von Nievern
- Informationen zu den Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung
- Sammlung der Ideen / Wünsche für Nievern
- Ausblick

## BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun alle Anwesenden. Der Einladung zur Auftaktveranstaltung waren 35 Bürgerinnen und Bürger aus Nievern ins Bürgerhaus gefolgt.

Auch Frau Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur begrüßte alle ganz herzlich. Zum Einstieg wurde ein thematischer Animations-Kurzfilm gezeigt (Titel: „Heimat“, Konzeption: Regionalmanagement Main-Spessart und Toponeo-Allianzmanagement Sinngrund, im Internet verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=IRInL5ZONXo>). Dann stellte die Moderatorin sich sowie das Team und Leistungsspektrum des Büros vor.



## HERAUSFORDERUNGEN VON DÖRFERN

Anschließend gab die Moderatorin einen Überblick über Herausforderungen, mit denen Dörfer konfrontiert sind. Es gibt Veränderungen durch einen strukturellen und gesellschaftlichen Wandel:

- „Schlafdorf“
- Weite Wege → Mobilität erforderlich!
- Ortskerne bluten aus
- Demografischer Wandel:
  - Überalterung
  - Bevölkerungsrückgang
  - Wegbrechen traditioneller Familienstrukturen
  - Vereinsamung nimmt zu

→ Wenn der Kern stirbt, stirbt irgendwann auch die Rinde!

## SAMMLUNG DER SCHWÄCHEN / PROBLEME

Dann waren die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, selbst aktiv zu werden. Die Moderatorin lud die Anwesenden ein, Ihre Meinung einzubringen. Auf allen Plätzen lagen verschiedenfarbige Klebezettel und Stifte für die Teilnehmenden bereit.

In der ersten Runde wurde nach den Schwächen und Problemen von Nievern gefragt. Die Teilnehmenden erhielten Zeit, um alles aufzuschreiben, was ihnen dazu einfiel. Danach wurden alle Zettel eingesammelt, vorgelesen und gemeinsam den drei Themenfeldern der Dorfentwicklung (Infrastruktur / Versorgung, Dorfleben / Kultur / Kommunikation, Umwelt / Ortsbild / öffentliches Grün) auf den vorbereiteten Plakaten zugeordnet (siehe Fotos im Anhang).

Die nachfolgende Darstellung ist eine Wiedergabe aller Nennungen, die aus Verständnisgründen teilweise leicht umformuliert wurden. Die Zahlen in Klammern geben an, wie viele Nennungen den gleichen Sachverhalt thematisieren.

<b>SCHWÄCHEN / PROBLEME VON NIEVERN</b>	
<b>INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Parkplatzprobleme / Parkplatzmangel / Parkplatzsituation (11x)</li><li>• Wenig / fehlende Parkplätze: Unterdorf (4x), Oberdorf, Turnhalle, Spielplatz</li><li>• Parkplatz- / Autosituation am Bäcker</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Straßenverkehr <i>Hauptstraße / K 1</i></li><li>• Geschwindigkeit im Dorf</li><li>• Rasanter Verkehr auf der Brücke vom Unterdorf</li><li>• Verkehrssituation rund um Bahnübergang gefährlich v. a. für Kinder / Senioren</li><li>• <i>Lahnstraße</i> Spielplatz gefährlich durch Verkehr</li><li>• Lärmbelästigung in einigen Straßen durch Verkehrslärm der <i>B 260 I</i> (partieller) Lärm durch die Umgehungsstraße / Motorradlärm auf der <i>B 260</i></li><li>• Unnötiger LKW-Verkehr</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Straßenzustand Kreisstraße Abstufungsproblematik → Kosten für Ortsgemeinde</li><li>• <i>Bahnhofstraße</i> muss saniert werden</li><li>• <i>Früchter Straße / K 65</i> Straßenbelag, Bürgersteig und Beleuchtung</li><li>• Brücke Fahrradübergang Bürgersteig</li><li>• Straßensituation seit Glasfaserfirma gearbeitet hat</li><li>• „Schilderwald“</li><li>• Marode Straßenanbindung auf Taunusseite</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Schließung von Geschäften wie z.B. Post / immer weniger Geschäfte und Gaststätten (2x)</li><li>• Postagentur geschlossen / fehlt (2x)</li><li>• Nur noch ein Geschäft (Bäcker)</li><li>• Kein Dorfladen (4x)</li><li>• Dorfautomat fehlt</li><li>• Fast keine / fehlende Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (4x)</li><li>• Schlechte Lebensmittelversorgung</li><li>• Senioren, die nicht mobil sind, haben keine Möglichkeit zur Grundversorgung im Ort</li><li>• Versorgungsmöglichkeit für Senioren bzw. Personen ohne / mit eingeschränkter Mobilität</li><li>• Einkaufen nur mit PKW</li></ul>	

## SCHWÄCHEN / PROBLEME VON NIEVERN

- Fehlende Gastronomie / gastronomisches Angebot (für Touristen und Einheimische) / Café / Kneipe / Dorfkneipe (6x)
- Keine Gaststätte, die bewirtschaftet wird
- Infrastruktur der kulturellen Einrichtungen noch gut (Sporthalle...) → Investitionen werden künftig kaum zu stemmen sein
- Zukunft „Bürgerhaus“
- Turnhalle ist sanierungsbedürftig
- Ärzte / medizinische Versorgung (2x)
- Nächstes Krankenhaus zu weit → gefährlich
- Zu wenig Mietwohnungen ab 3 Zimmer
- Wohnräume
- Altersgerechtes Wohnen
- Teilweise zu viele Verbote
- Stockender Internetausbau
- Musiklärm aus Nachbarort
- Kindergarten weit entfernt
- Spielplatz in der Nähe des Ortsteils Maaracker fehlt (entweder müssen wir bis nach Nievern oder bis in den Kurpark)

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

- Zu wenig (kulturelle) Angebote für Kinder/ Jugendliche (5x)
- Treff(punkt) für Jugendliche fehlt (3x), z.B. Bolzplatz
- Zu wenig Angebote für Rentner
- Gemeinsame Treffen fehlen, z.B. Gesprächskreis, Singkreis
- Kulturelles Angebot im Dorf ist ausbaufähig
- Generationendorftreff fehlt
- Ortsteile Maaracker und Hühnerberg schlecht ins Ortsleben integriert
- Angebote für Touristen

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

- Zu wenig ansprechende Sitzgelegenheiten
- Wenig schöne Plätze / keine gepflegten Anlagen an der Lahn
- Lahnanlagen
- Sauberkeit
- „Tourismus“ Lahnanlagen
- Öffentliches Grün wird zur Partyzone
- Durchreisende finden keine öffentlichen Toiletten oder Trinkwasser
- Sommertouristen in den Lahnanlagen ja! Aber Toiletten?
- Fehlende Spielmöglichkeiten auf der Gemeindewiese
- Hundetoilette

## SCHWÄCHEN / PROBLEME VON NIEVERN

- Einzelne Häuser in der *Brückenstraße* sehr fragwürdig
- Wander- und Freizeitwege im Privatwald nicht vorhanden
- Kein Wegenetz im Grünen
- Fehlender Fußweg zu allen Ortsteilen
- Zu wenig erneuerbare Energie

### INFORMATIONEN ZUR DORFENTWICKLUNG

Nach der ersten Mitmachphase folgten weitere Informationen der Moderatorin. Sie erläuterte den Anwesenden die Ziele der Dorfentwicklung, den Ansatz und die Methode zur Dorfmoderation sowie den Ablauf zur Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes.

Folgende **Zielsetzungen der Dorfentwicklung** sind festzuhalten, um auf die zuvor genannten Herausforderungen reagieren zu können:

- Ganzheitliche Entwicklung
- Sicherung des Dorfes als eigenständigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum mit hoher Lebensqualität für alle
- Entwicklung bedarfsgerechter Lösungen durch Dorfinitiativen
- Abdeckung aller Lebensbereiche: Bedürfnisse einer älter werdenden Bevölkerung, von Familien sowie von Kindern und Jugendlichen
- Sicherung von Mobilität und Nahversorgung
- Schaffung lebendiger Ortskerne und sozialer Treffpunkte
- Förderung der Dorfgemeinschaft

Alles in allem will die Dorfentwicklung das „Wir-Gefühl“ stärken, um „bewusst Dorf zu sein“.

Für die **Dorfmoderation** gilt folgender Ansatz:

- Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit im Rahmen der Dorferneuerung
- Moderation von Treffen bedeutet Beratung und Begleitung
- Aktivierung der Potenziale des Dorfes und der Dorfbevölkerung
- Dorfmoderation ist offen für ALLE Themen
- Drei Kommunikationsregeln:
  - alles ist wichtig
  - alle kommen zu Wort
  - alles wird festgehalten
- Zukunfts- und ergebnisorientiertes Arbeiten
- Bedürfnisse der Menschen stehen im Mittelpunkt
- Alle Beteiligten sind Experten
- Gemeinsam mehr erreichen
- Aktiv werden: Informieren, diskutieren, mitmachen!
- Als Multiplikator wirken: „Wer sich bewegt, bewegt das Ganze“

Der Ablauf der Dorfmoderation von RU-PLAN / Dorfagentur ist angelehnt an die **Methode der „Zukunftswerkstatt“** von Robert Jungk:

- Vorbereitungsphase: Ausgangslage / Ist-Zustand erfassen
- Beschwerde- und Kritikphase: Probleme benennen und Kritik äußern
- Fantasie- und Visionsphase: Ziele und Visionen formulieren
- Realisierungsphase: Strategie zur Umsetzung der Ziele / Visionen erarbeiten und erste Projekte verwirklichen
- Abschlussphase: Zusammenfassung / Reflexion / Bilanz / Auswertung

### SAMMLUNG DER STÄRKEN / POTENZIALE

Anschließend waren die Anwesenden wieder aufgefordert, selbst aktiv zu werden und Ihre Meinung einzubringen. In der zweiten Runde wurde nach den Stärken und Potenzialen von Nievern gefragt. Gemeinsam wurden wieder alle Nennungen den nachfolgenden drei Themenfeldern zugeordnet und auf Plakaten festgehalten (siehe Fotos im Anhang).

STÄRKEN / POTENZIALE VON NIEVERN	
INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG	
• Öffentliche Verkehrsmittel (Bahn und Bus) in der Nähe	
• Anbindung ÖPNV (2x)	
• Busanbindung	
• Bahn- / Zughanbindung (5x)	
• Gute Verkehrsanbindung mit der Bahn / gute Bahnanbindung (2x)	
• Bahnhof (3x)	
• Die Bahn kommt meistens	
• Die Bahnstrecke nach Koblenz und Limburg	
• Nähe zu Bad Ems (4x)	
• Nähe zu Koblenz (2x)	
• Kurze Anbindung an Bad Ems / Koblenz mit PKW und Bahn	
• Arbeitsstellen in Nievern	
• Bäcker / den besten Bäcker (2x)	
• Supermärkte/ Ärzte nur 2 km entfernt	
• Kindergarten und Grundschule fußläufig erreichbar	
• Radweg	
• Kein Leerstand bei Wohnraum	
DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION	
• Viele Veranstaltungen (4x)	
• Veranstaltungsangebot ist hoch – auch wenn die Jugend nicht spezielle Angebote hat	
• (Viele) Schöne Feste (2x)	
• Dorffeste (2x)	
• Veranstaltungen: Kirmes usw.	
• Kirmes / eine gut geplante und tolle Kirmes / schöne Kirmeskultur (3x)	
• Kulturelles Angebot	
• Sportangebote	

## STÄRKEN / POTENZIALE VON NIEVERN

- Gutes Dorfleben – Kommunikation auch generationenübergreifend
  - Ein tolles Gemeinschaftsgefühl
  - Die Dorfgemeinschaft
  - Ein angenehmes Dorfleben
  - Soziales Miteinander
  - (Guter) Zusammenhalt (3x)
  - Zusammenhalt, wenns drauf ankommt
  - „Heckebo(ö)ck(e) first“ (2x)
  - Engagement Mitbürger
  - Man findet immer Mitstreiter für Umsetzung von Ideen
  - Hilfsbereitschaft
  - Nachbarschaftshilfe
  - Erfahrung, auf die man zurückgreifen kann
- Vereinsleben (6x)
  - Gutes / aktives / starkes / reiches Vereinsleben (7x)
  - Vereinsleben noch recht gut intakt
  - Funktionierende Vereine
  - Gute Vereinsgemeinschaft
  - Interaktives Vereinsleben heißt viele Vereine, in denen man sich einbringen kann
  - Zusammenarbeit der Vereine hat ansprechendes Niveau
  - Vereine, die gut miteinander arbeiten
  - Nievern ist vereinsstark und damit ein Netzwerk
  - Junge Vorstände
  - Engagierte Personen im Gemeinde- und Vereinsleben
  - Ortsring / Vereine / Heimat- und Verkehrsverein
- Junger frischer Ortsgemeinderat
  - Gute Zusammenarbeit im Ortsgemeinderat
  - Funktionierender Ortsgemeinderat
  - Schnelle Umsetzung von Problemen mit der Ortsgemeinde
- „Dorfkommunikation“ (DorfFunk)
  - Man kennt sich oder lernt sich schnell kennen
  - Gute Vernetzung
  - Offenheit für Zugezogene
- Traditionen werden gepflegt
- Die Menschen
  - Nette Menschen
- Liebenswert → Bewohner des Ortes

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

- Ortslage
- Lage an der Lahn
- Lahn mit Freizeitmöglichkeiten und Radweganbindung quasi vor der „Haustür“
- Schöne Lahnanlage
- Potenzial haben die Lahnanlagen
- Wassersportmöglichkeiten
- Potenzial: Landschaft zum Wandern und Wassersport

## STÄRKEN / POTENZIALE VON NIEVERN

- Hohes touristisches Potenzial → „Welchen Tourismus wollen wir?“
- Die Lage für Urlauber
- Viele Grünflächen
- Zwei tolle / schöne / gut gepflegte Spielplätze (6x)
- Die Sportstätten
- Schöner Fußballplatz
- Naturschutzgebiet „Nieverner Wehr“
- Die schöne Lahn-Kirche
- Schöne alte Kirche
- Vereinzelt Sanierung von alter Bausubstanz durch junge Familien
- Hohes regeneratives Potenzial in der Umgebung (Wasser, Geothermie, Biomasse)

### FÖRDERMÖGLICHKEITEN IM RAHMEN DER DORFERNEUERUNG

Um den identifizierten Schwächen / Problemen entgegenzuwirken, die Stärken / Potenziale noch weiter zu befördern sowie die generierten Ideen / Wünsche zu realisieren, können die Ortsgemeinde und Privatpersonen auf die folgenden Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung zurückgreifen:

- **Dorfmoderation:**
  - Erste und zweite Durchführung: 80 % → max. 12.000 €
- **Dorfentwicklungskonzept** erste Fortschreibung: 80 % → max. 9.000 €

**Ein Dorfentwicklungskonzept ist Voraussetzung für die Förderung von öffentlichen / kommunalen und privaten Maßnahmen!**

	Kommunale Vorhaben	Private Vorhaben = Sanierung von Gebäuden, die vor 1990 erbaut wurden
Förderung der zuwendungsfähigen Gesamtkosten	40 - 65 %	max. 35 % (max. 30.000 €)
Mindestinvestitionssumme	15.339 €	7.669 €
Anrechnung von unentgeltlichen Leistungen	bis zu 30 % der Gesamtkosten	bis zu 30 % der Gesamtkosten

- Maßnahmen können in Nievern jederzeit beantragt werden → die Ortsgemeinde hat bereits ein Dorfentwicklungskonzept
- **WICHTIG: Kein Maßnahmenbeginn VOR Bewilligung! Zuschüsse werden erst NACH Vorlage bezahlter Rechnungen gewährt!**

## SAMMLUNG DER IDEEN / WÜNSCHE

Anschließend waren die Anwesenden wieder aufgefordert, selbst aktiv zu werden und Ihre Meinung einzubringen.

In der dritten und letzten Runde wurde nach den Ideen und Wünschen für Nievern gefragt. Gemeinsam wurden wieder alle Nennungen den drei Themenfeldern der Dorfentwicklung zugeordnet und auf Plakaten festgehalten (siehe Fotos im Anhang). Ideen und Wünsche aus der Bevölkerung die per Email an RU-PLAN gesendet wurden, sind hier mit verankert worden.

## IDEEN / WÜNSCHE FÜR NIEVERN

### INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

- Dorfautomat
- Dorfautomat, wenn Bäcker schließt
- Dorfladen
- Die Versorgung, die noch da ist, unterstützen
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Einführung eines „Bürgermarktes von und für Nieverner Bürger“ → einmal im Monat kann jeder Bürger, der etwas anzubieten hat, an diesem Markt teilnehmen, auch die ortsansässigen Landwirte, Betreiber der Hühnerfarm oder auch auswärtige Anbieter von landwirtschaftlichen Produkten → die Durchführung könnte im Ort in verschiedenen Bereichen angesiedelt werden, z.B. *Mittelstraße*, *Lahnstraße* / Lahnanlagen, Alter Bahnhof (wenn man von der jetzigen Eigentümerin die Genehmigung erhält)
- Dorf-Café
- Beim Bäcker im Eingangsbereich einen Wintergarten als Café anbauen
- Wunsch auf gescheite Gastronomie. Die jetzige mit ihrem momentanen Angebot nutzen
- Dorf-App
- Höhenbegrenzung für Brücke
- Ärztliche Versorgung im Ort
- Eiswaagen, der an Spielplatz hält
- Fahrradabstellplätze an beiden Spielplätzen
- Modernisierung / Sanierung der Sporthalle (5x)
- Umbau der Turnhalle zur Mehrzweckhalle
- Parkhaus im Unterdorf
- Parkplatz entlang der hinteren *Lahnstraße*
- Schaffung von Parkraum auf der Lahnwiese → wo sonst?
- Parkplatzmarkierungen
- Parksituation → Verbesserung durch Carsharing oder Dorfauto
- Errichtung von ca. 5-6 neuen Parktaschen an der Sporthalle neben dem Brunnen in Richtung Feuerwehrgerätehaus
- Einwohner zum Parken auf dem eigenen Grundstück / Garage hinweisen
- Eigene(n) Garage(n) / Flächen / Stellplatz (für das eigene Auto) nutzen (3x)

## IDEEN / WÜNSCHE FÜR NIEVERN

- Kreis und Land bekennen sich zur *K 65*
- Stilles Autofahren in der *Lahnstraße* beim Spielplatz
- Sicheres Spielen auf der Dorfstraße → *Lahnstraße* zwischen Einmündung *Schiffergasse* und Einmündung *Kirchstraße* für den Durchgangsverkehr sperren und somit eine autofreie Zone für Kinder schaffen, wo nicht nur auf dem vorhandenen Spielplatz, sondern auch auf der Straße „sicher“ gespielt werden kann → eine Umleitung für die Anwohner über *Schiffergasse*, *Neustraße* und *Kirchstraße* wäre möglich
- Sanierung der *Früchter Straße / K 65*
- Unbedingt dafür Sorge tragen, dass vor Beginn der Kanalarbeiten, der offensichtlich geplante und lange überfällige Ausbau der *Früchter Straße / K 65* erfolgt ist
- Gehweg auf der Brückenseite der ehem. Post offiziell zum Fahrradweg machen
- Ständige Weiterentwicklung / KEIN STILLSTAND
- Sesselbahn von der Eich ins Oberdorf
- Überführung der Bahnstrecke
- Unterführung statt Bahnübergang
- Ausbau Maßnahmen über Ortsring
- Mitfahrerbank / Mitfahrerbank mit Schildern nach der Schranke im Unterdorf (2x)
- Angebote für ältere Menschen
- Schließzeiten Bahnübergang überprüfen (10 Minuten zu viel)

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

- Fest für Jugendliche
- Angebote für die Jugendlichen
- Jugend noch mehr integrieren
- Treffpunkt / Einrichtung / Raum / Ort für Jugendliche (2x)
- Moderner Jugendtreffpunkt
- Jugendtreff / Jugendraum eventuell begleitet
- Junge Familien „anlocken“
- Bildungsangebote für Kinder: Vorlese- / Lesestunde, Nachhilfe
- Mehrgenerationenveranstaltungen vorantreiben
- Generationenübergreifende Zusammenarbeit
- Zusammenleben von Alt und Jung stärken
- Erhaltung des Bürgerhauses
- Sinnvolle Nutzung Bürgerhaus
- Bürgerhaus nutzen für kulturelle Veranstaltungen
- Umgestaltung des Bürgerhauses zum „Dorf-Treff-Punkt“ sowie Gestaltung verschiedener Räume zu einem „geschichtlichen Rückblick“ → könnte in Zusammenarbeit von Ortsgemeinde, Vereinen und Institutionen passieren

## IDEEN / WÜNSCHE FÜR NIEVERN

- Raum für Treffen / Begegnungen evtl. mit Gastronomie
- Zwangsloser Treffpunkt mit Gastronomie für Einheimische und Touristen schaffen / erhalten / wiederbeleben
- Errichtung eines Versammlungsraumes in der „Alten Schule“, falls das Bürgerhaus von der Ortsgemeinde verkauft werden sollte → man könnte die oberen beiden Räume mit einem „breiteren Flur“ verbinden und dadurch einen relativ großen Raum schaffen, der dann als Versammlungsraum für Ortsgemeinde, Vereine oder Bürger dienen kann → auch könnten hier Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge, Jahreshauptversammlungen) durchgeführt werden
- Singkreis
- Gesprächskreis
- Helferguppe für ältere Bürger im Ort im Rahmen der Nachbarschaftshilfe für z.B. Fahrten zum Arzt, einkaufen gehen, evtl. Rasenmähen etc.
- Einführung einer Gemeindegeschwester als Ansprechpartnerin für ältere Menschen in Gesundheits- und Pflegefragen → kann sich Nievern alleine sicherlich nicht leisten, jedoch im Verbund mit anderen Ortsgemeinden (evtl. den drei Kirchspielgemeinden) wäre diese sehr wichtige Einrichtung vielleicht zu organisieren
- Bürgerbeteiligung steigern
- Kommunikation stärken → Einbindung verschiedener Generationen in Planung
- Kommunikation untereinander muss bleiben
- Jeder bringt sich für die Gemeinschaft ein
- Gewollte Veränderung durch die Eigeninitiative unterstützen
- Mehr Helfer, z.B. für die Kirmes
- Nicht nur reden – auch machen
- Organisation eines Gemeindefestes alle zwei Jahre durch die Ortsgemeinde unter Beteiligung der Vereine, Institutionen und Bürger → Erlös sollte für im Vorfeld feststehende Projekte genutzt werden
- Mehr Toleranz (beidseitiges Denken)
- Zugehörigkeitsgefühl Maaracker stärken
- Garagenflohmarkt auf der *Nieverner Straße*
- Bücherschrank zum Austausch
- Nach der Schließung des Heimatarchives eine Geschichtspräsentation der Ortsgemeinde in irgendeiner Form wieder aufleben lassen → z.B. die Geschichte in den beiden alten Schulsälen in der „Alten Schule“ oder im ehemaligen Bahnhof an den Wänden der Räume dokumentieren

## IDEEN / WÜNSCHE FÜR NIEVERN

### UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

- Neugestaltung der Lahnanlage (2x)
  - Anlage an der Lahn soll gepflegter sein
  - Lahnanlage müsste schöner sein
  - Lahnanlagen klimatauglich verbessern
  - Eine Blumenwiese, die abgegrenzt ist
  - Abwechslungsreiche und ansprechende Umgestaltung der Lahnanlagen: Wege, Rosen, Sträucher, Bänke etc.
  - Eine weitere Gestaltung der Lahnanlagen mit Blumenbeeten, wie sie zu früheren Zeiten schon vorhanden waren (Rosenbeete) → im gesamten Bereich der Lahnanlagen könnten ca. drei Beete in der Größe von 3 x 10 m bepflanzt werden
  - Gestaltung der Lahnanlagen mit Ausweisung von Liegeflächen für auswärtige Gäste sowie die Möglichkeit, entsprechende Eintrittsgelder für den Besuch zu erheben
  - Ausgewiesene Plätze für Lahntouristen z.B. Badeplätze mit Toilette
  - Komposttoiletten für Lahnanlagen
  - Nutzung oder Installation von Toiletten für die Besucher → dies wäre im Bürgerhaus möglich, aber auch der Neubau einer Anlage im Bereich Freizeitwiese / Lahnanlagen evtl. möglich → gleichzeitig wäre hier die Freizeitwiese als „Veranstaltungswiese“ (Pannefest, Knutfest und andere Vereinsveranstaltungen) mit einer Toilette versorgt
  - Schaffung eines schönen Bereiches zum Sitzen, Liegen und zur Wassernutzung an der Lahn mit Getränke- und Snackautomat und Sitzgelegenheiten, der eingezäunt ist und bestimmte Öffnungszeiten hat, sodass die Anwohner nicht über die Gebühr belästigt werden
  - Biergarten an der Lahn
  - Werbung für Angelurlauber
  - Gesunder Tourismus
  - Feste „Ankerplätze“ für Touristen
- Überdachter Sitzplatz in der Natur (größer als bisher)
  - Plätze mit Bänken schöner gestalten
  - Mehr Sitzgelegenheiten
- Freiluftplatz für (sportliche) Freizeitaktivitäten gestalten
  - Calisthenics-Anlage z.B. in den Lahnanlagen (Sportgerät / Klettergerüst für Jugendliche und Erwachsene)
  - Mehr Angebote rund um den Sportplatz
  - Errichtung eines Bolzplatzes → wurde für nach der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes im Bereich des Sanitärhauses versprochen, da das Fußballspielen außerhalb der Trainingszeiten auf dem Kunstrasenplatz für Kinder verboten ist
  - Outdoorgymnastikgeräte beim Volleyballfeld

## IDEEN / WÜNSCHE FÜR NIEVERN

- Blumenwiese auf dem Friedhofsareal als Begegnungsstätte für das Oberdorf umgestalten → Bänke, Schachspiel, Sträucher
  - Nach Ablauf der neun noch vorhandenen Gräber auf dem an die Blumenwiese angrenzenden Feld diesen Bereich mit Weg, Rosenpergola, Bänken zum Chillen und Flanieren umgestalten
  - Gestaltung der Friedhofswiese (Bereich *Mittelstraße*) für die Nutzung von Bürgern → Installation eines kleinen Weges mit Sitzgruppe und Blumenbeet auf der oberen grünen Wiese oberhalb der Friedhofsanlage mit Eingang in der *Mittelstraße* → hier könnte ähnlich wie die Lahnanlagen im „Unterdorf“ auch eine Grünfläche für die Bürger im „Oberdorf“ geschaffen werden
  - Gestaltung des Bereiches der unteren Friedhofserweiterung oberhalb des Anwesens *Bilo*, der bis auf zwei Urnengräber bisher noch nicht genutzt wurde und in dem im vergangenen Jahr eine sogenannte „Blumenwiese“ angelegt wurde (wurde in diesem Jahr sich selbst überlassen) → dieser Bereich könnte speziell für Oberdorfbewohner als Grünanlage gestaltet werden → ob Friedhofsbesucher oder für Menschen, die sich in der freien Natur etwas Erholung suchen, könnten hier Sitzgruppen mit der Pflanzung von Bäumen geschaffen werden, die die Wohnkultur erweitern würde
  - Friedhofsparkplatz schöner gestalten
  - Gestaltung des Friedhofsparkplatzes → Pflasterung, Sitzgruppe, Schachfeld, Bouleplatz
  - Installation einer Urnenmauer
- Blumenwiesen im Dorf gestalten (Lahnanlagen, Nähe Friedhof...)
  - Grünflächen benutzbar machen
  - Gemeindewiese verschönern
  - Blumenkästen auf der Brücke, um das Entrée des Dorfes zu verschönern (Halter dafür existieren bereits) → Pate, der die Pflege übernimmt
  - „Patenschaften“ für Grünanlagen, z.B. Anwohner / Nachbarn
  - „Blumenbeet-Rundwanderweg“ der Ortsgemeinde von Unterdorf bis Oberdorf, entlang des Waldes und zurück mit jährlicher Prämierung der Blumenbeete durch die Ortsgemeinde oder den Heimat- und Verkehrsverein → Verlauf: Freizeitwiese, Lahnanlagen, *Bahnhofstraße*, *Gartenstraße*, *Bergstraße*, Verbindung *Bergstraße*, am Wald vorbei zur *Früchter Straße / K 65*, (Einbeziehung der Friedhofswiese, wenn sie umgestaltet wird), *Schulstraße*, Schulhof, Freizeitwiese → in vielen Straßen bestehen bereits Blumenbeete, wofür durch einen Aufruf durch die Ortsgemeinde bzw. den Heimat- und Verkehrsverein noch Paten gefunden werden müssen
  - Pflanzung von neuen Bäumen → in den Lahnanlagen (13 Stück) und in der *Bergstraße* (28 leere Baumbeete) sind etliche kleine- bzw. große Bäume entfernt worden → in einigen Beeten wurden zwar kleine Sträucher gepflanzt, die aber die ursprüngliche Wirkung hinsichtlich Beschattung und CO<sub>2</sub>-Aufnahme nicht mehr gewährleisten
- Entwicklung des Dorfplatzes „Alte Schule“
  - Erhaltung des alten Ortskerns
  - Nutzung des Bahngebäudes für Ausstellungen
  - Erweiterung der Freizeitwiese mit Bühne → da die „Pfarrgärten“ hinter der Kirche nicht mehr so genutzt werden, wie es vor mehreren Jahren üblich war, könnte die Ortsgemeinde einen Teil dieser Gärten käuflich erwerben und dort eine fest installierte Bühne mit Versammlungsbereich (OpenAir) errichten → nicht nur die bereits vorhandenen Feste, sondern auch evtl. neu durchzuführende Veranstaltungen hätte daraus einen Vorteil → ein weiterer Vorteil wäre, dass der Veranstaltungsort nicht unmittelbar im Dorfbereich liegt, sondern etwas außerhalb und die Bürger durch evtl. Musikkärm nicht belästigt würden

## IDEEN / WÜNSCHE FÜR NIEVERN

- Erneute Aufstellung des „Wappenbaumes“
  - Gestaltung des Ehrenmals an der Lahn mit Blumen und Absperrkette, wie sie zu früheren Zeiten dort vorhanden waren
  - Installation einer Bronzefigur zur Erinnerung an geschichtliche Momente in Nievern (z.B. Hüttenbrücke, Fähre, „Heckebock“) in den Lahnanlagen → die hierfür erforderlichen Kosten könnten im Jubiläumsjahr (2025) mit entsprechenden Aktionen erwirtschaftet werden
  - Schaffung eines Erinnerungsplatzes zur 750-Jahrfeier im Jahr 2025 → könnte ein Platz sein, der schon im Rahmen anderer neu zu gestaltender Bereiche integriert ist → wichtig wäre, dass auf diesem Platz bzw. Ort eine Erinnerung an das Fest verankert wird, z.B. Stein mit Inschrift, Stolpersteine, eine Wand mit Handabdrücken von Bürgern, Bronzeabbildung o.ä.
- Gestaltung bzw. Beschilderung des bestehenden Rundwanderwegs entlang der Freizeitwiese und Hinweis zur Nutzung durch Fahrradfahrer (oft stehen Fahrradfahrer vor der Mühle *Kurtenacker* und wissen nicht, wie oder ob es weiter geht)
  - Rundwanderweg Nievern – Miellen – Frücht
  - Gespräch / „Deal“ mit Waldbesitzern für Wege im Grünen
  - Fußweg zum Hühnerberg
- Nutzung Biomasse und Flusswärme für Nievern → Wertschöpfung für Nievern
  - Regenerative Energien nutzen für gemeindeeigenen Bedarf
  - Erneuerbare Energie stärken
  - Möglichkeiten für erneuerbare Energien prüfen
- Aktion, bei der Nieverner gemeinsam auf eigene Kosten 1000-Liter-Tanks bestellen können, sodass gewährleistet werden kann, dass auch in trockenen Monaten genug Wasser für die Pflanzen unserer Ortsgemeinde vorhanden ist
  - Im Bereich hinter der *Bergstraße* könnte ein Wasserbecken gebaut werden, aus dem in Trockenzeiten diese Tanks gefüllt werden könnten
  - Regenwasserbecken an der Friedhofshalle herstellen, zum Auffangen des Regenwassers von der Friedhofskapelle und zur Verfügung Stellung für die Bürger als Gießwasser → ein Wasseranschluss, der sich unmittelbar neben dem Regenabfallrohr befindet, könnte eingespart werden und somit Kosten für Wassergeld
- Menschen zum regelmäßigen Straßenreinigen animieren
  - Die Eigentümer „verpflichten“ unbebaute Grundstücke jährlich zu roden

### AUSBLICK

Die Moderatorin erklärte, dass alles, was bei der Auftaktveranstaltung zusammengetragen wurde, im weiteren Verlauf der Dorfmoderation noch mal berücksichtigt wird.

**Als nächstes** wird der **Ortsrundgang** durchgeführt, bei dem benannte Problemstellen in der Örtlichkeit angeschaut und erste Ideen zur Umgestaltung entwickelt werden. Danach haben die **Kinder und Jugendlichen** sowie die **Generation 65+** in separaten Veranstaltungen die Gelegenheit, alles zu benennen, was diese Altersgruppen bewegt. Darauf folgen die **Dorfwerkstatt – Teil 1**, bei der Ziele und Visionen für Nievern formuliert und eine Priorisierung der dann umfangreichen Themensammlung durchgeführt werden. Bei der **Dorfwerkstatt – Teil 2** gibt es drei Treffen, bei denen es um die konkrete Umsetzung von gezielten Projekten geht. Am Ende der Dorfmoderation steht die **Abschlussveranstaltung**, bei der zusammengefasst und bilanziert wird.

Die Veranstaltungen werden voraussichtlich in gleichmäßigen Abständen zueinander stattfinden und der gesamte Prozess wird ungefähr ein Jahr dauern. Die Termine zu allen Veranstaltungen werden immer mit genügend Vorlauf festgelegt und veröffentlicht.

Nicht nur die Vertreter der Ortsgemeinde, sondern auch alle Teilnehmenden wurden explizit darum gebeten, Werbung im Dorf zu machen. **Der Erfolg der Dorfmoderation steht und fällt mit der Beteiligung.** Je intensiver die Bevölkerung sich einbringt, desto besser sind die Ergebnisse in ihrer Qualität. **Zur Bewerbung der Dorfmoderation sollten alle zur Verfügung stehenden Kanäle, sowohl analog als auch digital, genutzt werden.** Die Moderatorin motivierte die Anwesenden, sich auch im weiteren Verlauf des Dorferneuerungsprozesses mitzubringen und die Informationen im Dorf zu verbreiten, um noch mehr Menschen in Nievern zu mobilisieren.

Alle Veranstaltungen werden protokolliert und die Dateien auf der Homepage der Ortsgemeinde eingestellt.

Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann die bisher gesammelten Nennungen durchdenken, ergänzen und weiter konkretisieren. Auch wer bei der Auftaktveranstaltung nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme an den nächsten Treffen eingeladen. **Ein Einstieg in den Prozess der Dorfmoderation ist jederzeit möglich!** Wenn ein pünktliches Erscheinen, z. B. aus beruflichen Gründen, nicht immer machbar ist, scheuen Sie sich nicht auch im Verlauf einer Veranstaltung noch dazuzustoßen.

Weitere Anregungen können beim Ortsbürgermeister eingereicht oder per Mail an das Büro RU-PLAN / Dorfagentur (Mailadresse siehe unten) geschickt werden.

## ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Zaun erneut das Wort und bedankte sich bei den Anwesenden für die gelungene Auftaktveranstaltung.

Protokoll erstellt durch:

Dipl. Ing. (FH) Claudia Renz  
Landschaftsarchitektin

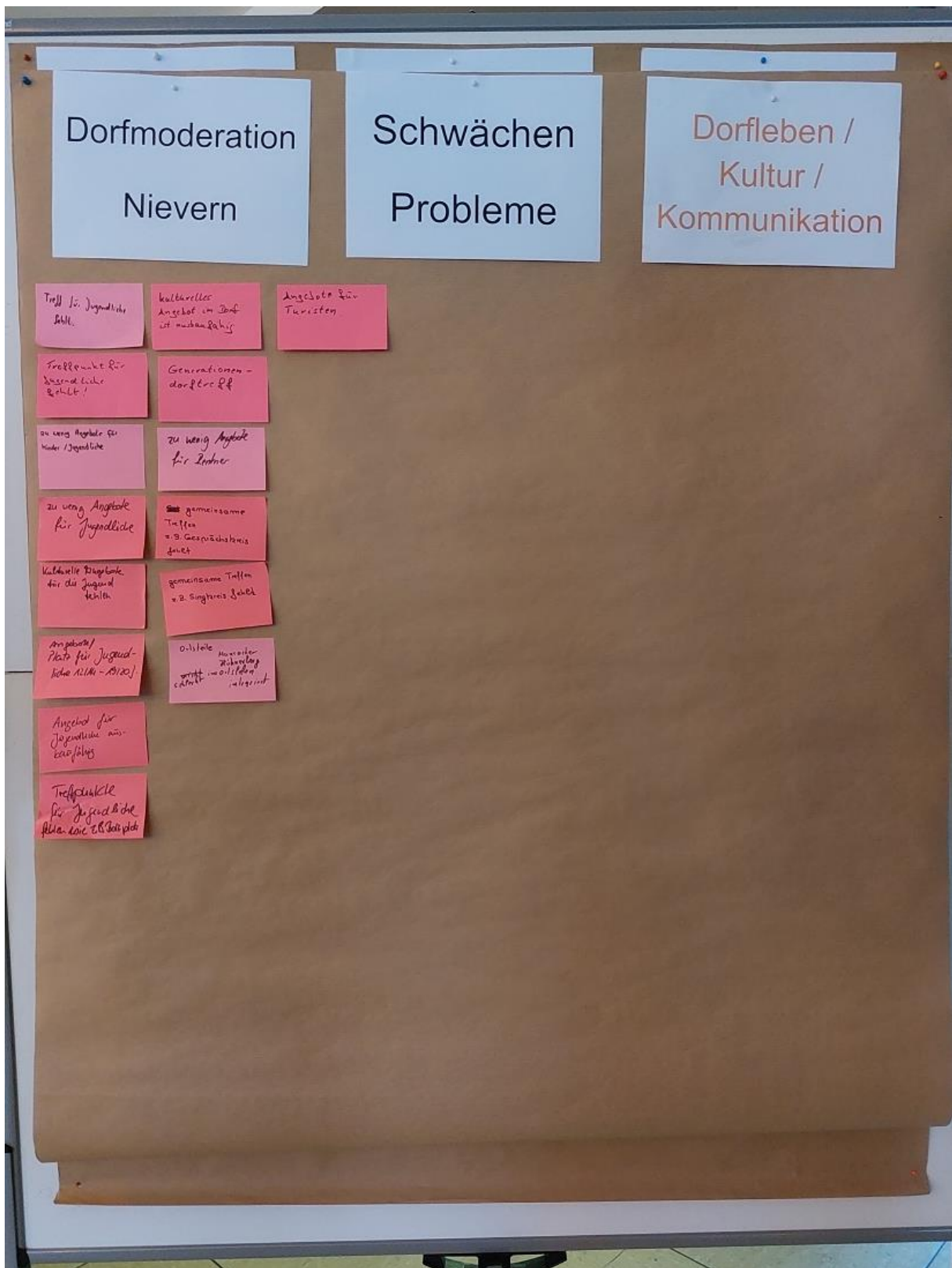
Dreikirchen, 08.08.2024

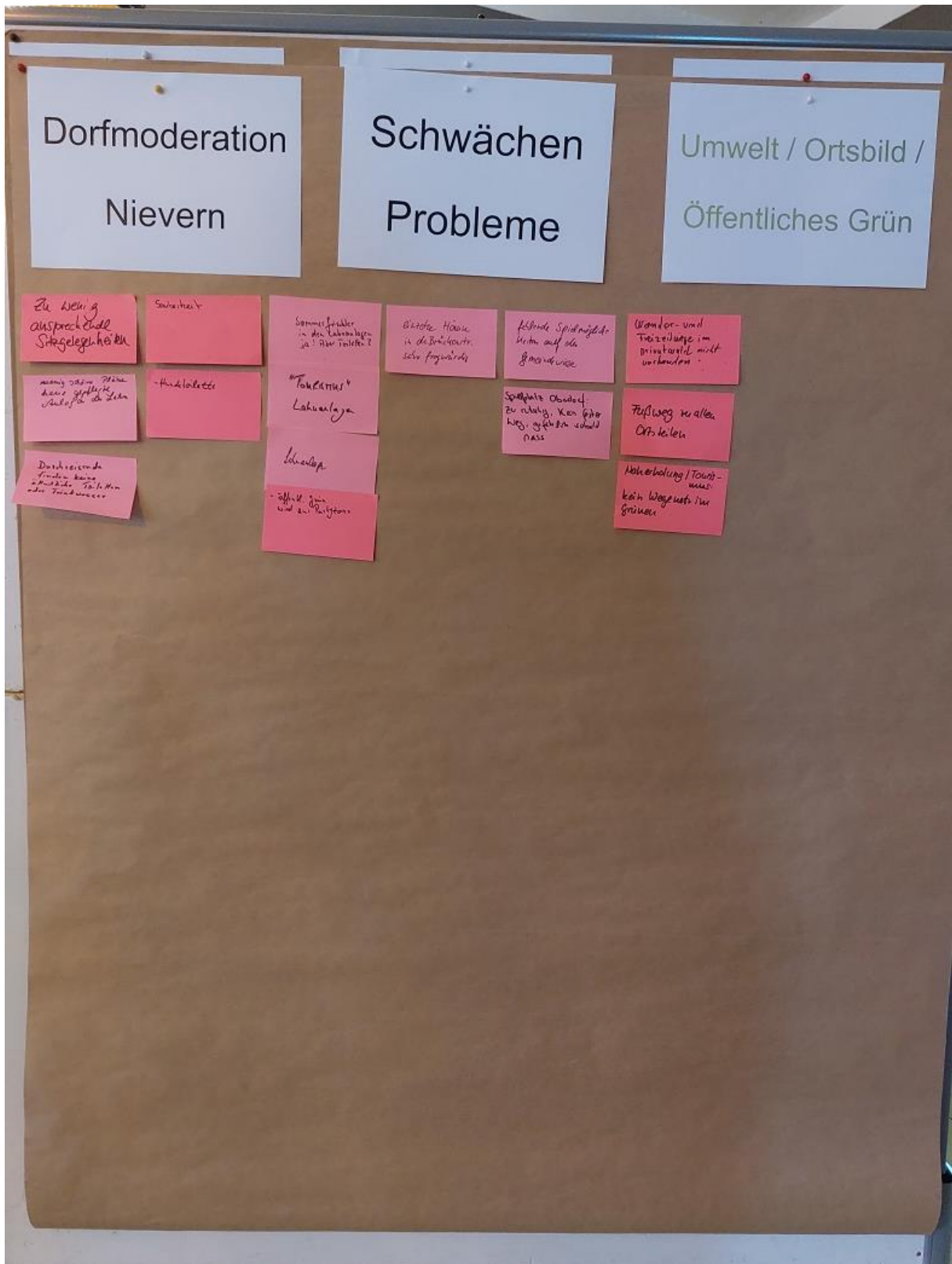
### **RU-PLAN / Dorfagentur**

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen  
Telefon: 06435 / 5090-0  
E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)  
Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)

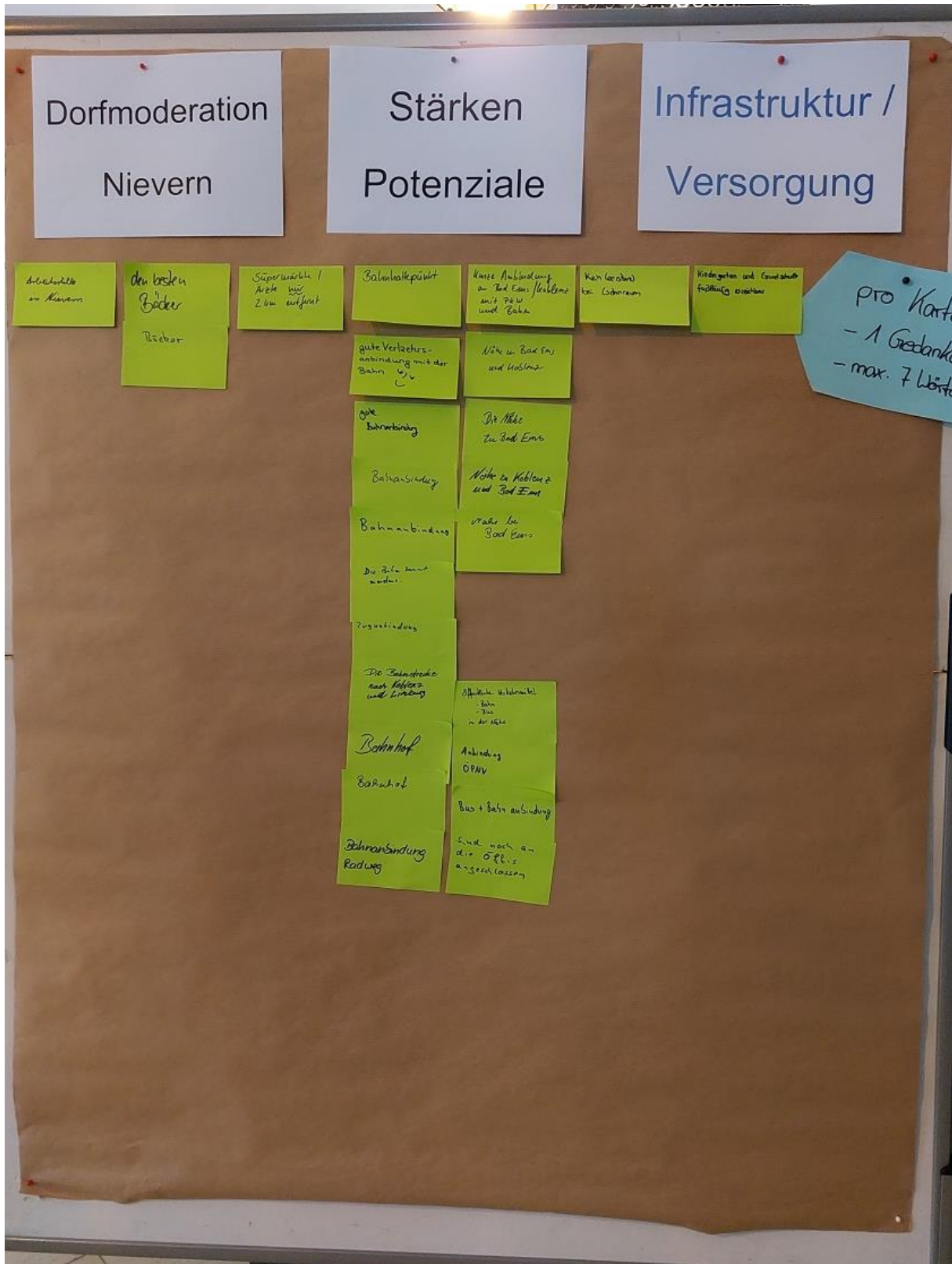


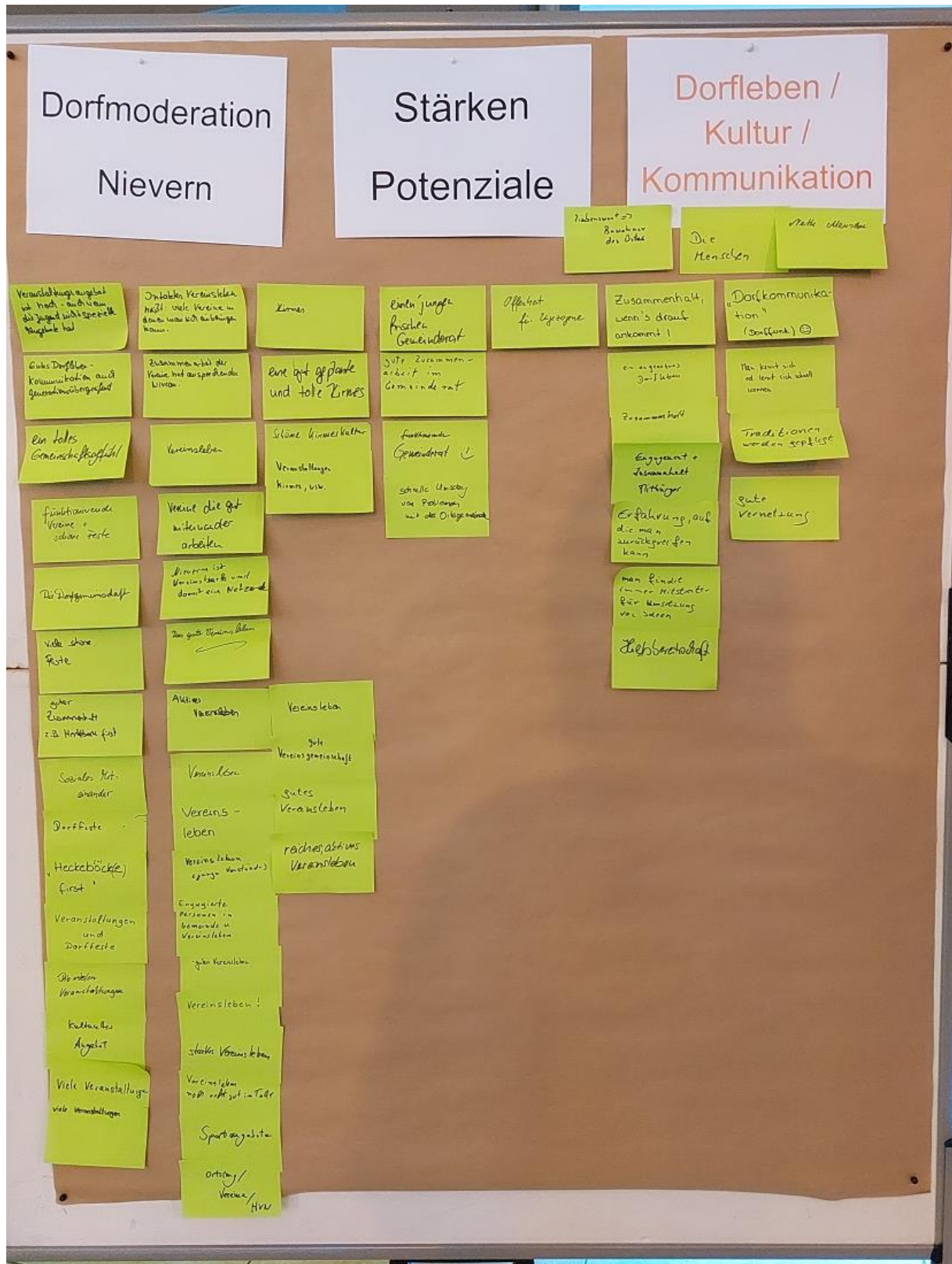


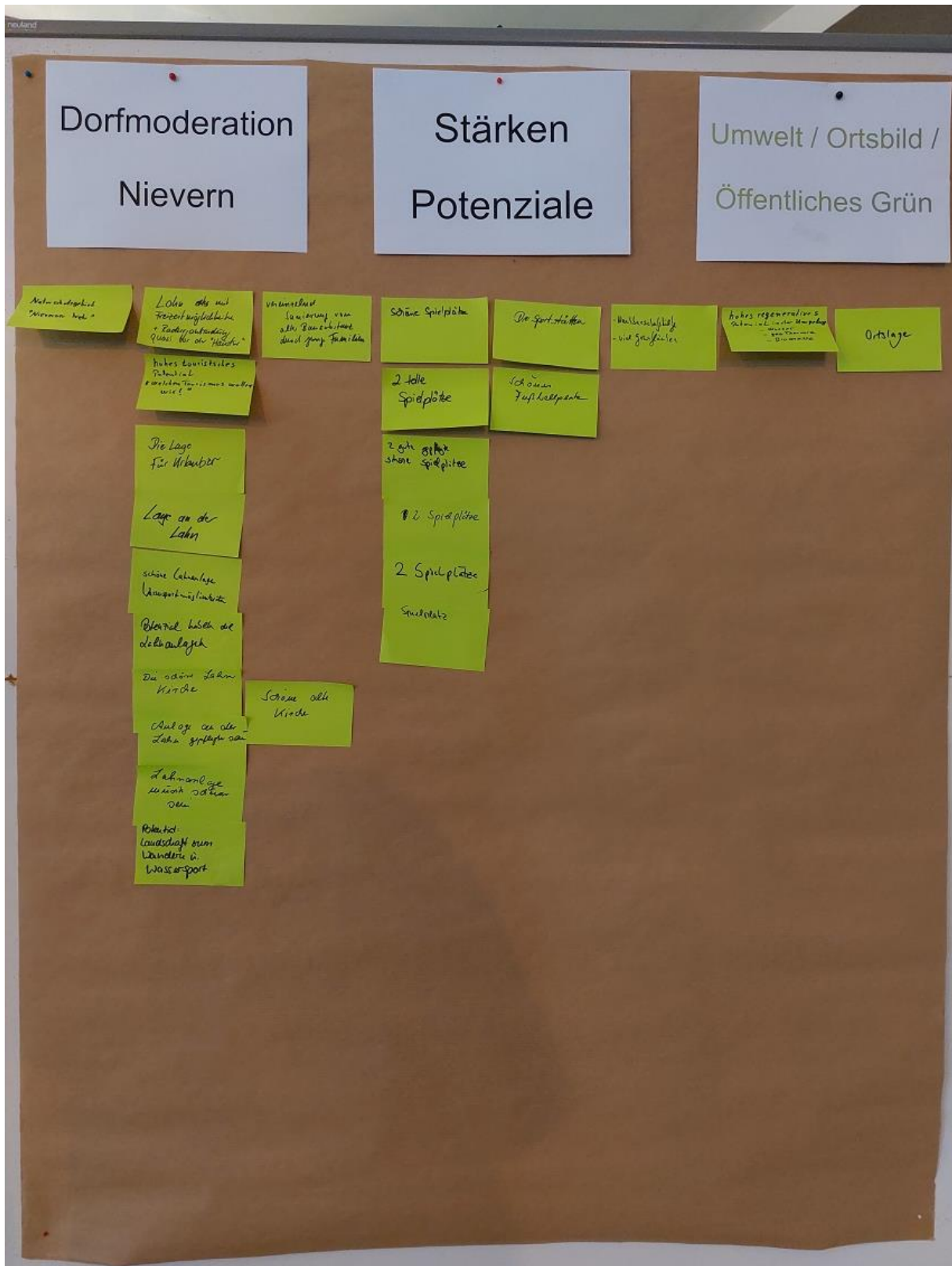




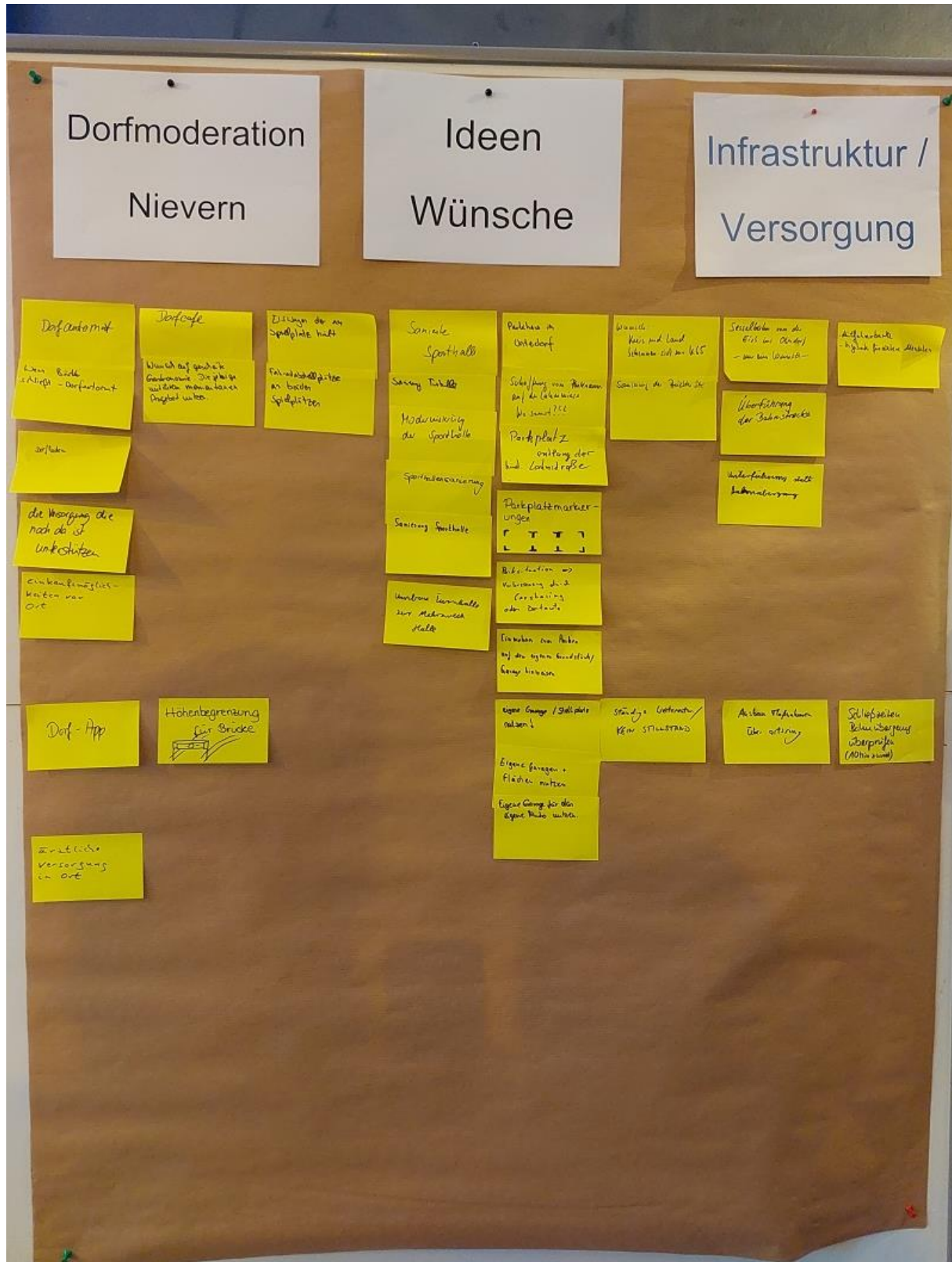
PLAKATÜBERSICHT „STÄRKEN UND POTENZIALE“

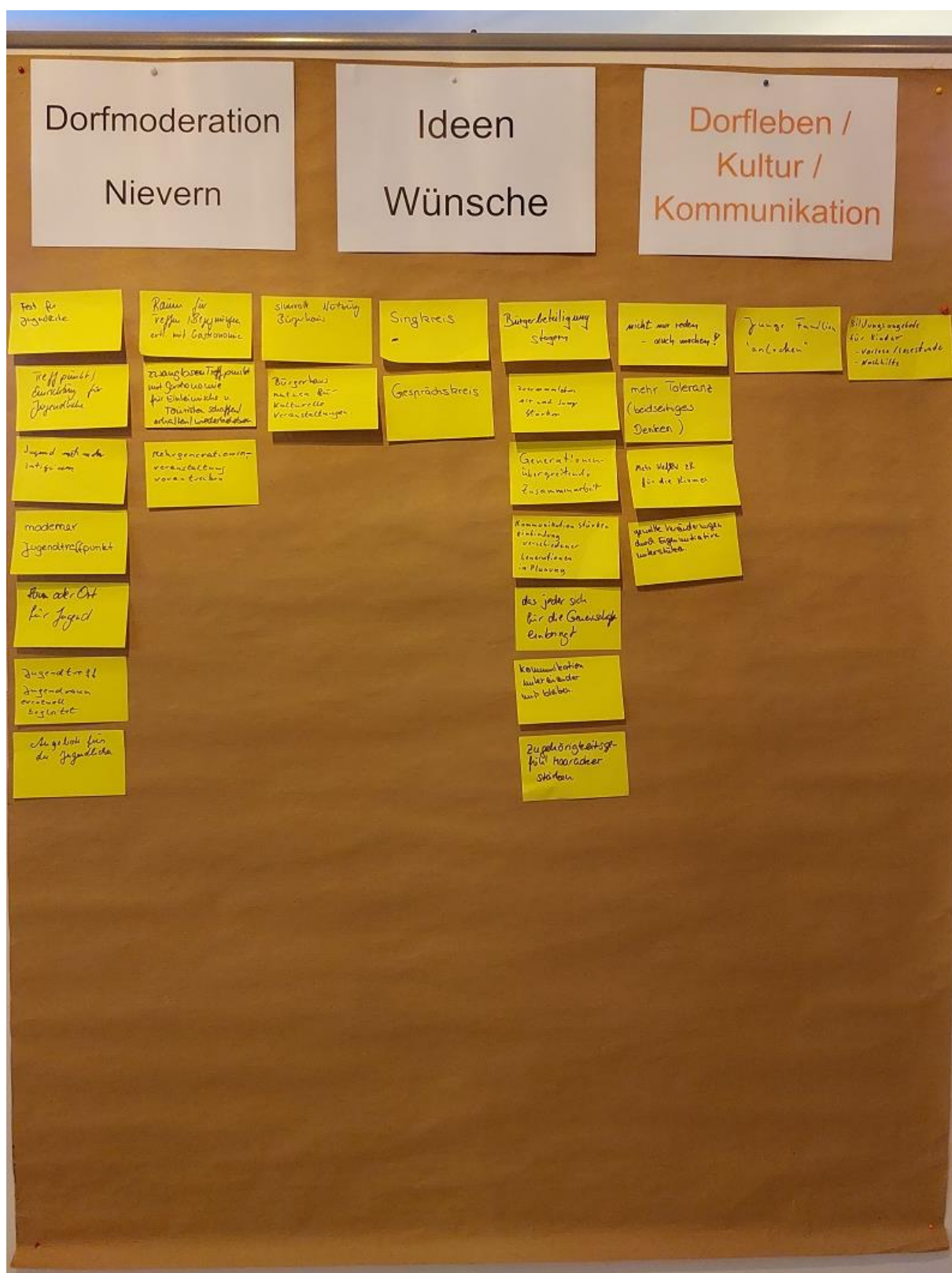


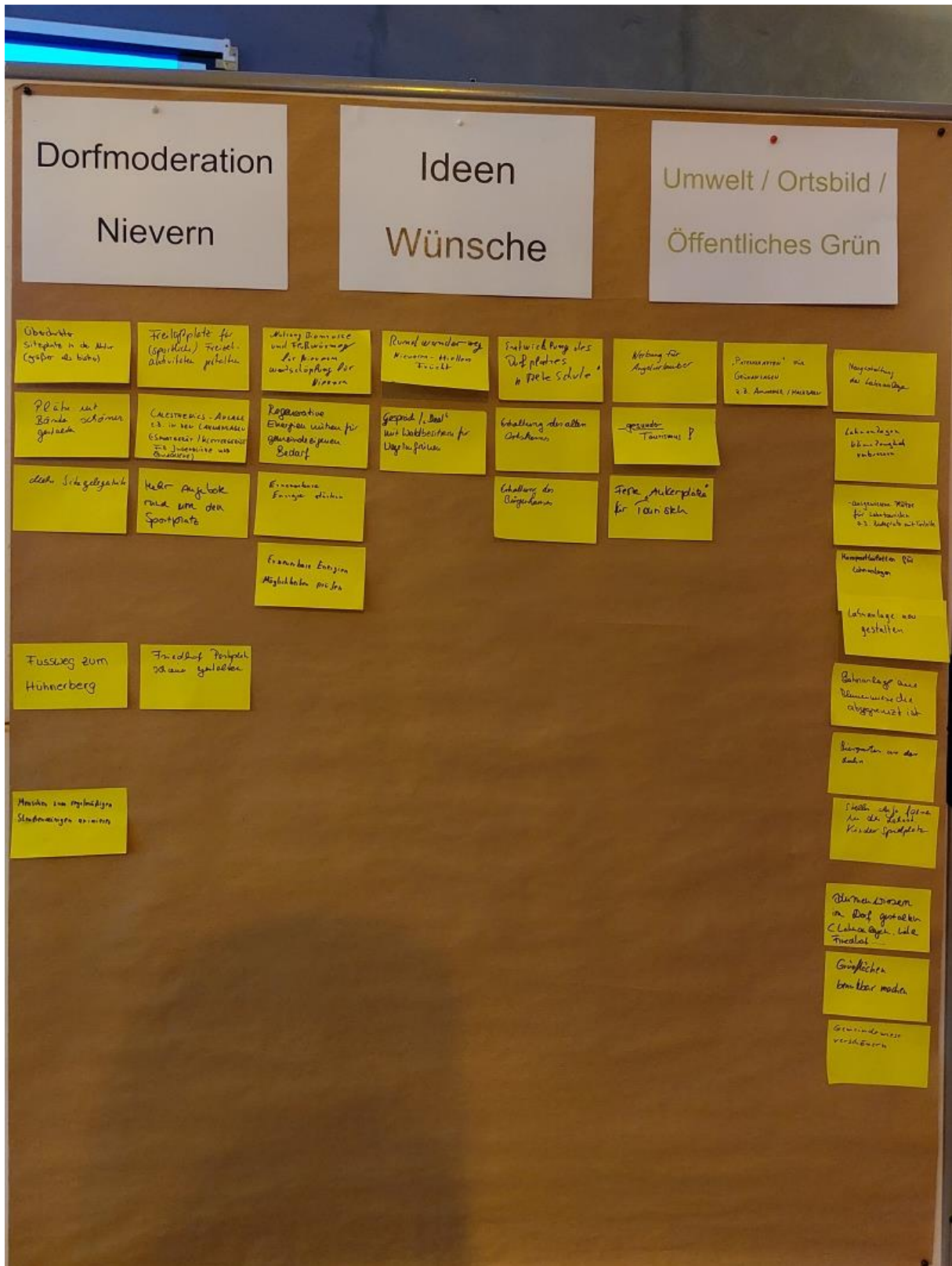




PLAKATÜBERSICHT „IDEEN UND WÜNSCHE“









# DORFMODERATION NIEVERN

## ERGEBNISPROTOKOLL ORTSRUNDGANG



**Dorfmoderation in Nievern**  
**Gemeinsam Zukunft gestalten!**



### **EINLADUNG**

## **Ortsrundgang**

**Donnerstag, 15. August**  
**um 18:30 Uhr**

Treffen am Platz vor der Sporthalle (Schulstraße 13)

Bei der Auftaktveranstaltung wurde bereits eine ausführliche Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen zusammengetragen.

Nun laden wir alle Interessierten ganz herzlich ein, die benannten **Problemstellen genauer unter die Lupe zu nehmen und Ideen zur Verbesserung zu sammeln.**

### **Machen Sie mit!**

## **Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Ein Einstieg in den Prozess der Dorfmoderation ist jederzeit möglich!

Veranstalter: Ortsgemeinde Nievern  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN

### NÄCHSTE VERANSTALTUNG

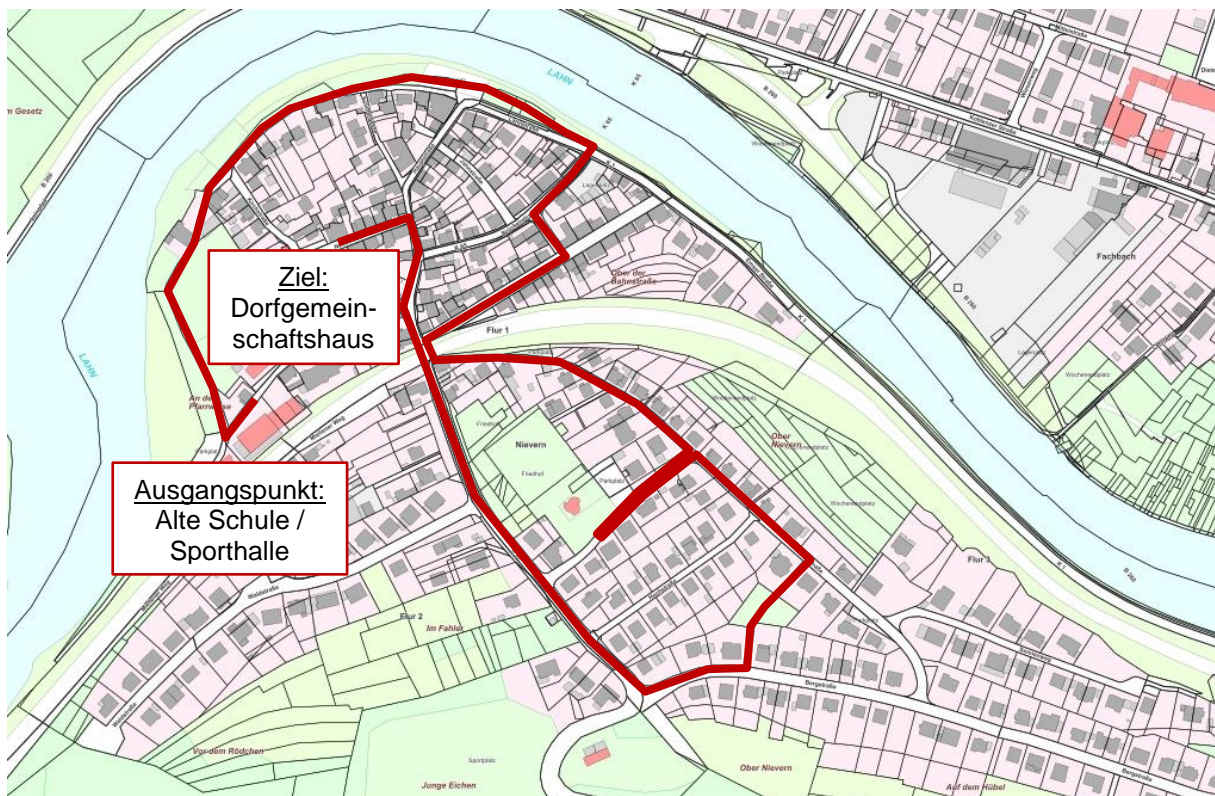
**Kinderworkshop:** Donnerstag, den **10. Oktober 2024** um 16:30 Uhr im Bürgerhaus

**Jugendworkshop:** Donnerstag, den **10. Oktober 2024** um 18:30 Uhr im Bürgerhaus

Der Einladung zum Ortsrundgang waren trotz der hohen Temperaturen ca. 50 Personen von Nievern gefolgt. Der Ortsbürgermeister und die Moderatorin des Büros RU-PLAN / Dorfagentur begrüßten alle Anwesenden ganz herzlich.



Quelle: Aufnahmen von Peter Nörtershäuser vom 15.08.2024 (alle weiteren Aufnahmen von RU-PLAN)



Der Ortsrundgang startete auf dem Vorplatz der Alten Schule / Sporthalle und führte über die *Schulstraße* zum Vorplatz der neuen Feuerwehr, vorbei an dem Bouleplatz zum Festplatz. Über den Fußweg des *Alten Mühlenweges* gelangte man zu den Lahnanlagen und zum Spielplatz. Anschließend führte die Route auf dem Fußweg der Lahnanlagen, parallel zur *Lahnstraße*, zum Ehrendenkmal und Parkplatz. Über die Treppenanlage der Lahnbrücke gelangte man von der *Lahnstraße* auf die *Brückenstraße*. Von hier führte die Route über die *Bahnhofstraße* über die Bahnanlage in die *Gartenstraße* (Einbahnstraße). Es wurde ein kurzer Abzweig in die *Mittelstraße* zum Parkplatz des Friedhofes genommen. Anschließend ging es von dort wieder in die *Gartenstraße* und über den Fußweg auf den Spielplatz des Oberdorfes. Ein weiterer Fußweg führte in die *Bergstraße* und dann wieder hinunter in das Unterdorf über die *Früchter Straße* zum Kreuzungsbereich der *Schulstraße* und *Hauptstraße* an der Eich. Der nächste und letzte Halt war das Bürgerhaus in der *Neustraße*. Hier endete der Rundgang mit einem geselligen Ausklang und einem Dankeschön an die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger.

### Alte Schule / Sporthalle

- Mittelfristige Sanierung des gesamten Objektes, auch energetisch
- Umbau zur Mehrzweckhalle
- Änderung der Fensterfront, Einbau von Kipp-Fenstern, Belüftungs- und Beschattungssystem berücksichtigen
- Modernisierung der Sanitäranlagen
- Herstellung einer PV-Anlage
- Nutzung des Dachflächenwassers, Herstellung einer Zisterne für Beetbewässerungen
- Keine Änderungswünsche zum vorhandenen Vorplatz mit Bäumen, Relaxliege und Brunnen
- Aufstellen eines wettergeschützten Bücherschranks vor der Sporthalle
- Mehr Parkplätze vor Halle herstellen, da Parkplätze durch Feuerwehrhausneubau weggefallen sind, wasserdurchlässige Parkplatzflächen mit 1 oder 2 neuen kleinkronigen Laubbäumen anlegen unter Berücksichtigung der geplanten PV-Anlage



### Freizeitwiese / *Alter Mühlenweg* / Naturschutzgebiet

- Vorhandene großkronige Bäume mit Nistkästen für Fledermäuse bestücken, benachbartes Naturschutzgebiet Nieverner Wehr ist ideal für deren Jagdgebiet, Pflege der Nistkästen ist über ehrenamtliche Naturfreunde Gruppe sicherzustellen
- Fest- und Freizeitwiese wird für verschiedene Veranstaltungen im Jahr genutzt: Knutfest, Pannefest, Martinsfeier
- Wiese kann auch als einseitiger Bolzplatz genutzt werden, hat mittags jedoch keinen Schatten, Kinder und Jugendliche spielen jedoch selten darauf → Befragung der Kinder im Workshop durchführen
- Vorhandener Unterstand wird vom Bauhof und bei Veranstaltungen genutzt; wird eventuell umziehen; ist nicht ansehnlich, aber zweckmäßig
- Wenn Veranstaltungen in der Turnhalle sind, fehlen Parkplätze für auswärtige Gäste; hier könnte ein Schotterrasenparkplatz am Rande der Festwiese zur temporären Nutzung entstehen, jedoch sind die Grenzverhältnisse zum benachbarten Naturschutzgebiet (NSG) zu beachten (innerhalb des NSG sind kaum/keine Baumaßnahmen zulässig)
- Bestehende Sitzgelegenheiten am *Alten Mühlenweg* sind zweckmäßig, jedoch nicht einheitlich
- Eingangsbereich des *Alten Mühlenweges* ist vom Wendehammer vor der Alten Mühle nicht gut ersichtlich für Menschen ohne Ortskenntnis (eventuell Markierungen vornehmen)





### Lahnanlagen zwischen Alter Mühle und Spielplatz

- Diese Wiesenfläche war früher der „Badeplatz“ und wird von den Einheimischen weiterhin gerne genutzt, da hier die Lahn leicht zugänglich ist und es Flachwasserzonen auch für Kinder gibt
- Ein idealer Platz für gemeinsame Begegnungen der Einheimischen
- Der offizielle Lahnzugang / Badeplatz wurde an den Parkplatz verlegt
- Die Teilnehmenden des Ortsrundganges stellen sich die Frage, ob der Badeplatz am Spielplatz als „Geheimtipp“ und eher von den Einheimischen genutzt werden sollte oder ob er als offizieller Badeplatz für Touristen ausgewiesen werden sollte
- Der Wunsch nach einer Toilettenanlage (eher Komposttoilette, keine Anschlüsse ans öffentliche Netz) ist groß, es wäre eine gute kombinierte Nutzung für Besucher des Badeplatzes und des Spielplatzes
- Der geschotterte Parkplatz *Lahnstraße / Kirchstraße* ist zwar zweckmäßig, aber nicht schön → Ausbau mit wasserdurchlässigen Belägen, z.B. Fugenpflaster



### Lahnanlagen Spielplatz

- Der Spielplatz ist zwar in die Jahre gekommen, hat jedoch für alle Altersklassen von Kleinkind bis Schulkinder viele Spielmöglichkeiten im Angebot
- Eine genauere Begutachtung des Spielplatzes wird im Kinderworkshop vorgenommen



### Lahnanlagen zwischen Spielplatz und Ehrendenkmal / Parkplatz

- Über das derzeitige Erscheinungsbild der Lahnanlagen gibt sehr unterschiedliche Meinungen: die einen sagen „in solch einem ungepflegte Zustand waren sie noch nie“, die anderen freuen sich über die neue Insektenwiese des diesjährigen Diversitätsprojektes der Gemeinde
- Manche wünschen sich den Zustand mit Rosenbeeten und gemähten Rasenflächen zurück; andere möchte neue Wege ausprobieren, um die Artenvielfalt zu erhöhen, lassen die Wiese wachsen und sparen somit natürlich auch Pflegekosten
- Viele der Ortsrundgangsteilnehmer sind sich einig, dass es Plätze für jede Sichtweise auf der langen Lahnanlage geben kann
- Auf den Lahnanlagen möchte man keine „Partyzone“ aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung der Lahnstraße und der Hinterlassenschaften; dieser Zustand hat sich zum Glück aufgrund der nicht gemähten Insektenwiese verringert
- Die Neophyten (invasive Pflanzenarten) sind am Lahufer zu beseitigen
- Das Ehrendenkmal könnte auch mehr in Szene gesetzt werden durch eine stärkere und schönere Abgrenzung zum Parkplatz
- Alle baulichen Änderungen an der Lahnanlage sind mit dem Wasserschiffahrtsamt abzustimmen und bedürfen einer Genehmigung



## Parkplatz Lahnanlagen

- Parkplätze an den Lahnanlagen, in der *Lahnstraße* und im Unterdorf sind aufgrund der historischen und engen Bebauung begrenzt; insbesondere dann, wenn Erholungssuchende mit Auto in Nievern die Lahn sowie die Lahnanlagen genießen möchten
- Bei gutem Wetter und insbesondere am Wochenende sind die Straßen und vorhandenen Parkplätze im Unterdorf belegt, sodass insbesondere die Anwohner der *Lahnstraße* oftmals schlecht auf ihre Grundstücke gelangen
- Hier sind Lösungsmöglichkeiten, wie z.B.: gebührenpflichtige Parkplätze und Parkberechtigungsscheine für Bewohner, die im Unterdorf keinen Parkplatz auf eigenem Grundstück herstellen können (aus Platzmangel) zu finden
- Fehlende Parkplätze für Einheimische können / müssen auch auf eigenem Grundstück hergestellt werden, bzw. eigene Garagen als Stellplatz nutzen
- *Lahnstraße* als Einbahnstraße oder Spielstraße wäre auch denkbar



### Nieverner Brücke

- Eine barrierefreie Überquerung ist am Brückeneingang aufgrund der Poller mit Ketten nicht möglich
- Am Ortseingang von Nievern (auf der anderen Brückenseite) ist erst ein barrierefreier Übergang möglich
- Die eine Seite der Nebenanlagen der Brücke sollte für Fußgänger, die andere Seite (barrierefreie Seite) für Fahrradfahrer beschildert und genutzt werden dürfen, da hier der barrierefreie Übergang in die Lahnanlagen parallel der Bundesstraße B 260 vorhanden ist
- Fahrradfahrer sollten mit Markierungen von der Brücke gelenkt werden, um nicht weiter auf dem engen Bürgersteig der *Brückenstraße* zu fahren, Abstimmungen mit LBM laufen, Umsetzung ist zäh
- Schild für LKW-Längenbegrenzung nicht gut sichtbar
- LKW werden durch Navi oft fehlgeleitet



### **Bahnhofstraße / Bahnübergang**

- 2025 soll der Straßenbereich der *Bahnhofstraße* mit Asphalt erneuert werden, da die Pflastersteine in Teilbereichen locker sind; Beete und Bürgersteig bleiben bestehen
- Der Pflegezustand der Beete ist unterschiedlich; ein Aufruf nach Beetpatenschaften soll im Rahmen der Dorfmoderation gestartet werden
- Die Schranken und die Signale sind nicht gleichzeitig geschaltet, sodass es zu Unstimmigkeiten bei den wartenden Autofahrern kommt



### Gartenstraße

- Schild für Einbahnstraße sieht man von der Seite des Bahnüberganges schlecht
- Privater Blühstreifen mit Insektenhotel kommt gut bei den Bürgern an → vielleicht wäre das auch etwas für die Lahnanlagen



### Parkplatz Friedhof

- Schotterparkplatz ist zweckmäßig, jedoch könnte man ihn gestalterisch mit gepflasterten Parkplätzen, Grün- und Sitzbereichen aufwerten
- Umsetzung könnte im Zuge der Friedhofgestaltung passieren
- Abholung der Friedhofsabfallcontainer muss berücksichtigt werden



### Spielplatz Oberdorf zwischen Gartenstraße / Bergstraße

- Fahrradständer / Anlehnbügel fehlen
- Sonnensegel über Sandspielbereich und Trampolin fehlt
- Ansonsten gute Beschattung, Spielplatz im guten Zustand mit vielen Spielmöglichkeiten für alle Altersklassen
- Steiler, teils glatter Grasweg zum Sitzplatz
- Im Rahmen des Kinderworkshops werden die Kinder befragt



### **Bergstraße**

- In *Bergstraße* wurden 1988 die Beete inkl. Bäumen angelegt: viele Bäume fehlen mittlerweile; einige Beete wurden zugestampft; einige Beete werden gut gepflegt, andere Beete nicht; Baumbeete sind jedoch auch zu klein für einen Baum, Bürgersteige sind im Bereich der Beete zu schmal
- Zur Aufwertung des Straßenbildes und zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse durch Beschattung, sowie zur Geschwindigkeitsreduzierung ist eine Neuanlage und Vergrößerung der Beete und Bepflanzung mit Bäumen und Stauden sinnvoll
- In diesem Zusammenhang sollten wieder Beetpaten als direkte Beetenachbarn gefunden werden



### Schulstraße / Hauptstraße an der Eich

- Zentrale Eiche und Namensgeber fehlt an diesem Platz → es wurde kein Ersatz hergestellt
- Straßenkreuzung wirkt ein wenig trist



### Bürgerhaus / Nebengebäude

- Bürgerhaus soll als Veranstaltungsort für alle Bürger und Vereine erhalten bleiben
- Der Wunsch nach einem passenden Gastronomen ist groß, jedoch soll der Charakter als Dorfkneipe erhalten bleiben
- Wünsche der Jugend berücksichtigen → Jugendclub
- Für das Bürgerhaus muss ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden
- In einem gesonderten Workshop der Dorfmoderation können sich die Bürger bei der Ideenfindung aktiv beteiligen
- Nebengebäude wird derzeit als Wohnhaus genutzt, im nächsten Jahr zieht der Mieter aus
- Verkauf des Nebengebäudes ist aufgrund der öffentlichen Nutzung des Bürgerhauses schwierig
- Vor einer erneuten Vermietung des Objektes muss das Nebengebäude saniert / modernisiert werden



### **Sonstiges**

- Teilweise fehlen Bäume im Straßenraum (z.B. *Gartenstraße*)
- Zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse innerhalb der Ortslage ist zu prüfen, in welchen Straßen zusätzliche Laubbäume gepflanzt werden können



Neben den standortbezogenen Anregungen wurden auch allgemeine Dinge besprochen, die sich nicht räumlich verorten lassen. Zur Dokumentation dieser Anregungen werden die entsprechenden Ausführungen nachfolgend protokolliert.

### **Jugend**

- Mehr Jugendveranstaltungen (bzw. überhaupt welche)
- Öffnung einer Jugendgruppe
- Jugend hat keinen Platz für Sport- und Freizeitaktivitäten außerhalb von Vereinen (Skaten, Rollschuh fahren, etc.)
- Schaffung öffentlicher Plätze für die Jugend
- Ausgestaltung dieser Plätze z.B.: mit Tischtennisplatte

### **750-Jahrfeier**

- Ein Ausschuss der Ortsgemeinde befasst sich derzeit intensiv mit den Vorbereitungen verschiedener, über das Festjahr verteilten Veranstaltungen. Das Programm ist in Großteilen bereits mit den Ortsvereinen, die alle in die Gestaltung eingebunden sind, besprochen und wird in Kürze vorgestellt.
- Das Festjahr beginnt mit einem Neujahrskonzert der Lahnsin(n)fonie am 12. Januar 2025 in der Sporthalle
- Neue Ortseingangsschilder, gestiftet vom Heimat- und Verkehrsverein Nievern, sind bereits hergestellt und werden in Kürze auch auf das Jubiläumsjahr hinweisen.

### **Sonstiges**

- Auch Spiel-, Sport- und Freizeittage für Familien veranstalten
- Weihnachtsgottesdienst abends am 24.12

## AUSBLICK

Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann die bisher gesammelten Nennungen durchdenken, ergänzen und weiter konkretisieren. Auch wer bisher nicht anwesend sein konnte, ist herzlich zur Teilnahme an den weiteren Veranstaltungen eingeladen.

**Die nächsten Veranstaltungen sind der Kinder- und Jugendworkshop am Donnerstag, den 10.10.2024 im Bürgerhaus. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren um 16:30 Uhr, für Jugendliche von 13 bis 18+ Jahren um 18:30 Uhr.**

Die **Einladung** erfolgt per Flyer in die Haushalte der Kinder und Jugendlichen sowie über das Mitteilungsblatt und die Homepage der Ortsgemeinde.

Protokoll erstellt durch:

Claudia Renz  
Landschaftsarchitektin

Dreikirchen, 28.08.2024

### **RU-PLAN / Dorfagentur**

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen  
Telefon: 06435 / 5090-0  
E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)  
Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)





## DORFMODERATION NIEVERN

### ERGEBNISPROTOKOLL KINDERWORKSHOP

# EINLADUNG



## KINDERWORKSHOP

im Rahmen der Dorfmoderation  
für Kinder im Alter  
von 6 bis 12 Jahren

Eine unterschriebene  
Einverständniserklärung  
([www.dorfagentur.de/  
download](http://www.dorfagentur.de/download)) ist  
Voraussetzung für  
die Teilnahme!  
Alternativ liegen zu  
Beginn des Workshops  
Ausdrucke zum Ausfüllen  
durch die Eltern bereit.

**Donnerstag, 10. Oktober**  
16:30 bis ca. 18:00 Uhr  
im Bürgerhaus

## Gestalte dein Dorf mit!

Was gefällt dir gut?  
Wo spielst du gerne?  
Was stört dich?  
Was wünschst du dir im Dorf?

**Mach mit und sag  
uns deine Meinung!**



Es laden ein:  
Ortsgemeinde Nievern  
Büro RU-PLAN / Dorfagentur

### NÄCHSTE VERANSTALTUNG

**Treffen der Generation 65+**

Mittwoch, **27. November 2024** um 15 Uhr im Pfarrheim

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun alle Teilnehmenden. Zum Kinderworkshop waren **12 Kinder** (neun Mädchen und drei Jungen) im **Alter von 5 bis 10 Jahren** aus Nievern erschienen.



Auch Frau Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur begrüßte alle Kinder ganz herzlich und stellte das Moderationsteam (Frau Renz und Frau Schneider) vor. Sie erklärte den Teilnehmenden den Anlass des Treffens und motivierte die Kinder, ihre Kreativität und ihr Engagement in die Dorfentwicklung von Nievern einzubringen. Sie betonte, dass dem Moderationsteam und der Ortsgemeinde die Meinung der Kinder wichtig ist. Die Ortsgemeinde möchte, dass sich die Kinder im Dorf wohlfühlen. Daher soll gemeinsam mit ihnen ein lebenswertes und zukunftsfähiges Dorf für sie gestaltet werden.

### ERGEBNISSE

Die Kinder wurden zunächst gefragt, wie sie die **Spielplätze insgesamt bewerten**. Die Abstimmung ergab folgende Ergebnisse:

**Spielplatz Lahnanlagen:** 7x sehr gut, 5x gut, 0x mittelmäßig, 0x schlecht, 0x sehr schlecht

**Spielplatz Oberdorf:** 4x sehr gut, 8x gut, 0x mittelmäßig, 0x schlecht, 0x sehr schlecht

Anschließend erfolgte eine **Sammlung der negativen Aspekte** sowie **der Wünsche und Ideen zu den beiden Spielplätzen** von Nievern. Um es den Kindern leichter zu machen, ihre Anregungen zu den verschiedenen Spielgeräten zu formulieren, hingen Fotos beider Anlagen an den Stellwänden. Die Antworten der Teilnehmenden wurden vom Moderationsteam auf pinken (negative Aspekte) und gelben (Wünsche und Ideen) Zetteln notiert und ebenfalls an die Stellwand geheftet (siehe Fotos im Anhang).

Die nachfolgenden Tabellen zeigen alle Nennungen der Kinder, die aus Verständnisgründen teilweise umformuliert wurden.

## WAS STÖRT EUCH AN DEN SPIELPLÄTZEN?

### WO IST ES GEFÄHRLICH IM DORF?

#### Spielplatz Lahnanlagen:

- Schwerfällig laufendes Karussell
- Unten auf dem Spielplatz ist sehr viel Schmutz

#### Spielplatz Oberdorf:

- Gelber Schaukelhund birgt Verletzungsgefahr am Kopf
- Graffiti am Haus entfernen
- Haus stinkt
- Klettern auf Häuschen gefährlich (gelbe Folie)
- Viel Sand im Trampolin → man kann nicht richtig hüpfen
- Bei Wackelbrücke kann man mit dem Fuß durchrutschen
- Öffnung vom Kletternetz zum Turm ist gefährlich → verkleinern
- An der Seite vom Klettergerüst kann man leicht gegenstoßen
- Vorhandene Bank ist beschädigt

#### Gefährlich

- Schranke in der *Bahnhofstraße* gefährlich

## WAS WÜNSCHT IHR EUCH FÜR DIE SPIELPLÄTZE

### WAS WÜNSCHT IHR EUCH IM DORF?

#### Spielplätze:

- Größeres Klettergerüst: interessanter, abwechslungsreicher
- Großes Spielelement: Röhrenrutsche, Rutsche mit mehr Wellen, Feuerwehrstange
- Röhrenrutsche
- Schnelle Wellenrutsche
- Tunnelrutsche als Schnecke
- Breitere Böschungsrutsche (für 2 Kinder)
- Reckstange
- Größeres Trampolin
- Wasserspielplatz
- Hängematte tauschen in eine, die nicht so schnell schmutzig wird
- Geschwisterschaukel (Babyschaukel und normale gegenüber)
- Tellerkarussell
- Tischtennisplatte → Platz finden
- Alten Kindertisch entfernen → neue Kindersitzgruppe
- Lieber Sand statt Hackschnitzel als Fallschutz
- Segeltuch über das Karussell spannen
- Sonnensegel über die Hängematte

- Aussichtsplattform für die Ziegen am Rande des Naturschutzgebietes „Nieverner Wehr“ („Klunk“)

- Dorfautomat

- Restaurant im Ort

Nach der Erstellung der Wunschliste wurden die Kinder gefragt, welche ihrer Wünsche für sie am **wichtigsten sind und als Erstes angegangen werden sollten**. Die meisten Teilnehmenden wünschen sich vor allem ein größeres Trampolin. Weiter wurden in absteigender Wertung folgende Prioritäten genannt: Tischtennisplatte, Wasserspielplatz, Tunnelrutsche als Schnecke, Hängematte, die nicht so schnell schmutzig wird, Geschwisterschaukel und schnelle Wellenrutsche.

Abschließend wurden die Teilnehmenden gefragt, **ob und in welchen Vereinen im Dorf sie aktiv sind**. Ein Junge gab an, Mitglied beim S.V. Hertha Nievern e.V. zu sein, ein Mädchen ist in der Freiwilligen Feuerwehr von Nievern aktiv und drei Mädchen sind Mitglieder des Turnvereins 1874 Nievern e.V. Zudem nimmt je ein Kind am Taekwondo-Unterricht sowie an der Bibelstunde teil. Weiterhin nutzen die Kinder folgende Angebote außerhalb von Nievern: Tanzen in Fachbach, Reiten, Tischtennis und Fußball.

#### WEITERE VORGEHENSWEISE UND TERMINE

Den Kindern wurde erklärt, dass es das Ziel ist, aus den genannten Problemen und Ideen konkrete Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Die Ergebnisse des Kinderworkshops werden in den nächsten Treffen im Rahmen der Dorfmoderation den Erwachsenen vorgestellt und mit ihnen weiterbearbeitet.

**Wenn es zukünftig weitere Anliegen gibt, hat Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun immer ein offenes Ohr für die Kinder.**

#### ABSCHLUSS

Frau Renz bedankte sich ganz herzlich bei den Kindern für die Teilnahme am Workshop und sprach ein großes Lob für die zahlreichen Nennungen aus. Den Moderatorinnen und den Kindern hat es Spaß gemacht, Nievern gemeinsam unter die Lupe zu nehmen.

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Zaun noch einmal das Wort. Auch er bedankte sich bei den Kindern und lobte sie für die tolle Mitarbeit.

Protokoll erstellt durch:

Dipl. Ing. (FH) Claudia Renz  
Landschaftsarchitektin

Dreikirchen, 30.10.2024

#### **RU-PLAN / Dorfagentur**

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen  
Telefon: 06435 / 5090-0  
E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)  
Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)



PLAKATÜBERSICHTEN

# Dorfmoderation Nievern

**1**  
sehr gut

**2**  
gut

**3**  
mittel

**4**  
schlecht

**5**  
sehr schlecht

gelber Schaukel  
Aussicht  
Verletzungsgefahr  
am Kopf

Grafik am  
Haus mitplanen

Haus schinken

Klettern auf  
Häusern gefährlich  
(gelbe Folie)

Viel Sand im  
Trampolin  
man kann nicht  
richtig hüpfen

bei Wackelrutsche  
kann man mit  
Topp durchrutschen

Öffnung vom  
Blechnetz zum  
Turm ist ver-  
gefährlich → planen

Vorhandene  
Bank ist  
beschädigt

an der  
Seite des  
dies Kletterger-  
üstes  
so leicht  
abzufallen

Das Trampolin  
soll größer  
werden

Tischtennisplatte  
→ Platz finden

Wasserspielplatz

Tunnelfortsche  
als Schnecke

Hängematte tauchen  
in eine gemütlichere  
und die nicht so  
schnell schmutzig wird

Geschwisterschaukel  
(Babyschaukel und  
normale gegenüber)

schnelle  
Wellenrutsche

Die Bauschungs-  
rutsche soll  
breiter sein  
(für 2 Kinder)

Segeltuch über  
das Kanissee  
spannen

Lieber Sand  
statt Hochschnitt

Tellerbaumstamm  
+  
Röhrenrutsche

Reckstange

Sonnensegel  
über die  
Hängematte



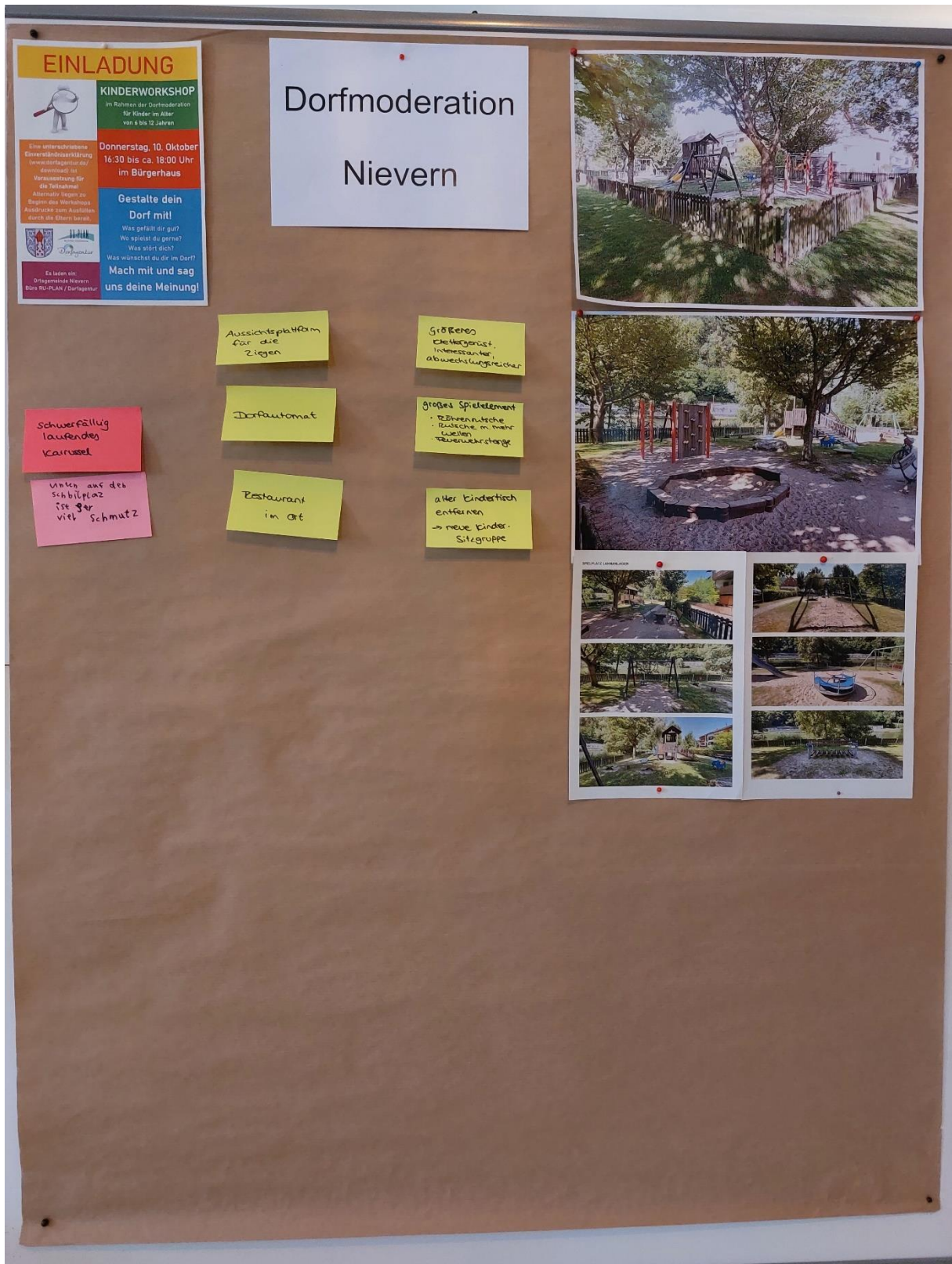














## DORFMODERATION NIEVERN

### ERGEBNISPROTOKOLL JUGENDWORKSHOP

# EINLADUNG

## Gestalte dein Dorf mit!

Was gefällt dir gut?  
Wo hältst du dich  
gerne auf?  
Was stört dich?  
Was wünschst du  
dir im Dorf?

Mach mit  
und sag uns  
deine Meinung!

## JUGENDWORKSHOP

im Rahmen der Dorfmoderation  
für Jugendliche  
im Alter von 13 bis 18+ Jahren

**Donnerstag, 10. Oktober**  
18:30 bis ca. 20:00 Uhr  
im Bürgerhaus



Es laden ein:  
Ortsgemeinde Nievern  
Büro RU-PLAN / Dorfagentur

Eine unterschriebene  
Einverständniserklärung  
([www.dorfagentur.de/download](http://www.dorfagentur.de/download)) ist  
Voraussetzung für die Teilnahme!

Alternativ liegen zu Beginn  
des Workshops Ausdrucke zum  
Ausfüllen durch die Eltern bereit.

### NÄCHSTE VERANSTALTUNG

#### Treffen der Generation 65+

Mittwoch, 27. November 2024 um 15 Uhr im Pfarrheim

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun alle Teilnehmenden. Zum Jugendworkshop waren **fünf Jugendliche** (drei weibliche und zwei männliche) **im Alter von 13 bis 18+ Jahren** aus Nievern erschienen.



Auch Frau Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur begrüßte alle Jugendlichen ganz herzlich und stellte das Moderationsteam (Frau Renz und Frau Schneider) vor. Sie erklärte den Teilnehmenden den Anlass des Treffens und motivierte die Jugendlichen, ihre Kreativität und ihr Engagement in die Dorfentwicklung von Nievern einzubringen. Sie betonte, dass dem Moderationsteam und der Ortsgemeinde die Meinung der Jugendlichen wichtig ist. Die Ortsgemeinde möchte, dass sich die Jugendlichen im Dorf wohlfühlen. Daher soll gemeinsam mit ihnen ein lebenswertes und zukunftsfähiges Dorf für sie gestaltet werden.

### ERGEBNISSE

Die Jugendlichen wurden zunächst gefragt, wie sie **Nievern insgesamt bewerten**. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis: 0x sehr gut, 3x gut, 1x mittelmäßig, 0x schlecht, 0x sehr schlecht, 1x Enthaltung.

Dann erfolgte eine Sammlung der **Orte, an denen sich die Jugendlichen gerne aufhalten** inkl. der negativen und positiven Aspekte dieser Orte. Anschließend wurden die Teilnehmenden zu **Problembereichen** in Nievern befragt. Um es den Jugendlichen leichter zu machen, ihre Anregungen zu den verschiedenen Orten zu formulieren, hingen Fotos verschiedener Dorfbereiche an den Stellwänden. Die Jugendlichen notierten ihre Nennungen auf Zetteln. Diese wurden vom Moderationsteam an die Stellwände geheftet (siehe Fotos im Anhang). Nachdem der aktuelle Zustand von Nievern besprochen wurde, erfolgte eine **Sammlung der Wünsche und Ideen** der Jugendlichen (siehe Foto im Anhang).

Die nachfolgenden Tabellen zeigen alle Nennungen der Jugendlichen, die aus Verständnisgründen teilweise umformuliert wurden.

**WO HALTET IHR EUCH GERNE AUF?  
WAS SIND FÜR EUCH WICHTIGE ORTE IM DORF?  
WAS STÖRT EUCH DORT? WAS IST DORT GUT?**

**Alle Orte / Plätze, an denen man sich mit Freunden treffen kann**

„**Klunk**“ (Bereich zwischen den Lahnanlagen und dem Feuerwehrgerätehaus) **(3x)**

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Netz am Fußballtor auf der Wiese am Fußweg ist kaputt</li><li>• Kein Interesse am Boulespielen</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Schatten (2x)</li><li>• Wasserrauschen</li><li>• Treffen mit Freunden</li></ul> |
|--|---|

**Lahnanlagen / Lahn / Denkmal (3x)**

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Lahnstraße</i> marode (nicht geeignet zum Inlinerfahren)</li><li>• Wenig Blumen und Grünflächen</li><li>• Schlechter Einstieg in die Lahn</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Stille</li><li>• Sport (verschiedener Wassersport, Inliner)</li><li>• Stand-up-Paddling</li><li>• Spaziergänge</li><li>• Tisch-Bank-Kombination → Treffpunkt</li></ul> |
|--|--|

• Bäckerei → Essen und Treffpunkt

• Treff unterhalb der Brücke bei Regen

• Züge werden als Verkehrsmittel genutzt

**WAS IST NICHT SO TOLL IN NIEVERN? WAS FUNKTIONIERT NICHT IM DORF?  
WAS STÖRT EUCH? WO IST ES GEFÄHRLICH?**

- Wenig Freizeitaktivitäten im Oberdorf für Jugendliche über 12 Jahren
- Spielplatz Oberdorf
- Keine Freizeitnutzung des Fußballplatzes (nur Verein)
- Fehlende Geschäfte
- Wege liegen in Privatwald → werden nicht gepflegt / dürfen nicht gepflegt werden (ausschließlich der 3-Dörfer-Weg ist größtenteils intakt)
- Bahnübergang an der *Bahnhofstraße* ist gefährlich

**WELCHE IDEEN UND WÜNSCHE HABT IHR FÜR NIEVERN?  
WIE STELLT IHR EUICH DIE ZUKUNFT IN NIEVERN VOR?**

Jetziger Platz des Volleyballfeldes im Oberdorf

Von der Ortsgemeinde ist dort eine Umgestaltung zu einer Soccer-Anlage für 2025 geplant

- Soccer-Anlage (Fußball und Basketball) für jedermann offen
- Basketballkorb mit kleinem Spielfeld → Ort ist flexibel
- Ein paar Sportgeräte

„Klunk“

- Kombination Ruhe- und Freizeitort
- Tischtennisplatte, große Schaukel / Hängematte → „Chill-Ort“
- Fußballnetz erneuern

- Tartanbahn

- Kickboxen

- Lahnanlagen: optische Abgrenzung durch Holz / Seile für die Blumeninseln

- Bücherschrank auf dem Platz vor der Turnhalle oder der alten Schule

- Kreuzung *Brückenstraße / Hauptstraße* → Spiegel aufstellen (Problem: bisher abgelehnt)
- Fahrradfahren auf der linken Seite der Brücke (auf der Seite der vorh. Rampe) erlauben → Schild „Fußgänger und Fahrrad“ aufstellen

- Vorhandene, zugewachsene Wander- / Wirtschaftswege reaktivieren (Problem: Privatwald)

- Explizite Jugendveranstaltung für Altersgruppe ca. 12-20 Jahre → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: für die nächste Kirmes ist ein Tag (der Kirmesfreitag) für die Jugendlichen angedacht
- Kinoabend
- Turnierfest für alle Altersklassen

- Jugendraum mit Nutzungen Tischkicker, Spiele, Tisch, Sofas → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: Raum im Pfarrheim mit Tischkicker steht eigentlich schon zur Verfügung, wird aber derzeit nicht genutzt

Nach der Erstellung der Wunschliste wurden die Jugendlichen gefragt, welcher der genannten Bereiche im Dorf für sie **am wichtigsten ist und als Erstes angegangen werden sollte**. Die Teilnehmenden sprachen sich für die **Soccer-Anlage** und den „**Klunk**“ aus.

Abschließend wurden die Teilnehmenden gefragt, **ob und in welchen Vereinen im Dorf sie aktiv sind**. Jeweils eine Jugendliche und ein Jugendlicher sind Mitglieder bei der Kolpingfamilie Nievern-Fachbach-Miellen e.V., beim S.V. Hertha Nievern e.V. (Tischtennis) und bei der Freiwilligen Feuerwehr von Nievern. Ein Jugendlicher ist aktiv im Schützenverein von Nievern. Darüber hinaus spielt eine Jugendliche Tischtennis in Fachbach und zwei Jugendliche nehmen an der Artistenschule in Fachbach teil.

### WEITERE VORGEHENSWEISE UND TERMINE

Den Jugendlichen wurde erklärt, dass es das Ziel ist, aus den genannten Problemen und Ideen konkrete Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Die Ergebnisse des Jugendworkshops werden in den nächsten Treffen im Rahmen der Dorfmoderation den Erwachsenen vorgestellt und mit ihnen weiterbearbeitet.

**Wenn es zukünftig weitere Anliegen gibt, hat Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun ein offenes Ohr für die Jugendlichen.**

### ABSCHLUSS

Frau Renz bedankte sich ganz herzlich bei den Jugendlichen für die Teilnahme am Workshop und sprach ein großes Lob für die zahlreichen Nennungen aus.

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Zaun noch einmal das Wort. Auch er bedankte sich bei den Jugendlichen und lobte sie für die tolle Mitarbeit.

Protokoll erstellt durch:

Dipl. Ing. (FH) Claudia Renz  
Landschaftsarchitektin

Dreikirchen, 30.10.2024

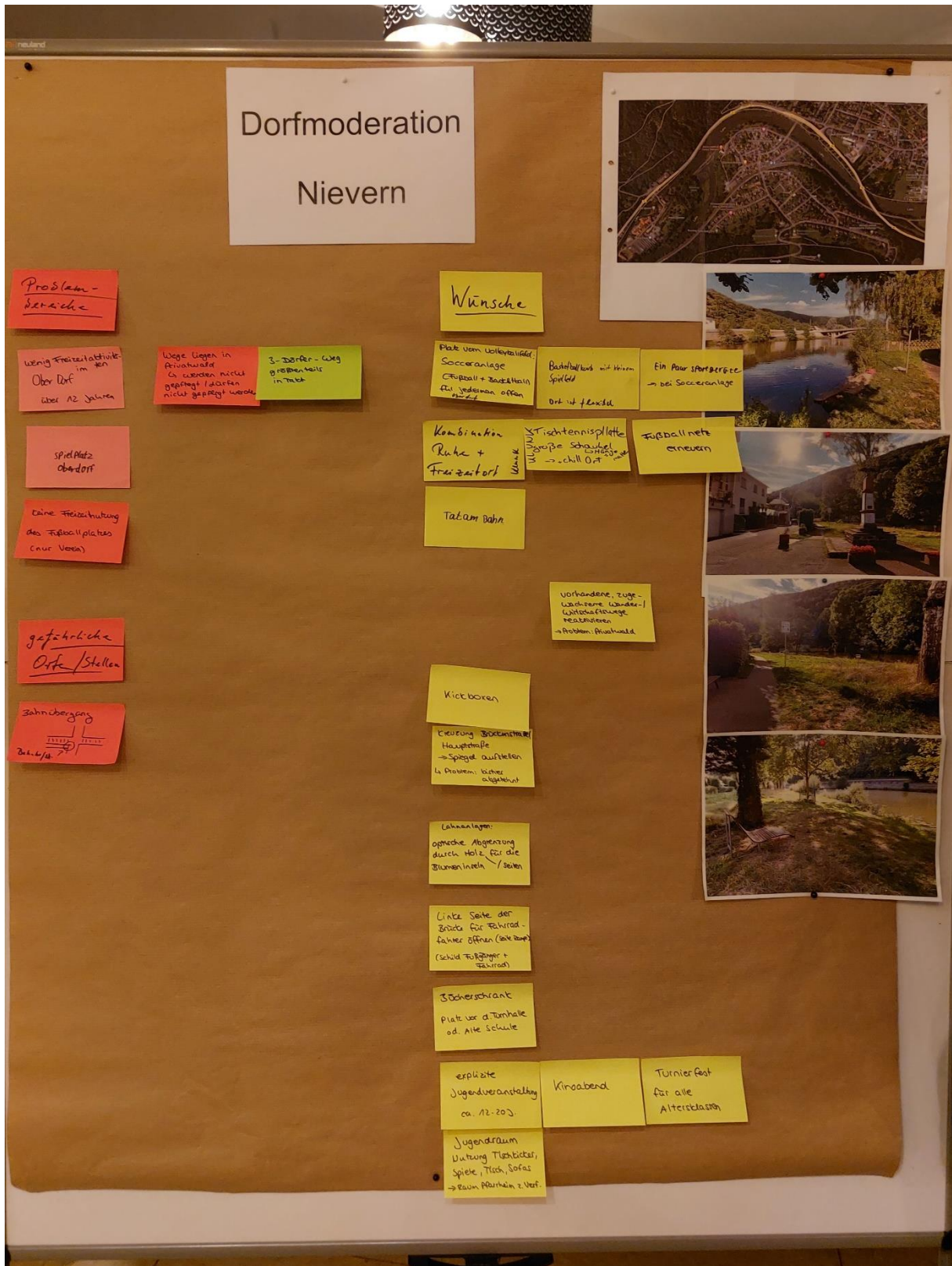
### **RU-PLAN / Dorfagentur**

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen  
Telefon: 06435 / 5090-0  
E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)  
Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)



PLAKATÜBERSICHTEN







## DORFMODERATION NIEVERN

### ERGEBNISPROTOKOLL TREFFEN DER GENERATION 65+



**Dorfmoderation in Nievern**  
**Gemeinsam Zukunft gestalten!**



**EINLADUNG**

**Treffen Generation 65+**  
**Mittwoch, 27. November 2024**  
**um 15 Uhr im Pfarrheim**

Wie stelle ich mir das **Älterwerden** in Nievern vor?  
Was **erwarte** ich von der Ortsgemeinde?  
Wie kann **ich mich selbst** aktiv und sinnvoll einbringen?

Zu einer **lockeren Gesprächsrunde** sind alle Einwohnerinnen und Einwohner **ab 65 Jahren** sowie auch **Jüngere, die sich diesbezüglich einbringen möchten**, herzlich eingeladen.

Für das leibliche Wohl stehen Getränke, Kaffee und Kuchen bereit.

**Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen! Machen Sie mit!**  
**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Veranstalter: Ortsgemeinde Nievern  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN



#### NÄCHSTE VERANSTALTUNG

#### **Dorfwerkstatt – Teil 1**

in 2025 – Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

### ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Lutz Zaun
- Begrüßung und Vorstellung des Moderationsteams durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur
- Sammlung der vorhandenen Angebote
- Sammlung der Schwächen und Stärken
- Sammlung der Ideen und Wünsche

### BEGRÜSSUNG

Zu Beginn des Treffens der Generation 65+ begrüßte Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun alle Teilnehmenden. Der Einladung waren 29 Personen aus Nievern gefolgt.



Auch Frau Renz begrüßte alle Anwesenden, stellte das Moderationsteam vor und erklärte den Anlass des Treffens. Sie betonte, dass dem Moderationsteam und der Ortsgemeinde die Meinung der Generation 65+ wichtig ist. Diese Generation soll sich im Dorf wohlfühlen und Nievern auch der heute noch jüngeren Bevölkerung eine gute Perspektive bieten, um vor Ort älter zu werden. Daher soll gemeinsam ein lebenswertes und zukunftsfähiges Dorf gestaltet werden.

### SAMMLUNG DER VORHANDENEN ANGEBOTE

Zunächst wurde gemeinsam gesammelt, welche Angebote für die Generation 65+ in Nievern bereits vorhanden sind. Darüber hinaus wurde der Blick auch auf die Nachbargemeinden und die gesamte Verbandsgemeinde gerichtet. Die Nennungen wurden vom Moderationsteam festgehalten.

## WELCHE ANGEBOTE SIND VORHANDEN?

## WELCHE ANGEBOTE WERDEN GENUTZT?

### Ortsgemeinde:

- Seniorenfahrt (1x pro Jahr, ca. 50 Teilnehmende)
- Sankt Martin
- Umwelttag (1x pro Jahr im März, ca. 50 Teilnehmende)
- Heimatkalender (seit 35 Jahren)

### • Orte im Dorf:

- Bürgerhaus (Gastraum 2x wöchentlich geöffnet, Freitag Dämmerhoppes, Dartsclub, Vereinsversammlungen, Ortsgemeinderat)
- Sporthalle (Nutzung für Vereine und Festivitäten)

- Friedhof
- Freizeitwiese (Klunk = ehemaliger Schuttabladeplatz)
- Boulebahn
- 2 Spielplätze
- Netto
- Schleuse
- Schützenhaus
- Sportplatz
- Feuerwehrgerätehaus
- Pfarrheim, Kolpinghaus, Pfarrwiese
- Naturschutzgebiet
- Kirche
- Bahnhof
- Multifunktionsplatz

### Gruppierungen:

- Heimat- und Verkehrsverein: Fastnachtswanderung, Pannefest, Knutfest, Kartoffelfest, Blumenpflanzaktion und Einsammeln der Weihnachtsbäume
- Kolpingfamilie: Fastnacht, Fastnachtsgottesdienst, Kleidersammlung, Kolping-Singkreis (alle 3 Wochen), Solidaritätessen (Woche vor Ostern), Kapellchenwanderung nach Fachbach
- Ehrenamtliche Gruppe „Heckeböck“
- Fischereiverein
- Feuerwehr: Adventsmarkt
- „Junge Frauen“: Weinfest
- „Junge Frauen“ und Ortsgemeinde: Kinderbasar (2x pro Jahr in der Turnhalle)
- Kirchenchor (jede Woche Dienstag)
- Möhnen (1x pro Monat)
- Turnverein: verschiedene regelmäßige Sportangebote
- Sportverein: Fußballturnier
- Schützenverein: Ostereier-Schießen, Königsschießen, Verbandsgemeinde-Pokalschießen
- Sommerfeste der Vereine
- Ortsring: Kirmes
- Kirchengemeinde: Seniorennachmittag, Pfarrfest
- Kriegsgräbersammlung (alle Vereine – jährlich rotierend)
- Adventssingen (jährlich am 4. Adventssonntag mit anschließendem Beisammensein bei der Bäckerei)
- Katharinentag (Patronatsfest, 25.11.)
- Privat organisiert: Adventsfenster, Straßenfeste

### Nachbargemeinden:

- Fachbach: Beachclub, Gastronomie, Kanuverleih, Karnevalsveranstaltungen, Kirmes, „Kultur im Kaff“, Spielenachmittag (alle 2 Wochen von 7 Frauen organisiert)
- Frücht: Tennisclub
- Miellen: Chor „Miellahno“, Gastronomie
- Bad Ems: ärztliche Versorgung, Bartholomäusmarkt (Ortsring als Helferteam), Bäckerei, Einkaufsmöglichkeiten, Emser Therme, Friedwald, Gastronomie, Golfclub, Kabarett „Casablanca“, Kreisverwaltung, Kurhaus, Kurwaldbahn, Laufverein (Running Team), Tennisclub

**WELCHE ANGEBOTE SIND VORHANDEN?**

**WELCHE ANGEBOTE WERDEN GENUTZT?**

Informationsquellen:

- Homepage
- „Mein Ort“
- Zeitung
- Plakate

SAMMLUNG DER SCHWÄCHEN UND STÄRKEN

Anschließend folgte die Sammlung der Schwächen und Stärken von Nievern aus Sicht der Generation 65+.

**WAS SIND DIE SCHWÄCHEN VON NIEVERN? WO GIBT ES PROBLEME?**

**WO IST ES GEFÄHRLICH?**

**WAS STÖRT? WAS FEHLT?**

- Friedhof: steiler Weg
- Parkplatzprobleme im ganzen Ort → entstehen auch, weil die eigenen Flächen nicht genutzt werden
- Keine Poststelle, Geschäfte und Gastronomie
- Lärm der Umgehungsstraße
- Schwerlastverkehr
- Unterschiedliche Rotphase am Bahnübergang
- In Teilbereichen fehlender Bürgersteig am Bahnübergang
- Bürgersteig *Früchter Straße* auf der Friedhofsseite schlechter Zustand und zu dunkel / zu wenig Straßenbeleuchtung
- Straße von Nievern nach Frücht in schlechtem Zustand
- Zustand der Bürgersteige und Rinnen nach der Glasfaserverlegung / Ausbau
- Pflege / Gestaltung der Lahnanlagen
- Schlecht ausgebaute und gepflegte Wanderwege (und fehlende Auszeichnung)

**WAS MACHT NIEVERN LIEBENS- UND LEBENSWERT? WAS SIND DIE STÄRKEN?**

**WAS SOLL BEWAHRT WERDEN? WO SIND POTENZIALE?**

**WORAUF KANN MAN AUFBAUEN?**

- Viele Vereine
- Vielseitige Veranstaltungen durch die Vereine
- Miteinander und Dorfleben
- Gute Anbindung (Bus, Bahn, Auto und Fahrrad)
- Nähe zum Oberzentrum Koblenz

**WAS MACHT NIEVERN LIEBENS- UND LEBENSWERT? WAS SIND DIE STÄRKEN?  
WAS SOLL BEWAHRT WERDEN? WO SIND POTENZIALE?  
WORAUF KANN MAN AUFBAUEN?**

- Schöne Lage und Landschaft an der Lahn
- *Hühnerberg*
- Angebote für Familien
- Schule, Kindergarten, Spielplätze...
- Bei Veranstaltungen der Vereine, Kirche oder Ortsgemeinde können die Räumlichkeiten der Vereine, der Kirche und der Ortsgemeinde kostenfrei gemietet werden
- Barrierefreie Räume

**SAMMLUNG DER IDEEN UND WÜNSCHE**

Nachdem der aktuelle Zustand von Nievern mit den Teilnehmenden besprochen wurde, erfolgte eine Sammlung der Ideen und Wünsche für die Generation 65+.

**WIE STELLEN SIE SICH DAS ÄLTERWERDEN IN NIEVERN VOR?  
WAS ERWARTEN SIE VON DER ORTSGEMEINDE?  
WIE KÖNNEN SIE SICH SELBST AKTIV UND SINNVOLL EINBRINGEN?**

- Gemeindegewerkschaft (auf Verbandsgemeindeebene)
- Seniorentaxi
- Nachbarschaftshilfe (mit Fahrdienst)
- 1x pro Monat loses Treffen zu festem Termin zum Austausch (Dorftreff), eher abends
- Werbung für den Seniorennachmittag (zweiter Mittwoch im Monat)
- *Mühlenweg* pflastern und Fitnessgeräte am Klunk aufstellen
- Wohnprojekt (Alternativen vor Ort in Bad Ems) – Nutzung des Pfarrgartens
- Generationengedankenaustausch als Treffen für zukünftige Zusammenarbeit (z. B. Wohnprojekte)
- Finanzierung von Treffen über Spenden(box) / Ortsgemeinde / privat (Mieten kostenfrei)

**AUSBLICK**

Wenn es zukünftig weitere Anliegen gibt, hat Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun ein offenes Ohr für die Generation 65+.

Den Anwesenden wurde erklärt, dass es das Ziel ist, aus den genannten Problemen und Ideen konkrete Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Die Ergebnisse des Treffens mit der Generation 65+ werden in den nächsten generationenübergreifenden Treffen vorgestellt und weiterbearbeitet.

Die Moderatorinnen bedankten sich für die Teilnahme und motivierten die Anwesenden, sich auch im weiteren Verlauf des Dorferneuerungsprozesses miteinzubringen.

Die nächste Veranstaltung im Rahmen der Dorfmoderation ist die **Dorfwerkstatt - Teil 1**. Der Termin für 2025 wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger **generationenübergreifend** eingeladen.

### ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Zaun erneut das Wort. Auch er bedankte sich bei den Anwesenden für die Teilnahme.

Protokoll erstellt durch:

Dipl. Ing. (FH) Claudia Renz  
Landschaftsarchitektin

Dreikirchen, 12.12.2024

### **RU-PLAN / Dorfagentur**

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen  
Telefon: 06435 / 5090-0  
E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)  
Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)





# DORFMODERATION NIEVERN

## ERGEBNISPROTOKOLL DORFWERKSTATT – TEIL 1

**Dorfmoderation in Nievern**  
**Gemeinsam Zukunft gestalten!**



## **EINLADUNG**

### **Dorfwerkstatt - Teil 1**

**Donnerstag, 10. April 2025  
um 19 Uhr im Bürgerhaus**

Wir stellen die bisher gesammelten  
**Schwächen und Ideen** zusammen.

Dann werden die **Prioritäten** für den weiteren Verlauf  
der Dorfmoderation abgestimmt und **Gruppen** zur  
**Weiterentwicklung der Projektideen** gebildet.

**Machen Sie mit!**

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

**Auch wer bisher nicht teilnehmen konnte,  
ist herzlich eingeladen.**

**Ein Einstieg ist jederzeit möglich!**

Veranstalter: Ortsgemeinde Nievern  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN

### NÄCHSTE VERANSTALTUNG

**Dorfwerkstatt – Teil 2**

am **Donnerstag, 12. Juni 2025** um 19 Uhr im Bürgerhaus

### ABLAUF DER VERANSTALTUNG

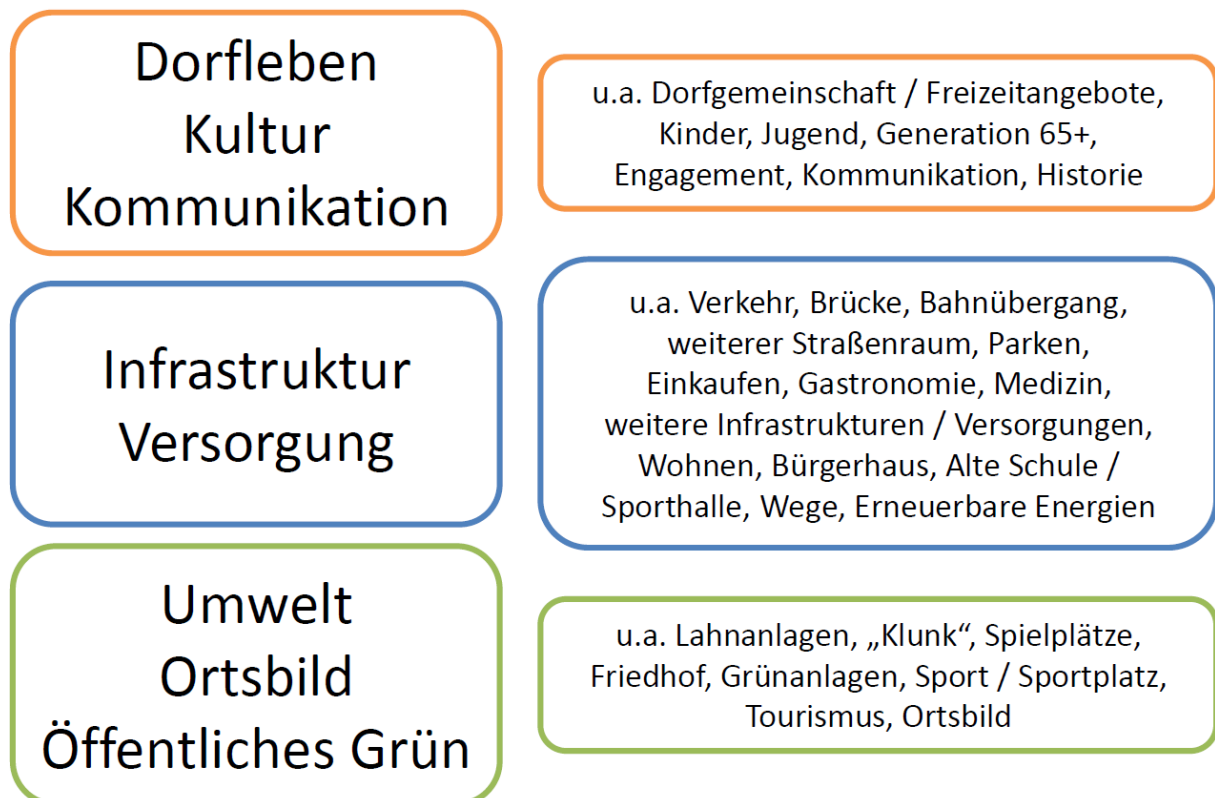
- Begrüßung durch den 1. Beigeordneten Peter Nörtershäuser
- Begrüßung durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur
- Themenbearbeitung
- Präsentation und Diskussion
- Bewertung / Priorisierung
- Ausblick

### BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der 1. Beigeordnete Peter Nörtershäuser in Vertretung des Ortsbürgermeisters alle Anwesenden. Der Einladung zur Dorfwerkstatt – Teil 1 waren 17 Bürgerinnen und Bürger aus Nievern gefolgt.

### THEMENBEARBEITUNG

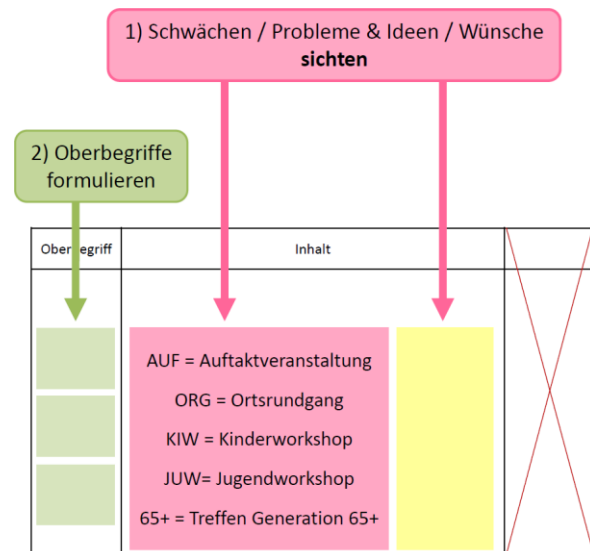
Es stand die Themenbearbeitung in Kleingruppen zu den drei Handlungsfeldern „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“, „Infrastruktur / Versorgung“ und „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“ (siehe folgende Abbildung) auf der Agenda. Die Moderatorin erklärte den Teilnehmenden das Vorgehen.



Jede Gruppe bekam Plakate an Stellwänden, auf denen eine Tabellenstruktur mit „Oberbegriff“ und „Inhalt“ vorgegeben war. Auf den Plakaten befanden sich alle bisher gesammelten Nennungen zu den jeweiligen Handlungsfeldern (Probleme, Schwächen, Ideen, Wünsche) aus den bisher durchgeführten Veranstaltungen im Rahmen der Dorfmoderation (Aufaktveranstaltung, Ortsrundgang, Kinderworkshop, Jugendworkshop, Treffen der Generation 65+) vorsortiert nach Themenfeldern.

Im ersten Schritt sollten die Teilnehmenden alle vorhandenen Nennungen sichten. Im zweiten Schritt sollte für jeden Themenbereich ein Oberbegriff festgelegt werden (siehe nebenstehende Abbildung).

Danach präsentierte jeweils eine Person aus jeder Gruppe die Ergebnisse auf den Stellwänden. Das Plenum hatte dann die Gelegenheit, Rückfragen zu stellen und Ergänzungen einzubringen.





### BEWERTUNG / PRIORISIERUNG DER THEMENBEREICHE



Im Anschluss konnten alle Anwesenden die 19 gebildeten Themenbereiche (für Inhalte siehe Fotos und Tabellen im Anhang) bewerten. Jeder erhielt 9 Klebepunkte, um die aus eigener Sicht wichtigsten Aspekte für die Dorfentwicklung zu markieren. Dabei durften pro Oberbegriff maximal zwei Punkte vergeben werden. Nach der Auszählung der verteilten Punkte durch die Moderatorin entstand die nachfolgende Prioritätenliste.

RANG	THEMA	BEWERTUNG
1	Kompromiss Lahnufer	23
2	Verkehrssituationen Straßen / Parken	20
3	Sporthalle / Alte Schule	15
4	Alle zusammen	14
5	Friedhof / Begegnungsstätte für Lebende	12
6	Dorfbegrünung umweltfreundlich und pflegeleicht	11
7	Bürgerhaus	9
8a	Freizeit-, Fest- und Naturbereich	8
8b	Investition in Jugend / Kinder	8
8c	Wanderwege	8
9	Raum für Geschichte	7
10a	Einkaufen / Gastro	6
10b	Optimierung der Spielplätze	6
11	Erneuerbare Energien	5
12	Zentrale Kultur	4
13	Senioren Unterstützung	3
14	Ortsbild in Ordnung	2
15a	Sport	0
15b	Tourismus?	0

## AUSBLICK

Die **nächsten drei Veranstaltungen** im Rahmen der Dorfmoderation bilden zusammen die **Dorfwerkstatt – Teil 2**. Nächster Termin ist am Donnerstag, den **12. Juni 2025** um 19 Uhr im Bürgerhaus.

Die **Einladung** erfolgt wie immer über das **Mitteilungsblatt** sowie die **Homepage** der Ortsge-  
meinde.

Auch wer bei den bisherigen Veranstaltungen nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme an den nächsten Treffen eingeladen. **Ein Einstig in den Prozess der Dorfmoderation ist jederzeit möglich.**

Um die gebildeten **Themenbereiche weiter auszuarbeiten und konkrete Projekte vorzu-  
schlagen**, wurden an dem Abend die folgenden **Kleingruppen gebildet**, die sich vor der Dorf-  
werkstatt – Teil 2 am 12. Juni wie folgt **treffen werden**:

- Thema: Lahnufer, Klunk, Parken
  - **Donnerstag, 15.05. um 18 Uhr im Bürgerhaus**
  - Ansprechpersonen: Frau Suderland (02603 / 13368),  
Frau Rubröder, Frau Lenz

- Thema: Friedhof und Begrünung
  - **Dienstag, 20.05. um 19 Uhr auf dem Friedhof**
  - Ansprechpersonen:  
Claudia Crezelius (0152 / 53115076),  
Frau Witt, Peter Zöller, Stefan Gilles, Egon Crezelius
  
- Thema: Dorfleben / Kultur / Kommunikation
  - **Donnerstag, 22.05. um 18 Uhr im Bürgerhaus**
  - Ansprechpersonen:  
Jürgen Jachtenfuchs (02603 / 13802),  
Lina Nörtershäuser (0171 / 1732006),  
Herr Witt

Zu diesen dorfinernen Treffen ohne das Moderationsteam sind **alle Themeninteressierten herzlich eingeladen!** Die **Ergebnisse** dieser Treffen werden **bei den drei kommenden Veranstaltungen** der Dorfwerkstatt – Teil 2 **vorgesellt und weiterentwickelt.**

Protokoll erstellt durch:

Dipl. Ing. (FH) Claudia Renz  
Landschaftsarchitektin


Dreikirchen, 25.04.2025

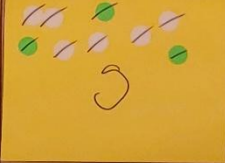
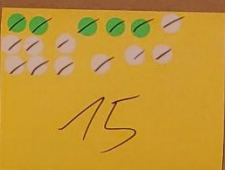

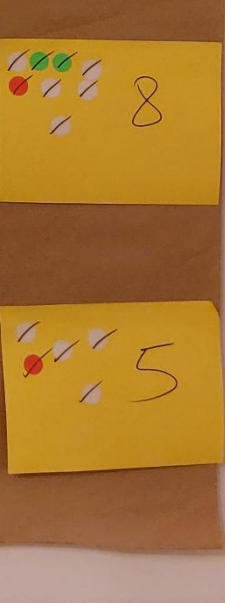
**RU-PLAN / Dorfagentur**

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen  
Telefon: 06435 / 5090-0  
E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)  
Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)



PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD „INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG“

Oberbegriff	Dorfmoderation Nievern	Inhalt	Infrastruktur / Versorgung	Bewertung
<p><i>Verkehrssituation</i></p> <p><i>Straßen</i></p> <p><i>Parken</i></p>	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenverkehr Hauptstraße / K 1 (AUF)</li> <li>• Geschwindigkeit im Dorf (AUF)</li> <li>• Rasanter Verkehr auf der Brücke vom Unterdorf (AUF)</li> <li>• Lärmbelastung in einigen Straßen durch Verkehrslärm der B 260 / (paralleler) Lärm durch die Umgehungsstraße / Motorradlärm auf der B 260 (AUF)</li> <li>• Lärm der Umgehungsstraße (85+)</li> <li>• Unnötiger LKW-Verkehr (AUF)</li> <li>• Schwerverlastverkehr (65+)</li> </ul> <p><b>Brücke</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradübergang Bürgersteig (AUF)</li> <li>• Eine barrierefreie Überquerung ist am Brückeneingang aufgrund der Poller mit Ketten nicht möglich (ORG)</li> <li>• Schild für LKW-Längenbegrenzung nicht gut sichtbar (ORG)</li> <li>• LKW werden durch Navi oft fehlgeleitet (ORG)</li> </ul> <p><b>Parken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkplatzprobleme / Parkplatzmangel / Parkplatzsituation (11x) (AUF)</li> <li>• Wenig / fehlende Parkplätze: Unterdorf (4x), Oberdorf, Turnhalle, Spielplatz (AUF)</li> <li>• Parkplatz / Autosituation am Bäcker (AUF)</li> <li>• Parkplätze an den Lahnanlagen, in der Lahnstraße und im Unterdorf sind aufgrund der historischen und engen Bebauung begrenzt; insbesondere dann, wenn Erholungssuchende mit Auto die Lahn sowie die Lahnanlagen genießen möchten (ORG)</li> <li>• Bei gutem Wetter und insbesondere am Wochenende sind die Straßen und vorhandenen Parkplätze im Unterdorf belegt, sodass insbesondere die Anwohner der Lahnstraße oftmals schlecht auf ihre Grundstücke gelangen (ORG)</li> <li>• Parkplatzprobleme im ganzen Ort → entstehen auch, weil die eigenen Flächen nicht genutzt werden (65+)</li> </ul>	<p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilles Autofahren in der Lahnstraße beim Spielplatz (AUF)</li> <li>• Sicheres Spielen auf der „Dorfstraße“ → Lahnstraße zwischen Einmündung Schiffergasse und Einmündung Kirchstraße für den Durchgangsverkehr sperren und somit eine autofreie Zone für Kinder schaffen, wo nicht nur auf den vorhandenen Spielplatz, sondern auch auf der Straße „sicher“ gespielt werden kann → eine Umleitung für die Anwohner über Schiffergasse, Neustraße und Kirchstraße wäre möglich (AUF)</li> <li>• Kreuzung Brückenstraße / Hauptstraße Spielplatz aufteilen (bisher abgelehnt) (JUW)</li> </ul> <p><b>Brücke</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die eine Seite der Nebenanlagen sollte für Fußgänger, die andere Seite (barrierefreie Seite) für Fahrradfahrer beschildert und genutzt werden dürfen, da hier der barrierefreie Übergang in die Lahnanlagen parallel der B 260 vorhanden ist (ORG)</li> <li>• Gehweg auf der Brückenseite der ehem. Post offiziell zum Fahrradweg machen (AUF)</li> <li>• Fahrradfahren auf der linken Seite (auf der Seite der vorhandenen Rampe) erlauben → Schild „Fußgänger und Fahrrad“ aufstellen (JUW)</li> <li>• Fahrradfahrer sollten mit Markierungen von der Brücke geleitet werden, um nicht weiter auf dem engen Bürgersteig der Brückenstraße zu fahren, Abstimmungen mit dem LBM laufen / Umsetzung ist zah (ORG)</li> <li>• Höhenbegrenzung für Brücke (AUF)</li> </ul>	<p><b>Parken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkhaus im Unterdorf (AUF)</li> <li>• Parkplatz entlang der hinteren Lahnstraße (AUF)</li> <li>• Schaffung von Parkraum auf der Lahnwiese – wo sonst? (AUF)</li> <li>• Parkplatzmarkierungen (AUF)</li> <li>• Errichtung von ca. 5-6 neuen Parktaschen an der Sporthalle neben dem Brunnen in Richtung Feuerwehrgerätehaus (AUF)</li> <li>• Parksituation → Verbesserung durch Car-Sharing oder Dorf-Auto (AUF)</li> <li>• Einwohner zum Parken auf dem eigenen Grundstück / Garage hinweisen (AUF)</li> <li>• Eigene(n) Garage(n) / Flächen / Stellplatz (für das eigene Auto) nutzen (3x) (AUF)</li> <li>• Fehlende Parkplätze für Einheimische können müssen auch auf eigenem Grundstück hergestellt bzw. eigene Garagen als Stellplatz genutzt werden (ORG)</li> <li>• Lösungsmöglichkeiten finden, z. B. gebührenpflichtige Parkplätze und Parkbereichungsscheine für Bewohner, die im Unterdorf keinen Parkplatz auf eigenem Grundstück (aus Platzmangel) herstellen können (ORG)</li> <li>• Lahnstraße als Einbahnstraße oder Spielstraße wäre denkbar (ORG)</li> </ul>	
	<p><b>Bahnhostraße / Bahnübergang</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrssituation und um Bahnübergang gefährlich v. a. für Kinder / Senioren (AUF)</li> <li>• Die Schranken und die Signale sind nicht gleichzeitig geschaltet, sodass es zu Unstimmigkeiten bei den wartenden Autofahrern kommt (ORG)</li> <li>• Schranke in der Bahnhostraße ist gefährlich (KW)</li> <li>• Bahnübergang an der Bahnhostraße ist gefährlich (JUW)</li> <li>• Unterschiedliche Rolphase am Bahnübergang (65+)</li> <li>• In Teilbereichen fehlender Bürgersteig am Bahnübergang (65+)</li> <li>• Bahnhostraße muss saniert werden (AUF) → 2025 soll der Straßenbereich mit Asphalt erneuert werden, da die Pflastersteine in Teilbereichen locker sind. Beete und Bürgersteig bleiben bestehen (ORG)</li> </ul>	<p><b>Bahnhostraße / Bahnübergang</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schließzeiten Bahnübergang überprüfen (10 Minuten zu viel) (AUF)</li> <li>• Überführung der Bahnstrecke (AUF)</li> <li>• Unterführung statt Bahnübergang (AUF)</li> <li>• Der Pflegezustand der Beete ist unterschiedlich → Aufruf nach Beepflichtenschaften durch die Dorfmoderation (ORG)</li> </ul>	<p><b>Weiterer Straßenraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreis und Land bekennen sich zur K 65 (AUF)</li> <li>• Sanierung der Fröchter Straße / K 65 (AUF)</li> <li>• Müherweg pflegen (65+)</li> <li>• Unbedingt dafür Sorge tragen, dass vor Beginn der Kanalarbeiten der offensichtlich geplante und lange überfällige Ausbau der Fröchter Straße / K 65 erfolgt ist (AUF)</li> <li>• Zur Aufwertung des Straßenbildes und zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse durch Beschattung sowie zur Geschwindigkeitsreduzierung ist eine Neuanlage und Vergrößerung der Beete und Bepflanzung mit Blumen und Säulden in der Bergstraße sinnvoll → in diesem Zusammenhang sollten wieder Beet-Paten als direkte Beet-Nachbarn gefunden werden (ORG)</li> <li>• Zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse innerhalb der Ortslage ist zu prüfen, in welchen Straßen zusätzliche Laubbäume gepflanzt werden können (ORG)</li> </ul>	
	<p><b>Weiterer Straßenraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenzustand Kreisstraße Abatufungsproblematik → Kosten für Ortsgemeinde (AUF)</li> <li>• Marode Straßenanbindung auf Taunussattel (AUF)</li> <li>• Fröchter Straße / K 65 Straßenbelag, Bürgersteig und Beleuchtung (AUF)</li> <li>• Bürgersteig Fröchter Straße auf der Friedhofsseite schlechter Zustand und zu dunkel / zu wenig Straßenbeleuchtung (65+)</li> <li>• Straße von Nievern nach Fräch in schlechtem Zustand (65+)</li> <li>• Lahnstraße marode (nicht geeignet zum Inlinerfahren) (JUW)</li> <li>• Straßensituation seit Glasfaserfirma gearbeitet hat (AUF)</li> <li>• Zustand der Bürgersteige und Rinnen nach der Glasfaserverlegung / Ausbau (65+)</li> <li>• „Schildewald“ (AUF)</li> <li>• Schild für Einbahnstraße der Gartenstraße sieht man von der Seite des Bahnüberganges schlecht (ORG)</li> <li>• Teilweise fehlen Bäume im Straßenraum (z. B. Gartenstraße) (ORG)</li> <li>• In der Bergstraße stehen mittlerweile viele Bäume, einige Beete wurden zugewässert</li> <li>• einige Beete werden nicht gut gepflegt, Baumbeete sind jedoch auch zu klein für einen Baum, Bürgersteige sind im Bereich der Beete zu schmal (ORG)</li> <li>• An der Ecke Schulstraße / Hauptstraße an der Eich fehlt die zentrale Eiche als Namensgeber, es würde kein Ersatz hergestellt. Straßenkreuzung wirkt ein wenig trist (ORG)</li> </ul>			

Oberbegriff	Dorfmoderation Nievern	Inhalt	Infrastruktur / Versorgung	Bewertung	
Bürgerhaus	<p><b>Bürgerhaus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunft (AUF)</li> <li>• Nebengebäude wird derzeit als Wohnhaus genutzt, im nächsten Jahr zieht der Mieter aus → vor einer erneuten Vermietung des Objektes muss das Nebengebäude saniert / modernisiert werden (ORG)</li> <li>• Verkauf des Nebengebäudes ist aufgrund der öffentlichen Nutzung des Bürgerhauses schwierig (ORG)</li> </ul>	<p><b>Bürgerhaus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung (AUF)</li> <li>• Sinnvolle Nutzung (AUF)</li> <li>• Nutzen für kulturelle Veranstaltungen (AUF)</li> <li>• Umgestaltung zum „Dorf-Treff-Punkt“ sowie Gestaltung verschiedener Räume zu einem „geschichtlichen Rückblick“ → könnte in Zusammenarbeit von Ortsgemeinde, Vereinen und Institutionen passieren (AUF)</li> <li>• Soll als Veranstaltungsort für alle Bürger und Vereine erhalten bleiben (ORG)</li> <li>• Der Wunsch nach einem passenden Gastronomie ist groß, jedoch soll der Charakter als Dorfkneipe erhalten bleiben (ORG)</li> <li>• Wünsche der Jugend berücksichtigen → Jugendclub (ORG)</li> <li>• Es muss ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden (ORG)</li> </ul>		3	
Sporthalle / Alte Schule	<p><b>Alte Schule / Sporthalle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infrastruktur der kulturellen Einrichtungen noch gut (Sporthalle...) → Investitionen werden künftig kaum zu stemmen sein (AUF)</li> <li>• Turnhalle ist sanierungsbedürftig (AUF)</li> <li>• Wenn Veranstaltungen stattfinden, fehlen Parkplätze für auswärtige Gäste (ORG)</li> </ul>	<p><b>Alte Schule / Sporthalle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau der Turnhalle zur Mehrzweckhalle (AUF)</li> <li>• Umbau zur Mehrzweckhalle (ORG)</li> <li>• Modernisierung / Sanierung der Sporthalle (5x) (AUF)</li> <li>• Modernisierung der Sanitäranlagen (ORG)</li> <li>• Mittelfristige Sanierung des gesamten Objektes, auch energetisch (ORG)</li> <li>• Änderung der Fensterfront, Einbau von Kippfenstern, Belüftungs- und Beschattungssystem berücksichtigen (ORG)</li> <li>• Herstellung einer Fotovoltaikanlage (ORG)</li> <li>• Nutzung des Dachflächenwassers, Herstellung einer Zisterne für Beebenwässerungen (ORG)</li> <li>• Errichtung eines Versammlungsraumes in der Alten Schule, falls das Bürgerhaus von der Ortsgemeinde verkauft werden sollte → man könnte die oberen beiden Räume mit einem breiteren Flur verbinden und dadurch einen relativ großen Raum schaffen, der dann als Versammlungsraum für Ortsgemeinde, Vereine oder Bürger dienen kann → auch könnten hier Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge, Jahreshauptversammlungen) durchgeführt werden (AUF)</li> </ul>	<p>ge. Jahreshauptversammlungen) durchgeführt werden (AUF)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Dorfplatzes „Alte Schule“ (AUF) vs keine Änderungswünsche zum vorhandenen Vorplatz mit Bäumen, Relax-Liege und Brunnen (ORG)</li> <li>• Aufstellen eines wettergeschützten Bücherschranks (ORG)</li> <li>• Mehr Parkplätze vor der Halle herstellen, da Parkplätze durch Feuerwehrhausneubau weggefallen sind, wasserdurchlässige Parkplatze mit 1 oder 2 neuen kleinkronigen Laubbäumen anlegen unter Berücksichtigung der geplanten Fotovoltaikanlage (ORG)</li> </ul>		15
Wanderwege	<p><b>Wege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Wegenetz im Grünen (AUF)</li> <li>• Wander- und Freizeitwege im Privatwald nicht vorhanden (AUF)</li> <li>• Wege liegen in Privatwald → werden nicht gepflegt / dürfen nicht gepflegt werden (ausschließlich der 3-Dorfer-Weg ist größtenteils makt) (JÜW)</li> <li>• Schlecht ausgebaute und gepflegte Wanderwege (und fehlende Auszeichnung) (65+)</li> <li>• Fehlender Fußweg zu allen Ortsteilen (AUF)</li> <li>• Eingangsbereich des Alten Mühlenweges ist vom Wendehammer vor der Alten Mühle nicht gut ersichtlich für Menschen ohne Ortskenntnis (eventuell Markierungen vornehmen) (ORG)</li> </ul>	<p><b>Wege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung bzw. Beschilderung des bestehenden Rundwanderwegs entlang der Freizeitwiese und Hinweis zur Nutzung durch Fahrradfahrer (oft stehen Fahrradfahrer vor der Mühle Kurtenacker und wissen nicht, wie oder ob es weiter geht) (AUF)</li> <li>• Rundwanderweg Nievern – Meilen – Frucht (AUF)</li> <li>• Vorhandene, zugewachsene Wander- / Wirtschaftswege reaktivieren (Problem: Privatwald) (JÜW)</li> <li>• Gespräch / „Deal“ mit Waldbesitzern für Wege im Grünen (AUF)</li> <li>• Fußweg zum Hühnerberg (AUF)</li> </ul>		8	
Erneuerbare Energien	<p><b>Erneuerbare Energien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig erneuerbare Energie (AUF)</li> </ul>	<p><b>Erneuerbare Energien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regenerative Energien nutzen für gemeindeeigenen Bedarf (AUF)</li> <li>• Erneuerbare Energie stärken (AUF)</li> <li>• Möglichkeiten für erneuerbare Energien prüfen (AUF)</li> <li>• Nutzung Biomasse und Flusswärme für Nievern → Wertschöpfung für Nievern (AUF)</li> <li>• Aktion, bei der Nieverner gemeinsam auf eigene Kosten 1000-Liter-Tanks bestellen können → Im Bereich hinter der Bergstraße könnte ein Wasserbecken gebaut werden, aus dem in Trockenzeiten diese Tanks gefüllt werden könnten (AUF)</li> </ul>		5	

Oberbegriff	Dorfmoderation Nievern	Inhalt	Infrastruktur / Versorgung	Bewertung
Einkaufen/ Gastro	<b>Einkaufen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schließung von Geschäften wie z. B. Post / immer weniger Geschäfte und Gaststätten (2x) (AUF)</li> <li>• Fehlende Geschäfte (JW)</li> <li>• Keine Poststelle, Geschäfte (65+)</li> <li>• Postagentur geschlossen / fehlt (2x) (AUF)</li> <li>• Nur noch ein Geschäft (Bäcker) (AUF)</li> <li>• Kein Dorfladen (4x) (AUF)</li> <li>• Dorfautomat fehlt (AUF)</li> <li>• Fast keine / fehlende Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (4x) (AUF)</li> <li>• Schlechte Lebensmittelversorgung (AUF)</li> <li>• Senioren, die nicht mobil sind, haben keine Möglichkeit zur Grundversorgung im Ort (AUF)</li> <li>• Versorgungsmöglichkeit für Senioren bzw. Personen ohne / mit eingeschränkter Mobilität (AUF)</li> <li>• Einkaufen nur mit PKW (AUF)</li> </ul>	<b>Einkaufen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorfautomat (AUF &amp; KiW)</li> <li>• Dorfautomat, wenn Bäcker schließt (AUF)</li> <li>• Dorfladen (AUF)</li> <li>• Die Versorgung, die noch da ist, unterstützen (AUF)</li> <li>• Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (AUF)</li> <li>• Einführung eines „Bürgermarktes“ von und für Nieverner Bürger“ → einmal im Monat kann jeder Bürger, der etwas anzubieten hat, an diesem Markt teilnehmen, auch die ortsnahen Landwirte, Betreiber der Hühnerfarm oder auch auswärtige Anbieter von landwirtschaftlichen Produkten → die Durchführung könnte im Ort in verschiedenen Bereichen angesiedelt werden, z.B. <i>Mittelsstraße, Lahnstraße</i> / Lahnanlagen, Alter Bahnhof (wenn man von der jetzigen Eigentümern die Genehmigung erhält) (AUF)</li> </ul>	6	
	<b>Gastronomie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Gastronomie / gastronomisches Angebot (für Touristen und Einheimische) / Café / Kneipe / Dorfneipe (6x) (AUF)</li> <li>• Keine Gaststätte, die bewirtschaftet wird (AUF)</li> <li>• Keine Gastronomie (65+)</li> </ul>	<b>Gastronomie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorf-Café (AUF)</li> <li>• Beim Bäcker im Eingangsbereich einen Wintergarten als Café einbauen (AUF)</li> <li>• Wunsch auf geschulte Gastronomie, die jetzt mit ihrem momentanen Angebot nutzen (AUF)</li> <li>• Raum für Treffen / Begegnungen evtl. mit Gastronomie (AUF)</li> <li>• Zwangloser Treffpunkt mit Gastronomie für Einheimische und Touristen schaffen / erhalten / wiederbeleben (AUF)</li> <li>• Eiswagen, der im Spielplatz hält (AUF)</li> <li>• Restaurant im Ort (KiW)</li> </ul>		
	<b>Medizin</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärzte / medizinische Versorgung (2x) (AUF)</li> <li>• Nächstes Krankenhaus zu weit → gefährlich (AUF)</li> </ul>	<b>Medizin</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztliche Versorgung im Ort (AUF)</li> </ul>		
	<b>Weitere Infrastrukturen / Versorgungsleistungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stockender Inheimenaustausch (AUF)</li> <li>• Kindergarten weit entfernt (AUF)</li> </ul>	<b>Weitere Infrastrukturen / Versorgungsleistungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sesselbahn von der Eich ins Oberdorf (AUF)</li> <li>• Mitfahrerbank / Mitfahrerbank mit Schildern nach der Schwank im Unterdorf (2x) (AUF)</li> </ul>		
	<b>Wohnen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig Mietwohnungen ab 3 Zimmer (AUF)</li> <li>• Wohnüberbau (AUF)</li> <li>• Altersgerechtes Wohnen (AUF)</li> </ul>	<b>Wohnen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnen</li> <li>• Wohnprojekte (Alternativen vor Ort in Bad Ems) → Nutzung des Pfarrgartens (65+)</li> </ul>		

**PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD  
 „UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN“**

Oberbegriff	Dorfmoderation Nievern	Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün	Bewertung
	Inhalt		
<p>Kompromiss Lahnufer</p>	<p><b>Lahnanlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lahnanlagen (AUF)</li> <li>Prüfung / Gestaltung der Lahnanlagen (65+)</li> <li>Wenig schöne Plätze / keine gepflegten Anlagen an der Lahn (AUF)</li> <li>Wenig Blumen und Grünflächen (JUW)</li> <li>Über das derzeitige Erscheinungsbild gibt es sehr unterschiedliche Meinungen, die einen sagen „in solch einem ungepflegten Zustand wären sie noch nie“, die anderen freuen sich über die neue Inszenierung des Diversitätsprojektes der Ortsbehörde (ORG)</li> <li>Öffentliches Grün wird zur Partyzone (AUF)</li> <li>Auf das Lahnanlagen möchte man keine „Partyzone“ einrichten, der angrenzenden Wohnbebauung der Lahnstraße und der Hofstraßenanschlüsse, dieser Zustand hat sich zum Glück aufgrund der nicht gemählten Insektenwelt verbessert (JUW)</li> <li>Neophyten (invasive Pflanzenarten) am Lahn-Ufer → sind zu beseitigen (ORG)</li> <li>Schlechter Einstieg in die Lahn (JUW)</li> <li>Alle baulichen Änderungen an der Lahnanlage sind mit dem Wasserschiffahrtsamt abzustimmen und bedürfen einer Genehmigung (ORG)</li> </ul>	<p>über auch der Neubau einer Anlage im Bereich Freizeitanlage / Lahnanlagen evtl. möglich → gleichzeitig wäre hier die Freizeitanlage als „Veranstaltungswasser“ (Pavillon, Kneifst und andere Veranstaltungen) mit einer Toilette versorgt (AUF)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Wunsch nach einer Toilettenanlage (eher Komposttoilette, keine Anschlüsse ans öffentliche Netz) ist groß, es wäre eine gut kombinierte Nutzung für Besucher des Badeplatzes und des Spielplatzes (ORG)</li> <li>Schaffung eines schönen Bereiches zum Sitzen, Liegen und zur Wassernutzung an der Lahn mit Getränke- und Snackautomat und Sitzgelegenheiten, der einzeln ist und bestimmte Öffnungszeiten hat, sodass die Anwohner nicht über die Gebühr belästigt werden (AUF)</li> <li>Biergarten an der Lahn (AUF)</li> <li>Offene Frage, ob der Badeplatz am Spielplatz als „Gehemtpf.“ und eher von den Einheimischen genutzt werden sollte oder ob er als offizieller Badeplatz für Touristen ausgewiesen werden sollte (ORG)</li> <li>Der geschotterte Parkplatz Lahnstraße / Kirchstraße ist zwar zweckmäßig, aber nicht schön → Ausbau mit wasserundurchlässigen Belägen, z. B. Fugenplaster (ORG)</li> <li>Manche wünschen sich den Zustand mit Rosenbeeten und gemähten Rasenflächen zurück; andere möchte Neues ausprobieren, um die Artenvielfalt zu erhöhen, lassen die Wiese wachsen und sparen somit auch Pflegekosten (ORG) → Viele sind sich einig, dass es Plätze für jede Sichtweise auf der langen Lahnanlage geben kann (ORG)</li> <li>Gestaltung des Ehrenmals an der Lahn mit Blumen und Absperrkette (AUF)</li> <li>Ehrenmal könnte mehr in Szene gesetzt werden durch eine stärkere und schönere Abgrenzung zum Parkplatz (ORG)</li> </ul>	
<p>Freizeit-, Fest-, &amp; Naturbereich</p>	<p><b>Klunk' / Umfeld Alter Mühlenweg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fehlende Spielmöglichkeiten auf der Gemeindefläche (AUF)</li> <li>Wiese kann als einseitiger Bolzplatz genutzt werden, hat mittags jedoch keinen Schatten, Kinder und Jugendliche spielen selten darauf (ORG)</li> <li>Netz am Fußballtor auf der Wiese am Fußweg ist kaputt (JUW)</li> <li>Kein Interesse am Boulespielen (JUW)</li> <li>Vorhandene Unterstand wird vom Bauhof und bei Veranstaltungen genutzt, wird eventuell umziehen, ist nicht anscheinlich, aber zweckmäßig (ORG)</li> <li>Bestehende Sitzgelegenheiten am Alten Mühlenweg sind zweckmäßig, jedoch nicht einheitlich (ORG)</li> </ul>	<p><b>Klunk' / Umfeld Alter Mühlenweg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fußballnetz erneuern (JUW)</li> <li>Kombination Ruhe- und Freizeitor (JUW)</li> <li>Tischtennisplatte, große Schaukel / Hängematte → „Chi-Cit“ (JUW)</li> <li>Fitnessgeräte aufstellen (65+)</li> <li>Erweiterung der Freizeitanlage mit Bühne (AUF) → da die „Pfingstgärten“ hinter der Kirche nicht mehr so genutzt werden, wie es vor mehreren Jahren üblich war, könnte die Ortsgemeinde einen Teil dieser Gärten käuflich erwerben und dort eine fest installierte Bühne mit Versammlungsbereich (OpenAir) errichten → nicht nur die bereits vorhandenen Feste, sondern auch evtl. neu durchzuführende Veranstaltungen hätten daraus einen Vorteil → ein weiterer Vorteil wäre, dass der Veranstaltungsort nicht unmittelbar im Dorfbereich liegt, sondern etwas außerhalb und die Bürger durch evtl. Musiklärm nicht belästigt würden</li> <li>Vorhandene großkronige Bäume mit Nistkästen für Fledermäuse bestücken, benachbartes Naturschutzgebiet „Nieverner Wehr“ ist ideal für deren Jagdgebiet, Pflege der Nist-</li> </ul>	
<p>Optimierung der Spielplätze</p>	<p><b>Spielplätze</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Spielplatz in der Nähe des Ortsteils Maaracker fehlt (entweder müssen wir bis nach Nievern oder bis in den Kurpark) (AUF)</li> <li>Spielplatz in der Lahnstraße</li> <li>Gefährlich durch Verkehr (AUF)</li> <li>In die Jahre gekommen (ORG)</li> <li>Schwerfällig laufendes Karussell (KIW)</li> <li>Unten auf dem Spielplatz ist sehr viel Schmutz (KIW)</li> </ul> <p><b>Spielplatz Obendorf zwischen Gartenstraße / Bergstraße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrradständer / Anlehnbügel fehlen (ORG)</li> <li>Sonnensiegel über Sandspielbereich und Trampolin fehlt (ORG)</li> <li>Stauer, falls glatter Grasweg zum Sitzplatz</li> <li>Gelber Schaukelstuhl birgt Verletzungsgefahr am Kopf (KIW)</li> <li>Hautstark (KIW)</li> <li>Kleibern auf Häuschen gefährlich (gelbe Folie) (KIW)</li> <li>Viel Sand im Trampolin → man kann nicht richtig hüpfen (KIW)</li> <li>Bei Wackelbänke kann man mit dem Fuß durchhauen (KIW)</li> <li>Öffnung von Kletternetz zum Turm ist gefährlich → verbieten (KIW)</li> <li>Außer Seite vom Kletternetz kann man leicht gegenstößen (KIW)</li> <li>Vorhandene Bank ist beschädigt (KIW)</li> <li>Spielplatz Obendorf (JUW)</li> </ul>	<p><b>Spielplatz in der Lahnstraße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrradstellplätze an beiden Spielplätzen (AUF)</li> <li>Größeres Klettergerüst: interessanter, abwechslungsreicher (KIW)</li> <li>Großes Spielelement: Röhrenrutsche, Rutsche mit mehr Wellen, Feuerwehrtange (KIW)</li> <li>Röhrenrutsche (KIW)</li> <li>Schnelle Wellenrutsche (für 2 Kinder) (KIW)</li> <li>Reckstange (KIW)</li> <li>Größeres Trampolin (KIW)</li> <li>Wasserspielplatz (KIW)</li> <li>Hängematte tauschen in eine, die nicht so schnell schmutzig wird (KIW)</li> <li>Geschwisterhaus (Ballyschaukel und normale gegenüber) (KIW)</li> <li>Tellerkarussell (KIW)</li> <li>Tischtennisplatte → Platz finden (KIW)</li> <li>Alten Kindertisch entfernen → neue Kinderstuhlguppe (KIW)</li> <li>Liefer Sand statt Hackenschrot als Fallschutz (KIW)</li> <li>Begleittisch über das Karussell erneuern (KIW)</li> <li>Sonnensiegel über die Hängematte (KIW)</li> </ul> <p><b>Spielplatz Obendorf zwischen Gartenstraße / Bergstraße</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Griffel am Haus entfernen (KIW)</li> </ul>	

Oberbegriff	Dorfmoderation Nievern	Inhalt	Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün	Bewertung
Friedhof Begegnungsstätte für Lebende	Friedhof • Steiler Weg am Friedhof (65+)	Friedhof • Blumenwiese auf dem Friedhofareal als Begegnungsstätte für das Oberdorf umgestalten – Bänke, Schachspiel, Sträucher (AUF) • Nach Ablauf der neun noch vorhandenen Gräber auf dem an die Blumenwiese angrenzenden Feld diesen Bereich mit Weg, Rosenpflanz, Bänken zum Chillen und Flanieren umgestalten (AUF) • Gestaltung der Friedhofwiese (Bereich Mittelstraße) für die Nutzung von Bürgern → Installation eines kleinen Weges mit Sitzgruppe und Blumenbeet auf der oberen grünen Wiese oberhalb der Friedhofsanlage mit Eingang in der Mittelstraße → hier könnte ähnlich wie die Lahnanlagen im „Unterdorf“ auch eine Grünfläche für die Bürger im „Oberdorf“ geschaffen werden (AUF) • Gestaltung des Bereiches der unteren Friedhofserweiterung oberhalb des Anwesens Bilo, der bis auf zwei Urnengräber bisher noch nicht genutzt wurde und in dem im vergangenen Jahr eine sogenannte „Blumenwiese“ angelegt wurde (wurde in diesem Jahr sich selbst überlassen) → dieser Bereich	könnte speziell für Oberdorfbewohner als Grünanlage gestaltet werden → ob Friedhofsbesucher oder für Menschen, die sich in der freien Natur etwas Erholung suchen, könnten hier Sitzgruppen mit der Pflanzung von Bäumen geschaffen werden, die die Wohnkultur erweitern würde (AUF) • Friedhofsparkplatz schöner gestalten (AUF) • Gestaltung des Friedhofsparkplatzes → Pflasterung, Sitzgruppe, Schachfeld, Bouleplatz (AUF) • Schotterparkplatz gestalterisch mit gepflasterten Parkplätzen, Grün- und Sitzbereichen aufwerten (Berücksichtigung der Friedhofsabfallcontainer) (ORG) → Umsetzung könnte im Zuge der Friedhofgestaltung passieren (ORG) • Installation einer Urnenmauer (AUF) • Regenwasserbänken an der Friedhofshalle herstellen (AUF)	12
Dorfbegrünung Umweltfreundlich & pflegeleicht	Grünanlagen • Sauberkeit (AUF) • Hundetoilette (AUF) • Zu wenig ansprechende Sitzgelegenheiten (AUF)	Grünanlagen • Blumenwiesen im Dorf gestalten (Lahnanlagen „Nahe Friedhof...“) (AUF) • Grünflächen benutzbar machen (AUF) • Gemeindeflächen verschönern (AUF) • Blumenkästen auf der Brücke (AUF) • Blumenkästen auf der Brücke, um das Entrée des Dorfes zu verschönern (Halter dafür existieren bereits) → Pate, der die Pflege übernimmt (AUF) • „Patenschaften“ für Grünanlagen, z.B. Anwohner / Nachbarn (AUF) • „Blumenbeet-Rundwandweg“ der Ortsge-meinde von Unterdorf bis Oberdorf, entlang des Waldes und zurück mit jährlicher Prämierung der Blumenbeete durch die Orts-gemeinde oder den Heimat- und Verkehrs-verein (AUF) • Pflanzung von neuen Bäumen (AUF) • Pflanzung von neuen Bäumen → in den Lahnanlagen (10 Stück) und in der Bergstraße (20 leere Baumbeete) sind kleine bzw. große Bäume entfernt worden (AUF) → in einigen Beeten wurden zwar kleine Sträucher gepflanzt, die aber die ursprüngliche Wirkung	hinsichtlich Beschattung und CO <sub>2</sub> -Aufnahme nicht mehr gewährleistet • Privater Blühstreifen mit Insektenhotel in der Gartenstraße kommt gut bei den Bürgern an → vielleicht wäre das etwas für die Lahnanlagen (ORG) • Mehr Sitzgelegenheiten (AUF) • Plätze mit Bänken schöner gestalten (AUF) • Überdachter Sitzplatz in der Natur (größer als bisher) (AUF)	11
Sport ✓	Sport / Sportplatz • Keine Freizeinutzung des Fußballplatzes (nur Verein) (JUW)	Sport / Sportplatz • Freizeutplatz für (sportliche) Freizeitaktivitäten gestalten (AUF) • Calisthenics-Anlage (Sportgerät / Klettergerüst für Jugendliche und Erwachsene) (AUF) • Mehr Angebote rund um den Sportplatz (AUF) • Errichtung eines Bolzplatzes → wurde für nach der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes im Bereich des Sanitärhauses versprochen, da das Fußballspielen außerhalb der Trainingszeiten auf dem Kunstrasenplatz für Kinder verboten ist (AUF) • Outdoor-Gymnastikgeräte beim Volleyballfeld (AUF) • Von der Ortsgemeinde ist am jetzigen Platz des Volleyballfeldes im Oberdorf eine Umgestaltung zu einer Soccer-Anlage für 2025 geplant → Soccer-Anlage (Fußball und Basketball) für jedermann offen, Basketballkorb mit kleinem Spielfeld (Ort ist flexibel), ein paar Sportgeräte (JUW) • Tartanbahn (JUW) • Kickboxen (JUW)		
Tourismus?	Tourismus • Angebote für Touristen (AUF) • „Tourismus“ Lahnanlagen (AUF) • Durchreisende finden keine öffentlichen Toiletten oder Trinkwasser (AUF) • Sommertouristen in den Lahnanlagen ja! Aber Toiletten? (AUF)	Tourismus • Werbung für Angelurlauber (AUF) • Gesunder Tourismus (AUF) • Festen „Ankerplätze“ für Touristen (AUF)		
Ortsbild 1.0.	Ortsbild • Einzelne Häuser in der Brückenstraße sehr fragwürdig (AUF)	Ortsbild • Erhaltung des alten Ortskerns (AUF) • Menschen zum regelmäßigen Straßenreinigung einladen (AUF) • Die Egerländer „verpflichtet“, unbesetzte Grundstücke jährlich zu rechen (AUF)		2

PLAKATÜBERSICHT HANDLUNGSFELD „DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION“

Oberbegriff	Dorfmoderation Nievern	Inhalt	Dorfleben / Kultur / Kommunikation	Bewertung
alle zusammen	<b>Dorfgemeinschaft / Freizeitangebote</b> • Kulturelles Angebot im Dorf ist ausbaufähig (AUF) • Generationenortreff fehlt (AUF) • Ortsstelle Maaracker und Hühnerberg schlecht im Ortsleben integriert (AUF)	<b>Dorfgemeinschaft / Freizeitangebote</b> • Zugehörigkeitsgefühl von Maaracker stärken (AUF) • Mehrgenerationenveranstaltungen vorantreiben (AUF) • Generationenübergreifende Zusammenarbeit (AUF) • Zusammenleben von Alt und Jung stärken (AUF) • Bücherschrank (AUF & JUW) • Weihnachtsgottesdienst abends am 24.12 (ORG) • Gärtnerschmaus auf der Nieverner Straße (AUF) • Nutzung des Bahngeländes für Ausstellungen (AUF)	14	
zentrale Kultur	<b>Kinder:</b> • Zu wenig (kulturelle) Angebote für Kinder / Jugendliche (5x) (AUF)  <b>Kinder:</b> • Junge Familien „anlocken“ (AUF) • Bildungsangebote für Kinder: Vorlese- / Lesestunden, Nachhilfe (AUF) • Auch Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Familien veranstalten (ORG)  <b>Jugend:</b> • Zu wenig (kulturelle) Angebote für Kinder / Jugendliche (5x) (AUF) • Treffpunkt für Jugendliche fehlt (3x), z. B. Bolzplatz (AUF) • Jugend hat keinen Platz für Sport- und Freizeitaktivitäten außerhalb von Vereinen (Skaten, Rollschuh fahren etc.) (ORG) • Wenig Freizeitaktivitäten im Oberdorf für Jugendliche über 12 Jahren (JUW)	<b>Jugend:</b> • Fest für Jugendliche (AUF) • Mehr Jugendveranstaltungen (bzw. überhaupt welche) (ORG) • Exipzile: Jugendveranstaltung für Altersgruppe ca. 12-20 Jahre → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: Für die nächste Kirmes ist ein Tag (der Kirmesfreitag) für die Jugendlichen angedacht (JUW) • Turnierfest für alle Altersklassen (JUW) • Kinoabend (JUW) • Angebote für die Jugendlichen (AUF) • Jugend noch mehr integrieren (AUF) • Treffpunkt / Einrichtung / Raum / Ort für Jugendliche (2x) (AUF) • Moderner Jugendtreffpunkt (AUF) • Jugendtreff / Jugendraum evtl. begleitet (AUF) • Öffnung einer Jugendgruppe (ORG) • Schaffung öffentlicher Plätze für die Jugend → Ausgestaltung z. B. mit Tischtennisplatte (ORG) • Jugendraum mit Nutzungen Tischkicker, Spiele, Tisch, Sofas → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: Raum im Pfarrheim mit Tischkicker steht eigentlich schon zur Verfügung, wird aber derzeit nicht genutzt (JUW)	freiwilliger Förderverein ↳ Jugend & Senioren Referent alle Fördervereine zusammen?	4
Investition in Jugend / Kinder	<b>Generation 65+:</b> • Zu wenig Angebote für Rentner (AUF) • Gemeinsame Treffen fehlen, z. B. Gesprächskreis, Singkreis (AUF)	<b>Generation 65+:</b> • Angebote für ältere Menschen (AUF) • Singkreis (AUF) • Gesprächskreis (AUF) • 1x pro Monat loses Treffen zu festem Termin zum Austausch (Dorfreff), eher abends (65+) • Finanzierung von Treffen über Spenden(box) / Ortsgemeinde / privat (Mieten kostenfrei) (65+) • Werbung für den Seniorennachmittag (zweiter Mittwoch im Monat) (65+) • Generationengedankenaustausch als Treffen für zukünftige Zusammenarbeit (z. B. Wohnprojekte) (65+) • Helferguppe für ältere Bürger im Ort im Rahmen der Nachbarschaftshilfe für z. B. Fahrten zum Arzt, einkaufen gehen, evtl. Rasenmähen etc. (AUF) • Nachbarschaftshilfe (mit Fahrdienst) (65+) • Gemeindegewerkschaft (auf Verbandsgemeindeebene) (65+)	8	
Senioren Unterstützung	<b>Engagement</b> • Jeder bringt sich für die Gemeinschaft ein (AUF) • Gewollte Veränderung durch die Eigeninitiative unterstützen (AUF) • Mehr Helfer, z. B. für die Kirmes (AUF) • Nicht nur reden – auch machen (AUF) • Organisation eines Gemeindefestes alle zwei Jahre durch die Ortsgemeinde unter Beteiligung der Vereine, Institutionen und Bürger – Ende sollte für im Vorfeld feststehende Projekte genutzt werden (AUF) • Frühzeitige Maßnahmen über Ortsgemeinde (AUF) • Mehr Toleranz (beidseitiges Denken) (AUF) • Stärkere Weiterentwicklung / kein Stillstand (AUF)	<b>Historie</b> • Erneute Aufstellung des „Wappenbaums“ (AUF) • Installation einer Bronzefigur zur Erinnerung an geschichtliche Momente (AUF) • Schaffung eines Erinnerungsplatzes zur 750-Jahresfeier im Jahr 2025 → könnte ein Platz sein, der schon im Rahmen anderer neu zu wählender Bereiche integriert ist → wichtig wäre, dass auf diesem Platz bzw. Ort eine Erinnerung an das Fest verankert wird, z. B. Stein mit Inschrift, Stolperstein, eine Wand mit Handabdrücken von Bürgern, Bronzeabdrücke o. B. (AUF) • Nach der Schließung des Heimatarchivs eine Geschichtsdokumentation der Ortsgemeinde in zugänglicher Form wieder aufleben lassen → z. B. die Geschichte in den beiden alten Schulhäusern in der „Alten Schule“ oder im ehemaligen Bahnhof an den Wänden der Räume dokumentieren	Einführung einer Gemeindegewerkschaft als Ansprechpartnerin für ältere Menschen in Gesundheits- und Pflegefragen → kann sich Nievern allein sicherlich nicht leisten, jedoch im Verbund mit anderen Ortsgemeinden (evtl. drei Kirchspielgemeinden) wäre diese sehr wichtige Einrichtung vielleicht zu organisieren (AUF) • Seniorentaxi (65+)	3
Raum für Geschichte			Einführung einer Gemeindegewerkschaft als Ansprechpartnerin für ältere Menschen in Gesundheits- und Pflegefragen → kann sich Nievern allein sicherlich nicht leisten, jedoch im Verbund mit anderen Ortsgemeinden (evtl. drei Kirchspielgemeinden) wäre diese sehr wichtige Einrichtung vielleicht zu organisieren (AUF) • Seniorentaxi (65+)	7
			<b>Kommunikation</b> • Kommunikation stärken → Einbindung verschiedener Generationen in Planung (AUF) • Kommunikation untereinander muss bleiben (AUF) • Bürgerbeteiligung steigern (AUF) • Dorf-App (AUF)	

THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD „INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG“

<b>INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Verkehrssituation Straßen / Parken</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 20 Punkte = Rang 2	<p><u>Verkehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenverkehr <i>Hauptstraße / K 1</i> (AUF)</li> <li>• Geschwindigkeit im Dorf (AUF)</li> <li>• Rasanter Verkehr auf der Brücke vom Unterdorf (AUF)</li> <li>• Lärmbelästigung in einigen Straßen durch Verkehrslärm der <i>B 260</i> / (partieller) Lärm durch die Umgehungsstraße / Motorradlärm auf der <i>B 260</i> (AUF)</li> <li>• Lärm der Umgehungsstraße (65+)</li> <li>• Unnötiger LKW-Verkehr (AUF)</li> <li>• Schwerlastverkehr (65+)</li> </ul> <p><u>Brücke</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradübergang Bürgersteig (AUF)</li> <li>• Eine barrierefreie Überquerung ist am Brückeneingang aufgrund der Poller mit Ketten nicht möglich (ORG)</li> <li>• Schild für LKW-Längenbegrenzung nicht gut sichtbar (ORG)</li> <li>• LKW werden durch Navi oft fehlgeleitet (ORG)</li> </ul> <p><u>Bahnhofstraße / Bahnübergang</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrssituation rund um Bahnübergang gefährlich v. a. für Kinder / Senioren (AUF)</li> <li>• Die Schranken und die Signale sind nicht gleichzeitig geschaltet, sodass</li> </ul>	<p><u>Verkehr</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilles Autofahren in der <i>Lahnstraße</i> beim Spielplatz (AUF)</li> <li>• Sicheres Spielen auf der Dorfstraße → <i>Lahnstraße</i> zwischen Einmündung <i>Schiffergasse</i> und Einmündung <i>Kirchstraße</i> für den Durchgangsverkehr sperren und somit eine autofreie Zone für Kinder schaffen, wo nicht nur auf dem vorhandenen Spielplatz, sondern auch auf der Straße „sicher“ gespielt werden kann → eine Umleitung für die Anwohner über <i>Schiffergasse</i>, <i>Neustraße</i> und <i>Kirchstraße</i> wäre möglich (AUF)</li> <li>• Kreuzung <i>Brückenstraße / Hauptstraße</i> Spiegel aufstellen (bisher abgelehnt) (JUW)</li> </ul> <p><u>Brücke</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die eine Seite der Nebenanlagen sollte für Fußgänger, die andere Seite (barrierefreie Seite) für Fahrradfahrer beschildert und genutzt werden dürfen, da hier der barrierefreie Übergang in die Lahnanlagen parallel der Bundesstraße (<i>B 260</i>) vorhanden ist (ORG)</li> <li>• Gehweg auf der Brückenseite der ehem. Post offiziell zum Fahrradweg machen (AUF)</li> <li>• Fahrradfahren auf der linken Seite (auf der Seite der vorhandenen Rampe) erlauben → Schild „Fußgänger und Fahrrad“ aufstellen (JUW)</li> <li>• Fahrradfahrer sollten mit Markierungen von der Brücke gelenkt werden, um nicht weiter auf dem engen Bürgersteig der <i>Brückenstraße</i> zu fahren, Abstimmungen mit LBM laufen, Umsetzung ist zäh (ORG)</li> <li>• Höhenbegrenzung für Brücke (AUF)</li> </ul> <p><u>Bahnhofstraße / Bahnübergang</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schließzeiten Bahnübergang überprüfen (10 Minuten zu viel) (AUF)</li> <li>• Überführung der Bahnstrecke (AUF)</li> <li>• Unterführung statt Bahnübergang (AUF)</li> </ul>

## INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Verkehrssituation Straßen / Parken</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 20 Punkte = Rang 2	<p>es zu Unstimmigkeiten bei den wartenden Autofahrern kommt (ORG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schranke in der <i>Bahnhofstraße</i> ist gefährlich (KIW)</li> <li>• Bahnübergang an der <i>Bahnhofstraße</i> ist gefährlich (JUW)</li> <li>• Unterschiedliche Rotphase am Bahnübergang (65+)</li> <li>• In Teilbereichen fehlender Bürgersteig am Bahnübergang (65+)</li> <li>• <i>Bahnhofstraße</i> muss saniert werden (AUF) → 2025 soll der Straßenbereich mit Asphalt erneuert werden, da die Pflastersteine in Teilbereichen locker sind; Beete und Bürgersteig bleiben bestehen (ORG)</li> </ul> <p><u>Weiterer Straßenraum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenzustand Kreisstraße Abstufungsproblematik → Kosten für Ortsgemeinde (AUF)</li> <li>• Marode Straßenanbindung auf Taunusseite (AUF)</li> <li>• <i>Früchter Straße / K 65</i> Straßenbelag, Bürgersteig und Beleuchtung (AUF)</li> <li>• Bürgersteig <i>Früchter Straße / K 65</i> auf der Friedhofsseite schlechter Zustand und zu dunkel / zu wenig Straßenbeleuchtung (65+)</li> <li>• Straße von Nievern nach Frücht in schlechtem Zustand (65+)</li> <li>• <i>Lahnstraße</i> marode (nicht geeignet zum Inlinerfahren) (JUW)</li> <li>• Straßensituation seit Glasfaserfirma gearbeitet hat (AUF)</li> <li>• Zustand der Bürgersteige und Rinnen nach der Glasfaserverlegung / Ausbau (65+)</li> <li>• „Schilderwald“ (AUF)</li> <li>• Schild für Einbahnstraße der <i>Gartenstraße</i> sieht man von der Seite des Bahnüberganges schlecht (ORG)</li> <li>• Teilweise fehlen Bäume im Straßenraum (z. B. <i>Gartenstraße</i>) (ORG)</li> <li>• In der <i>Bergstraße</i> fehlen mittlerweile viele Bäume, einige Beete wurden zugestrichelt; einige Beete werden nicht gut gepflegt; Baumbeete sind jedoch auch zu klein für</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Pflegezustand der Beete ist unterschiedlich → Aufruf nach Beet-Patenschaften durch die Dorfmoderation (ORG)</li> </ul> <p><u>Weiterer Straßenraum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreis und Land bekennen sich zur <i>K 65</i> (AUF)</li> <li>• Sanierung der <i>Früchter Straße / K 65</i> (AUF)</li> <li>• <i>Mühlenweg</i> pflastern (65+)</li> <li>• Unbedingt dafür Sorge tragen, dass vor Beginn der Kanalarbeiten der offensichtlich geplante und lange überfällige Ausbau der <i>Früchter Straße / K 65</i> erfolgt ist (AUF)</li> <li>• Zur Aufwertung des Straßenbildes und zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse durch Beschattung sowie zur Geschwindigkeitsreduzierung ist eine Neuanlage und Vergrößerung der Beete und Bepflanzung mit Bäumen und Stauden in der <i>Bergstraße</i> sinnvoll → in diesem Zusammenhang sollten wieder Beet-Paten als direkte Beet-Nachbarn gefunden werden (ORG)</li> <li>• Zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse innerhalb der Ortslage ist zu prüfen, in welchen Straßen zusätzliche Laubbäume gepflanzt werden können (ORG)</li> </ul>

## INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Fortsetzung von:  <b>Verkehrssituation Straßen / Parken</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      20 Punkte = Rang 2</p>	<p>einen Baum, Bürgersteige sind im Bereich der Beete zu schmal (ORG)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An der Ecke <i>Schulstraße / Hauptstraße</i> an der Eich fehlt die zentrale Eiche als Namensgeber, es wurde kein Ersatz hergestellt, Straßenkreuzung wirkt ein wenig trist (ORG)</li> </ul> <p><u>Parken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkplatzprobleme / Parkplatzmangel / Parkplatzsituation (11x) (AUF)</li> <li>• Wenig / fehlende Parkplätze: Unterdorf (4x), Oberdorf, Turnhalle, Spielplatz (AUF)</li> <li>• Parkplatz- / Autosituation am Bäcker (AUF)</li> <li>• Parkplätze an den Lahnanlagen, in der <i>Lahnstraße</i> und im Unterdorf sind aufgrund der historischen und engen Bebauung begrenzt; insbesondere dann, wenn Erholungssuchende mit Auto die Lahn sowie die Lahnanlagen genießen möchten (ORG)</li> <li>• Bei gutem Wetter und insbesondere am Wochenende sind die Straßen und vorhandenen Parkplätze im Unterdorf belegt, sodass insbesondere die Anwohner der <i>Lahnstraße</i> oftmals schlecht auf ihre Grundstücke gelangen (ORG)</li> <li>• Parkplatzprobleme im ganzen Ort → entstehen auch, weil die eigenen Flächen nicht genutzt werden (65+)</li> </ul>	<p><u>Parken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkhaus im Unterdorf (AUF)</li> <li>• Parkplatz entlang der hinteren <i>Lahnstraße</i> (AUF)</li> <li>• Schaffung von Parkraum auf der Lahnwiese – wo sonst? (AUF)</li> <li>• Parkplatzmarkierungen (AUF)</li> <li>• Errichtung von ca. 5–6 neuen Parktaschen an der Sporthalle neben dem Brunnen in Richtung Feuerwehrgerätehaus (AUF)</li> <li>• Parksituation → Verbesserung durch Carsharing oder Dorfauto (AUF)</li> <li>• Einwohner zum Parken auf dem eigenen Grundstück / Garage hinweisen (AUF)</li> <li>• Eigene(n) Garage(n) / Flächen / Stellplatz (für das eigene Auto) nutzen (3x) (AUF)</li> <li>• Fehlende Parkplätze für Einheimische können / müssen auch auf eigenem Grundstück hergestellt bzw. eigene Garagen als Stellplatz genutzt werden (ORG)</li> <li>• Lösungsmöglichkeiten finden, z. B. gebührenpflichtige Parkplätze und Parkberechtigungsscheine für Bewohner, die im Unterdorf keinen Parkplatz auf eigenem Grundstück (aus Platzmangel) herstellen können (ORG)</li> <li>• <i>Lahnstraße</i> als Einbahnstraße oder Spielstraße wäre denkbar (ORG)</li> </ul>

## INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung      KIW = Kinderworkshop      JUW = Jugendworkshop  
 65+ = Workshop Generation 65+      ORG = Ortsrundgang

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Sporthalle / Alte Schule</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      15 Punkte = Rang 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infrastruktur der kulturellen Einrichtungen noch gut (Sporthalle...) → Investitionen werden künftig kaum zu stemmen sein (AUF)</li> <li>• Turnhalle ist sanierungsbedürftig (AUF)</li> <li>• Wenn Veranstaltungen stattfinden, fehlen Parkplätze für auswärtige Gäste (ORG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau der Turnhalle zur Mehrzweckhalle (AUF)</li> <li>• Umbau zur Mehrzweckhalle (ORG)</li> <li>• Modernisierung / Sanierung der Sporthalle (5x) (AUF)</li> <li>• Modernisierung der Sanitäranlagen (ORG)</li> <li>• Mittelfristige Sanierung des gesamten Objektes, auch energetisch (ORG)</li> <li>• Änderung der Fensterfront, Einbau von Kipp-Fenstern, Belüftungs- und Beschattungssystem berücksichtigen (ORG)</li> <li>• Herstellung einer Fotovoltaikanlage (ORG)</li> <li>• Nutzung des Dachflächenwassers, Herstellung einer Zisterne für Beetbewässerungen (ORG)</li> <li>• Errichtung eines Versammlungsraumes in der Alten Schule, falls das Bürgerhaus von der Ortsgemeinde verkauft werden sollte → man könnte die oberen beiden Räume mit einem „breiteren Flur“ verbinden und dadurch einen relativ großen Raum schaffen, der dann als Versammlungsraum für Ortsgemeinde, Vereine oder Bürger dienen kann → auch könnten hier Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge, Jahreshauptversammlungen) durchgeführt werden (AUF)</li> <li>• Entwicklung des Dorfplatzes „Alte Schule“ (AUF) vs. keine Änderungswünsche zum vorhandenen Vorplatz mit Bäumen, Relax-Liege und Brunnen (ORG)</li> <li>• Aufstellen eines wettergeschützten Bücherschranks (ORG)</li> <li>• Mehr Parkplätze vor der Halle herstellen, da Parkplätze durch Feuerwehrhausneubau weggefallen sind, wasserdurchlässige Parkplatzflächen mit 1 oder 2 neuen kleinkronigen Laubbäumen anlegen unter Berücksichtigung der geplanten Fotovoltaikanlage (ORG)</li> </ul>

<b>INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Bürgerhaus</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunft (AUF)</li> <li>Nebengebäude wird derzeit als Wohnhaus genutzt, im nächsten Jahr zieht der Mieter aus → vor einer erneuten Vermietung des Objektes muss das Nebengebäude saniert / modernisiert werden (ORG)</li> <li>Verkauf des Nebengebäudes ist aufgrund der öffentlichen Nutzung des Bürgerhauses schwierig (ORG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung (AUF)</li> <li>Sinnvolle Nutzung (AUF)</li> <li>Nutzen für kulturelle Veranstaltungen (AUF)</li> <li>Umgestaltung zum „Dorf-Treff-Punkt“ sowie Gestaltung verschiedener Räume zu einem „geschichtlichen Rückblick“ → könnte in Zusammenarbeit von Ortsgemeinde, Vereinen und Institutionen passieren (AUF)</li> <li>Soll als Veranstaltungsort für alle Bürger und Vereine erhalten bleiben (ORG)</li> <li>Der Wunsch nach einem passenden Gastronomen ist groß, jedoch soll der Charakter als Dorfkneipe erhalten bleiben (ORG)</li> <li>Wünsche der Jugend berücksichtigen → Jugendclub (ORG)</li> <li>Es muss ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden (ORG)</li> </ul>
<b>Wanderwege</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 8c	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Wegenetz im Grünen (AUF)</li> <li>Wander- und Freizeitwege im Privatwald nicht vorhanden (AUF)</li> <li>Wege liegen in Privatwald → werden nicht gepflegt / dürfen nicht gepflegt werden (ausschließlich der 3-Dörfer-Weg ist größtenteils intakt) (JUW)</li> <li>Schlecht ausgebaute und gepflegte Wanderwege (und fehlende Auszeichnung) (65+)</li> <li>Fehlender Fußweg zu allen Ortsteilen (AUF)</li> <li>Eingangsbereich des <i>Alten Mühlenweges</i> ist vom Wendehammer vor der Alten Mühle nicht gut ersichtlich für Menschen ohne Ortskenntnis (eventuell Markierungen vornehmen) (ORG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltung bzw. Beschilderung des bestehenden Rundwanderwegs entlang der Freizeitwiese und Hinweis zur Nutzung durch Fahrradfahrer (oft stehen Fahrradfahrer vor der Mühle Kurtenacker und wissen nicht, wie oder ob es weiter geht) (AUF)</li> <li>Rundwanderweg Nievern – Miellen – Frücht (AUF)</li> <li>Vorhandene, zugewachsene Wander- / Wirtschaftswege reaktivieren (Problem: Privatwald) (JUW)</li> <li>Gespräch / „Deal“ mit Waldbesitzern für Wege im Grünen (AUF)</li> <li>Fußweg zum <i>Hühnerberg</i> (AUF)</li> </ul>

**Einkaufen /  
Gastro**

Bewertung  
Dorfwerkstatt – Teil 1:  
6 Punkte = Rang 10a

- Schließung von Geschäften wie z. B. Post / immer weniger Geschäfte und Gaststätten (2x) (AUF)
- Fehlende Geschäfte (JUW)
- Keine Poststelle, Geschäfte (65+)
- Postagentur geschlossen / fehlt (2x) (AUF)
- Nur noch ein Geschäft (Bäcker) (AUF)
- Kein Dorfladen (4x) (AUF)
- Dorfautomat fehlt (AUF)
- Fast keine / fehlende Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (4x) (AUF)
- Schlechte Lebensmittelversorgung (AUF)
- Senioren, die nicht mobil sind, haben keine Möglichkeit zur Grundversorgung im Ort (AUF)
- Versorgungsmöglichkeit für Senioren bzw. Personen ohne / mit eingeschränkter Mobilität (AUF)
- Einkaufen nur mit PKW (AUF)
- Fehlende Gastronomie / gastronomisches Angebot (für Touristen und Einheimische) / Café / Kneipe / Dorfkneipe (6x) (AUF)
- Keine Gaststätte, die bewirtschaftet wird (AUF)
- Keine Gastronomie (65+)
- Ärzte / medizinische Versorgung (2x) (AUF)
- Nächstes Krankenhaus zu weit → gefährlich (AUF)
- Stockender Internetausbau (AUF)
- Kindergarten weit entfernt (AUF)
- Zu wenig Mietwohnungen ab 3 Zimmer (AUF)
- Wohnräume (AUF)
- Altersgerechtes Wohnen (AUF)
- Dorfautomat (AUF & KIW)
- Dorfautomat, wenn Bäcker schließt (AUF)
- Dorfladen (AUF)
- Die Versorgung, die noch da ist, unterstützen (AUF)
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (AUF)
- Einführung eines „Bürgermarktes von und für Nieverner Bürger“ → einmal im Monat kann jeder Bürger, der etwas anzubieten hat, an diesem Markt teilnehmen, auch die ortsansässigen Landwirte, Betreiber der Hühnerfarm oder auch auswärtige Anbieter von landwirtschaftlichen Produkten → die Durchführung könnte im Ort in verschiedenen Bereichen angesiedelt werden, z. B. *Mittelstraße*, *Lahnstraße* / Lahnanlagen, Alter Bahnhof (wenn man von der jetzigen Eigentümerin die Genehmigung erhält) (AUF)
- Dorf-Café (AUF)
- Beim Bäcker im Eingangsbereich einen Wintergarten als Café anbauen (AUF)
- Wunsch auf gescheite Gastronomie. Die jetzige mit ihrem momentanen Angebot nutzen (AUF)
- Raum für Treffen / Begegnungen evtl. mit Gastronomie (AUF)
- Zwangsloser Treffpunkt mit Gastronomie für Einheimische und Touristen schaffen / erhalten / wiederbeleben (AUF)
- Eiswagen, der an Spielplatz hält (AUF)
- Restaurant im Ort (KIW)
- Ärztliche Versorgung im Ort (AUF)
- Sesselbahn von der Eich ins Oberdorf (AUF)
- Mitfahrerbank / Mitfahrerbank mit Schildern nach der Schranke im Unterdorf (2x) (AUF)
- Wohnprojekt (Alternativen vor Ort in Bad Ems) → Nutzung des Pfarrgartens (65+)

<b>INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
<b>THEMA</b>	<b>PROBLEME</b>	<b>IDEEN &amp; VISIONEN</b>
<b>Erneuerbare Energien</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 5 Punkte = Rang 11	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig erneuerbare Energie (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regenerative Energien nutzen für gemeindeeigenen Bedarf (AUF)</li> <li>• Erneuerbare Energie stärken (AUF)</li> <li>• Möglichkeiten für erneuerbare Energien prüfen (AUF)</li> <li>• Nutzung Biomasse und Flusswärme für Nievern → Wertschöpfung für Nievern (AUF)</li> <li>• Aktion, bei der Nieverner gemeinsam auf eigene Kosten 1000-Liter-Tanks bestellen können → Im Bereich hinter der <i>Bergstraße</i> könnte ein Wasserbecken gebaut werden, aus dem in Trockenzeiten diese Tanks gefüllt werden könnten (AUF)</li> </ul>

THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD „UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN“

<b>UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Kompromiss Lahnufer</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      23 Punkte = Rang 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lahnanlagen (AUF)</li> <li>• Pflege / Gestaltung der Lahnanlagen (65+)</li> <li>• Wenig schöne Plätze / keine gepflegten Anlagen an der Lahn (AUF)</li> <li>• Wenig Blumen und Grünflächen (JUW)</li> <li>• Über das derzeitige Erscheinungsbild gibt es sehr unterschiedliche Meinungen: die einen sagen „in solch einem ungepflegte Zustand waren sie noch nie“, die anderen freuen sich über die neue Insektenwiese des Diversitätsprojektes der Ortsgemeinde (ORG)</li> <li>• Öffentliches Grün wird zur Partyzone (AUF)</li> <li>• Auf den Lahnanlagen möchte man keine „Partyzone“ aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung der <i>Lahnstraße</i> und der Hinterlassenschaften; dieser Zustand hat sich zum Glück aufgrund der nicht gemähten Insektenwiese verringert (ORG)</li> <li>• Neophyten (invasive Pflanzenarten) am Lahn-Ufer → sind zu beseitigen (ORG)</li> <li>• Schlechter Einstieg in die Lahn (JUW)</li> <li>• Alle baulichen Änderungen an der Lahnanlage sind mit dem Wasserschifffahrtsamt abzustimmen und bedürfen einer Genehmigung (ORG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugestaltung der Lahnanlage (2x) (AUF)</li> <li>• Anlage an der Lahn soll gepflegter sein (AUF)</li> <li>• Lahnanlage müsste schöner sein (AUF)</li> <li>• Lahnanlagen klimatauglich verbessern (AUF)</li> <li>• Eine Blumenwiese, die abgegrenzt ist (AUF)</li> <li>• Optische Abgrenzung durch Holz / Seile für die Blumeninseln (JUW)</li> <li>• Abwechslungsreiche und ansprechende Umgestaltung der Lahnanlagen: Wege, Rosen, Sträucher, Bänke etc. (AUF)</li> <li>• Eine weitere Gestaltung der Lahnanlagen mit Blumenbeeten, wie sie zu früheren Zeiten schon vorhanden waren (Rosenbeete) → im gesamten Bereich der Lahnanlagen könnten ca. drei Beete in der Größe von 3 x 10 m bepflanzt werden (AUF)</li> <li>• Gestaltung der Lahnanlagen mit Ausweisung von Liegeflächen für auswärtige Gäste sowie die Möglichkeit, entsprechende Eintrittsgelder für den Besuch zu erheben (AUF)</li> <li>• Ausgewiesene Plätze für Lahntouristen z. B. Badeplätze mit Toilette (AUF)</li> <li>• Komposttoiletten für Lahnanlagen (AUF)</li> <li>• Nutzung oder Installation von Toiletten für die Besucher → dies wäre im Bürgerhaus möglich, aber auch der Neubau einer Anlage im Bereich Freizeitwiese / Lahnanlagen evtl. möglich → gleichzeitig wäre hier die Freizeitwiese als „Veranstaltungswiese“ (Pannefest, Knutfest und andere Vereinsveranstaltungen) mit einer Toilette versorgt (AUF)</li> <li>• Der Wunsch nach einer Toilettenanlage (eher Komposttoilette, keine Anschlüsse ans öffentliche Netz) ist groß, es wäre eine gut kombinierte Nutzung für Besucher des Badeplatzes und des Spielplatzes (ORG)</li> </ul>

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Fortsetzung von:  <b>Kompromiss Lahnufer</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      23 Punkte = Rang 1</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung eines schönen Bereiches zum Sitzen, Liegen und zur Wassernutzung an der Lahn mit Getränke- und Snackautomat und Sitzgelegenheiten, der eingezäunt ist und bestimmte Öffnungszeiten hat, sodass die Anwohner nicht über die Gebühr belästigt werden (AUF)</li> <li>Biergarten an der Lahn (AUF)</li> <li>Offene Frage, ob der Badeplatz am Spielplatz als „Geheimtipp“ und eher von den Einheimischen genutzt werden sollte oder ob er als offizieller Badeplatz für Touristen ausgewiesen werden sollte (ORG)</li> <li>Der geschotterte Parkplatz <i>Lahnstraße / Kirchstraße</i> ist zwar zweckmäßig, aber nicht schön → Ausbau mit wasserdurchlässigen Belägen, z. B. Fugenpflaster (ORG)</li> <li>Manche wünschen sich den Zustand mit Rosenbeeten und gemähten Rasenflächen zurück; andere möchten Neues ausprobieren, um die Artenvielfalt zu erhöhen, lassen die Wiese wachsen und sparen somit auch Pflegekosten (ORG) → Viele sind sich einig, dass es Plätze für jede Sichtweise auf der langen Lahnanlage geben kann (ORG)</li> <li>Gestaltung des Ehrenmals an der Lahn mit Blumen und Absperrkette (AUF)</li> <li>Ehrendenkmal könnte mehr in Szene gesetzt werden durch eine stärkere und schönere Abgrenzung zum Parkplatz (ORG)</li> </ul>
<p><b>Friedhof / Begegnungsstätten für Lebende</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      12 Punkte = Rang 5</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steiler Weg am Friedhof (65+)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Blumenwiese auf dem Friedhofsa real als Begegnungsstätte für das Oberdorf umgestalten – Bänke, Schachspiel, Sträucher (AUF)</li> <li>Nach Ablauf der neun noch vorhandenen Gräber auf dem an die Blumenwiese angrenzenden Feld diesen Bereich mit Weg, Rosenpergola, Bänken zum Chillen und Flanieren umgestalten (AUF)</li> <li>Gestaltung der Friedhofswiese (Bereich <i>Mittelstraße</i>) für die Nutzung von Bürgern → Installation eines kleinen Weges mit Sitzgruppe und Blumenbeet auf der oberen grünen Wiese oberhalb der Friedhofsanlage mit Eingang in der <i>Mittelstraße</i></li> </ul>

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Fortsetzung von:  <b>Friedhof / Begegnungsstätten für Lebende</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      12 Punkte = Rang 5</p>		<p>→ hier könnte ähnlich wie die Lahnanlagen im „Unterdorf“ auch eine Grünfläche für die Bürger im „Oberdorf“ geschaffen werden (AUF)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung des Bereiches der unteren Friedhofserweiterung oberhalb des Anwesens Bilo, der bis auf zwei Urnengräber bisher noch nicht genutzt wurde und in dem im vergangenen Jahr eine sogenannte „Blumenwiese“ angelegt wurde (wurde in diesem Jahr sich selbst überlassen) → dieser Bereich könnte speziell für Oberdorfbewohner als Grünanlage gestaltet werden → ob Friedhofsbesucher oder für Menschen, die sich in der freien Natur etwas Erholung suchen, könnten hier Sitzgruppen mit der Pflanzung von Bäumen geschaffen werden, die die Wohnkultur erweitern würde (AUF)</li> <li>• Friedhofsparkplatz schöner gestalten (AUF)</li> <li>• Gestaltung des Friedhofsparkplatzes → Pflasterung, Sitzgruppe, Schachfeld, Bouleplatz (AUF)</li> <li>• Schotterparkplatz gestalterisch mit gepflasterten Parkplätzen, Grün- und Sitzbereichen aufwerten (Berücksichtigung der Friedhofsabfallcontainer) (ORG) → Umsetzung könnte im Zuge der Friedhofgestaltung passieren (ORG)</li> <li>• Installation einer Urnenmauer (AUF)</li> <li>• Regenwasserbecken an der Friedhofshalle herstellen (AUF)</li> </ul>

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Dorfbegrünung umweltfreundlich und pflegeleicht</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      11 Punkte = Rang 6</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sauberkeit (AUF)</li> <li>• Hundetoilette (AUF)</li> <li>• Zu wenig ansprechende Sitzgelegenheiten (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blumenwiesen im Dorf gestalten (Lahnanlagen, Nähe Friedhof...) (AUF)</li> <li>• Grünflächen benutzbar machen (AUF)</li> <li>• Gemeindewiese verschönern (AUF)</li> <li>• Blumenkästen auf der Brücke (AUF)</li> <li>• Blumenkästen auf der Brücke, um das Entrée des Dorfes zu verschönern (Halter dafür existieren bereits) → Pate, der die Pflege übernimmt (AUF)</li> <li>• Patenschaften“ für Grünanlagen, z. B. Anwohner / Nachbarn (AUF)</li> <li>• „Blumenbeet-Rundwanderweg“ der Ortsgemeinde von Unterdorf bis Oberdorf, entlang des Waldes und zurück mit jährlicher Prämierung der Blumenbeete durch die Ortsgemeinde oder den Heimat- und Verkehrsverein (AUF)</li> <li>• Pflanzung von neuen Bäumen (AUF)</li> <li>• Pflanzung von neuen Bäumen → in den Lahnanlagen (13 Stück) und in der <i>Bergstraße</i> (28 leere Baumbeete) sind etliche kleine bzw. große Bäume entfernt worden (AUF) → in einigen Beeten wurden zwar kleine Sträucher gepflanzt, die aber die ursprüngliche Wirkung hinsichtlich Beschattung und CO<sub>2</sub>-Aufnahme nicht mehr gewährleisten</li> <li>• Privater Blühstreifen mit Insektenhotel in der <i>Gartenstraße</i> kommt gut bei den Bürgern an → vielleicht wäre das etwas für die Lahnanlagen (ORG)</li> <li>• Mehr Sitzgelegenheiten (AUF)</li> <li>• Plätze mit Bänken schöner gestalten (AUF)</li> <li>• Überdachter Sitzplatz in der Natur (größer als bisher) (AUF)</li> </ul>

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Freizeit-, Fest- und Naturbereich</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      8 Punkte = Rang 8a</p>	<p><u>„Klunk“ / Umfeld <i>Alter Mühlenweg</i></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Spielmöglichkeiten auf der Gemeindewiese (AUF)</li> <li>• Wiese kann als einseitiger Bolzplatz genutzt werden, hat mittags jedoch keinen Schatten, Kinder und Jugendliche spielen selten darauf (ORG)</li> <li>• Netz am Fußballtor auf der Wiese am Fußweg ist kaputt (JUW)</li> <li>• Kein Interesse am Boulespielen (JUW)</li> <li>• Vorhandener Unterstand wird vom Bauhof und bei Veranstaltungen genutzt; wird eventuell umziehen; ist nicht ansehnlich, aber zweckmäßig (ORG)</li> <li>• Bestehende Sitzgelegenheiten am <i>Alten Mühlenweg</i> sind zweckmäßig, jedoch nicht einheitlich (ORG)</li> </ul>	<p><u>„Klunk“ / Umfeld <i>Alter Mühlenweg</i></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußballnetz erneuern (JUW)</li> <li>• Kombination Ruhe- und Freizeitort (JUW)</li> <li>• Tischtennisplatte, große Schaukel / Hängematte → „Chill-Ort“ (JUW)</li> <li>• Fitnessgeräte am Klunk aufstellen (65+)</li> <li>• Erweiterung der Freizeitwiese mit Bühne (AUF) → da die „Pfarrgärten“ hinter der Kirche nicht mehr so genutzt werden, wie es vor mehreren Jahren üblich war, könnte die Ortsgemeinde einen Teil dieser Gärten käuflich erwerben und dort eine fest installierte Bühne mit Versammlungsbereich (OpenAir) errichten → nicht nur die bereits vorhandenen Feste, sondern auch evtl. neu durchzuführende Veranstaltungen hätten daraus einen Vorteil → ein weiterer Vorteil wäre, dass der Veranstaltungsort nicht unmittelbar im Dorfbereich liegt, sondern etwas außerhalb und die Bürger durch evtl. Musiklärm nicht belästigt würden</li> <li>• Vorhandene großkronige Bäume mit Nistkästen für Fledermäuse bestücken, benachbartes Naturschutzgebiet „Nieverner Wehr“ ist ideal für deren Jagdgebiet, Pflege der Nistkästen ist über ehrenamtliche Naturfreundegruppe sicherzustellen (ORG)</li> <li>• Hier könnte ein Schotterrasenparkplatz am Rande der Festwiese zur temporären Nutzung (bei Veranstaltungen in der Turnhalle) entstehen, jedoch sind die Grenzverhältnisse zum benachbarten Naturschutzgebiet zu beachten (innerhalb sind kaum / keine Baumaßnahmen zulässig) (ORG)</li> <li>• Aussichtsplattform für die Ziegen am Rande des Naturschutzgebietes „Nieverner Wehr“ („Klunk“) (KIW)</li> </ul>

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Optimierung der Spielplätze</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      6 Punkte = Rang 10b</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz in der Nähe des Ortsteils Maaracker fehlt (entweder müssen wir bis nach Nievern oder bis in den Kurpark) (AUF)</li> </ul> <p><u>Spielplatz in der Lahnstraße</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährlich durch Verkehr (AUF)</li> <li>• In die Jahre gekommen (ORG)</li> <li>• Schwerfällig laufendes Karussell (KIW)</li> <li>• Unten auf dem Spielplatz ist sehr viel Schmutz (KIW)</li> </ul> <p><u>Spielplatz Oberdorf zwischen Gartenstraße / Bergstraße</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradständer / Anlehnbügel fehlen (ORG)</li> <li>• Sonnensegel über Sandspielbereich und Trampolin fehlt (ORG)</li> <li>• Steiler, teils glatter Grasweg zum Sitzplatz (ORG)</li> <li>• Gelber Schaukelhund birgt Verletzungsgefahr am Kopf (KIW)</li> <li>• Haus stinkt (KIW)</li> <li>• Klettern auf Häuschen gefährlich (gelbe Folie) (KIW)</li> <li>• Viel Sand im Trampolin → man kann nicht richtig hüpfen (KIW)</li> </ul>	<p><u>Spielplatz in der Lahnstraße</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradabstellplätze an beiden Spielplätzen (AUF)</li> <li>• Größeres Klettergerüst: interessanter, abwechslungsreicher (KIW)</li> <li>• Großes Spielelement: Röhrenrutsche, Rutsche mit mehr Wellen, Feuerwehrstange (KIW)</li> <li>• Röhrenrutsche (KIW)</li> <li>• Schnelle Wellenrutsche (KIW)</li> <li>• Tunnelrutsche als Schnecke (KIW)</li> <li>• Breitere Böschungsrutsche (für 2 Kinder) (KIW)</li> <li>• Reckstange (KIW)</li> <li>• Größeres Trampolin (KIW)</li> <li>• Wasserspielplatz (KIW)</li> <li>• Hängematte tauschen in eine, die nicht so schnell schmutzig wird (KIW)</li> <li>• Geschwisterschaukel (Babyschaukel und normale gegenüber) (KIW)</li> <li>• Tellerkarussell (KIW)</li> <li>• Tischtennisplatte → Platz finden (KIW)</li> <li>• Alten Kindertisch entfernen → neue Kindersitzgruppe (KIW)</li> <li>• Lieber Sand statt Hackschnitzel als Fallschutz (KIW)</li> <li>• Segeltuch über das Karussell spannen (KIW)</li> <li>• Sonnensegel über die Hängematte (KIW)</li> </ul> <p><u>Spielplatz Oberdorf zwischen Gartenstraße / Bergstraße</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Graffiti am Haus entfernen (KIW)</li> </ul>

<b>UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei Wackelbrücke kann man mit dem Fuß durchrutschen (KIW)</li> <li>Öffnung vom Kletternetz zum Turm ist gefährlich → verkleinern (KIW)</li> <li>An der Seite vom Klettergerüst kann man leicht gegenstoßen (KIW)</li> <li>Vorhandene Bank ist beschädigt (KIW)</li> <li>Spielplatz Oberdorf (JUW)</li> </ul>	
<b>Ortsbild in Ordnung</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 2 Punkte = Rang 14	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzelne Häuser in der <i>Brückenstraße</i> sehr fragwürdig (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung des alten Ortskerns (AUF)</li> <li>Menschen zum regelmäßigen Straßenreinigen animieren (AUF)</li> <li>Die Eigentümer „verpflichten“, unbebaute Grundstücke jährlich zu roden (AUF)</li> </ul>
<b>Sport</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 0 Punkte = Rang 15a	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Freizeitnutzung des Fußballplatzes (nur Verein) (JUW)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiluftplatz für (sportliche) Freizeitaktivitäten gestalten (AUF)</li> <li>Calisthenics-Anlage (Sportgerät / Klettergerüst für Jugendliche und Erwachsene) (AUF)</li> <li>Mehr Angebote rund um den Sportplatz (AUF)</li> <li>Errichtung eines Bolzplatzes → wurde für nach der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes im Bereich des Sanitärhauses versprochen, da das Fußballspielen außerhalb der Trainingszeiten auf dem Kunstrasenplatz für Kinder verboten ist (AUF)</li> <li>Outdoorgymnastikgeräte beim Volleyballfeld (AUF)</li> <li>Von der Ortsgemeinde ist am jetzigen Platz des Volleyballfeldes im Oberdorf eine Umgestaltung zu einer Soccer-Anlage für 2025 geplant → Soccer-Anlage (Fußball und Basketball) für jedermann offen, Basketballkorb mit kleinem Spielfeld (Ort ist flexibel), ein paar Sportgeräte (JUW)</li> <li>Tartanbahn (JUW)</li> <li>Kickboxen (JUW)</li> </ul>
<b>Tourismus?</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 0 Punkte = Rang 15b	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angebote für Touristen (AUF)</li> <li>„Tourismus“ Lahnanlagen (AUF)</li> <li>Durchreisende finden keine öffentlichen Toiletten oder Trinkwasser (AUF)</li> <li>Sommertouristen in den Lahnanlagen ja! Aber Toiletten? (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Werbung für Angelurlauber (AUF)</li> <li>Gesunder Tourismus (AUF)</li> <li>Feste „Ankerplätze“ für Touristen (AUF)</li> </ul>

THEMENBEREICHE HANDLUNGSFELD „DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION“

<b>DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+		KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang
JUW = Jugendworkshop		
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Alle zusammen</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 14 Punkte = Rang 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelles Angebot im Dorf ist ausbaufähig (AUF)</li> <li>• Generationendorftreff fehlt (AUF)</li> <li>• Ortsteile Maaracker und Hühnerberg schlecht ins Ortsleben integriert (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugehörigkeitsgefühl Maaracker stärken (AUF)</li> <li>• Mehrgenerationenveranstaltungen vorantreiben (AUF)</li> <li>• Generationenübergreifende Zusammenarbeit (AUF)</li> <li>• Zusammenleben von Alt und Jung stärken (AUF)</li> <li>• Bücherschrank (AUF &amp; JUW)</li> <li>• Weihnachtsgottesdienst abends am 24.12 (ORG)</li> <li>• Garagenflohmarkt auf der <i>Nieverner Straße</i> (AUF)</li> <li>• Nutzung des Bahngebäudes für Ausstellungen (AUF)</li> </ul>

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Investitionen in Jugend / Kinder</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      8 Punkte = Rang 8b</p>	<p><u>Kinder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig (kulturelle) Angebote für Kinder/ Jugendliche (5x) (AUF)</li> </ul> <p><u>Jugend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig (kulturelle) Angebote für Kinder/ Jugendliche (5x) (AUF)</li> <li>• Treff(punkt) für Jugendliche fehlt (3x), z. B. Bolzplatz (AUF)</li> <li>• Jugend hat keinen Platz für Sport- und Freizeitaktivitäten außerhalb von Vereinen (Skaten, Rollschuh fahren etc.) (ORG)</li> <li>• Wenig Freizeitaktivitäten im Oberdorf für Jugendliche über 12 Jahren (JUW)</li> </ul>	<p><u>Kinder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Junge Familien „anlocken“ (AUF)</li> <li>• Bildungsangebote für Kinder: Vorlese- / Lesestunde, Nachhilfe (AUF)</li> <li>• Auch Spiel-, Sport- und Freizeittage für Familien veranstalten (ORG)</li> </ul> <p><u>Jugend:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fest für Jugendliche (AUF)</li> <li>• Angebote für die Jugendlichen (AUF)</li> <li>• Jugend noch mehr integrieren (AUF)</li> <li>• Treffpunkt / Einrichtung / Raum / Ort für Jugendliche (2x) (AUF)</li> <li>• Moderner Jugendtreffpunkt (AUF)</li> <li>• Jugendtreff / Jugendraum eventuell begleitet (AUF)</li> <li>• Mehr Jugendveranstaltungen (bzw. überhaupt welche) (ORG)</li> <li>• Öffnung einer Jugendgruppe (ORG)</li> <li>• Schaffung öffentlicher Plätze für die Jugend → Ausgestaltung z. B. mit Tischtennisplatte (ORG)</li> <li>• Explizite Jugendveranstaltung für Altersgruppe ca. 12-20 Jahre → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: Für die nächste Kirmes ist ein Tag (der Kirmesfreitag) für die Jugendlichen angedacht (JUW)</li> <li>• Kinoabend (JUW)</li> <li>• Turnierfest für alle Altersklassen (JUW)</li> <li>• Jugendraum mit Nutzungen Tischkicker, Spiele, Tisch, Sofas → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: Raum im Pfarrheim mit Tischkicker steht eigentlich schon zur Verfügung, wird aber derzeit nicht genutzt (JUW)</li> </ul>

<b>DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Raum für Geschichte</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 7 Punkte = Rang 9		<ul style="list-style-type: none"> <li>Erneute Aufstellung des „Wappenbaumes“ (AUF)</li> <li>Installation einer Bronzefigur zur Erinnerung an geschichtliche Momente (AUF)</li> <li>Schaffung eines Erinnerungsplatzes zur 750-Jahrfeier im Jahr 2025 → könnte ein Platz sein, der schon im Rahmen anderer neu zu gestaltender Bereiche integriert ist → wichtig wäre, dass auf diesem Platz bzw. Ort eine Erinnerung an das Fest verankert wird, z. B. Stein mit Inschrift, Stolpersteine, eine Wand mit Handabdrücken von Bürgern, Bronzeabbildung o. ä. (AUF)</li> <li>Nach der Schließung des Heimatarchives eine Geschichtspräsentation der Ortsgemeinde in irgendeiner Form wieder aufleben lassen → z. B. die Geschichte in den beiden alten Schulsälen in der „Alten Schule“ oder im ehemaligen Bahnhof an den Wänden der Räume dokumentieren (AUF)</li> </ul>
<b>Zentrale Kultur</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 4 Punkte = Rang 12		<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiwilliger Förderverein → Jugend- und Senioren-Referent (DW Teil 1)</li> <li>Alle Fördervereine zusammen? (DW Teil 1)</li> </ul>

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Senioren Unterstützung</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      3 Punkte = Rang 13</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig Angebote für Rentner (AUF)</li> <li>• Gemeinsame Treffen fehlen, z. B. Gesprächskreis, Singkreis (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote für ältere Menschen (AUF)</li> <li>• Singkreis (AUF)</li> <li>• Gesprächskreis (AUF)</li> <li>• 1x pro Monat loses Treffen zu festem Termin zum Austausch (Dorf-treff), eher abends (65+)</li> <li>• Finanzierung von Treffen über Spenden(box) / Ortsgemeinde / privat (Mieten kostenfrei) (65+)</li> <li>• Werbung für den Seniorennachmittag (zweiter Mittwoch im Monat) (65+)</li> <li>• Generationengedankenaustausch als Treffen für zukünftige Zusammenarbeit (z. B. Wohnprojekte) (65+)</li> <li>• Helferguppe für ältere Bürger im Ort im Rahmen der Nachbarschaftshilfe für z. B. Fahrten zum Arzt, einkaufen gehen, evtl. Rasenmähen etc. (AUF)</li> <li>• Nachbarschaftshilfe (mit Fahrdienst) (65+)</li> <li>• Gemeindegewester (auf Verbandsgemeindeebene) (65+)</li> <li>• Einführung einer Gemeindegewester als Ansprechpartnerin für ältere Menschen in Gesundheits- und Pflegefragen → kann sich Nievern allein sicherlich nicht leisten, jedoch im Verbund mit anderen Ortsgemeinden (evtl. den drei Kirchspielgemeinden) wäre diese sehr wichtige Einrichtung vielleicht zu organisieren (AUF)</li> <li>• Seniorentaxi (65+)</li> </ul>

<b>DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
<b>THEMA</b>	<b>PROBLEME</b>	<b>IDEEN &amp; VISIONEN</b>
<b>Kein Oberbegriff vergeben</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Jeder bringt sich für die Gemeinschaft ein (AUF)</li> <li>Gewollte Veränderung durch die Eigeninitiative unterstützen (AUF)</li> <li>Mehr Helfer, z. B. für die Kirmes (AUF)</li> <li>Nicht nur reden – auch machen (AUF)</li> <li>Organisation eines Gemeindefestes alle zwei Jahre durch die Ortsgemeinde unter Beteiligung der Vereine, Institutionen und Bürger – Erlös sollte für im Vorfeld feststehende Projekte genutzt werden (AUF)</li> <li>Ausbau Maßnahmen über Ortsring (AUF)</li> <li>Mehr Toleranz (beidseitiges Denken) (AUF)</li> <li>Ständige Weiterentwicklung / kein Stillstand (Auf)</li> </ul>
<b>Kein Oberbegriff vergeben</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikation stärken → Einbindung verschiedener Generationen in Planung (AUF)</li> <li>Kommunikation untereinander muss bleiben (AUF)</li> <li>Bürgerbeteiligung steigern (AUF)</li> <li>Dorf-App (AUF)</li> </ul>



## DORFMODERATION NIEVERN

### ERGEBNISPROTOKOLL DORFWERKSTATT – TEIL 2

### „DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION“



**Dorfmoderation in Nievern**  
**Gemeinsam Zukunft gestalten!**



## **EINLADUNG**

### **Dorfwerkstatt - Teil 2**

### **„Dorfleben“**

**Dienstag, 8. Juli 2025**  
**um 19 Uhr im Bürgerhaus**

Wie kann das **generationenübergreifende Miteinander** im Dorf verbessert werden?  
Welche **Angebote** können für **Kinder und Jugendliche** geschaffen werden?  
Wie kann die **Generation 65+** besser in das **Dorfleben integriert** werden?

**Gemeinsam möchten wir konkrete Projekte anstoßen.**

### **Machen Sie mit!**

**Nur wer sich einbringt, kann etwas bewegen!**  
**Ein Einstieg in den Prozess ist jederzeit möglich!**

Veranstalter: Ortsgemeinde Nievern  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN

### NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Dorfwerkstatt – Teil 2 zum Themenbereich  
**„Lahnanlagen & Klunk“**

**Donnerstag, 21. August 2025 um 19 Uhr im Bürgerhaus**

## ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Lutz Zaun
- Begrüßung durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur
- Projektbearbeitung, Präsentation und Diskussion
- Ausblick

## BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun alle Anwesenden. Der Einladung zur „Dorfwerkstatt – Teil 2 – Dorfleben“ waren 10 Bürgerinnen und Bürger aus Nievern gefolgt. Auch die Moderatorin des Büros RU-PLAN begrüßte alle Anwesenden ganz herzlich.

## PROJEKTBEARBEITUNG, PRÄSENTATION UND DISKUSSION

Die bisher im Rahmen der Dorfmoderation gesammelten Nennungen zu den Handlungsfeldern (Schwächen / Probleme und Ideen / Wünsche) aus der Auftaktveranstaltung, dem Ortsrundgang, dem Kinder- und Jugendworkshop und dem Treffen mit der Generation 65+) wurden für die vergangene Dorfwerkstatt – Teil 1 zusammengefasst. Dort bildeten sich **Kleingruppen, die sich im Vorfeld der Dorfwerkstatt – Teil 2 getroffen haben, um die gebildeten Themenbereiche weiter auszuarbeiten und konkrete Projekte vorzuschlagen.**

Die **Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“** traf sich am 22.05.2025. Herr Jachtenfuchs stellte die **Ergebnisse dieses Treffens** vor, Frau Nörtershäuser ergänzte Passagen:

- Kinder- und Jugendarbeit
  - Vorleseabende für Kinder
  - Bereitstellung kindgerechter Informationsangebote
  - Organisation eines Spiel-, Sport- und Freizeittag durch die Sporttreibenden Ortsvereine
  - Regelmäßige Jugendpartys über die Kirmes hinaus (z. B. auch zu Fastnacht, Sommer-Open-Air)
  - Einrichtung eines festen Jugendtreffpunkts im Außenbereich
  - Aufstellung einer Tischtennisplatte
- Seniorenarbeit
  - Angebot einmal im Quartal – Treffen bzw. Veranstaltung
  - Organisation gemeinsamer Ausflüge (Finanzierung durch geringe Teilnahmegebühr und Beantragung von Zuschüssen)
  - Einkaufshilfe / Sammeleinkäufe (ggfs. Koordination über aktualisierte Gemeindehomepage)
  - Nachbarschaftshilfe → Aufmerksamkeit und Unterstützung für Senioren
  - Einrichtung einer „Gemeindeschwester“ in Kooperation mit den Nachbargemeinden
- Generationenprojekte
  - „Senioren für Jugend / Jugend für Senioren“ mit Veranstaltungen zu traditionellem Wissen (z. B. Backen, Stricken, Einkochen)
  - Vermittlung von historischem und handwerklichem Wissen an die Jugend

- Gegenseitige Hilfe: Jugendliche unterstützen Senioren bei technischen Problemen (z.B. Laptop, Handy etc.)
- Vorlese- und Gesprächsabende (Kinder und Senioren)
- Spieleabende (Kinder und Senioren)
- Angebote für die ganze Bevölkerung
  - Straßenfeste im Wechsel in verschiedenen Straßen
  - Organisation generationenübergreifender Feste (z. B. Dorffest)
  - Kinoabende in den öffentlichen Einrichtungen (z. B. Bürgerhaus, Pfarrheim, Alte Schule)
  - Wanderungen zur Förderung der Gemeinschaft (z.B. Jahreszeitenwanderung)
  - Zusätzliche Fastnachtsveranstaltungen (nicht nur Kolpingball) → frühere Veranstaltungsformate durch die Vereine wiederbeleben
  - Quiz- / Musik-Rate-Abende (Wer wird „Jubiläums-Quiz-Champion“ ist für Nov. 2025 geplant)
  - Allgemeine Veranstaltungen durchführen, um geplante Veranstaltungen zu finanzieren
  - Nutzung der gemeindlichen Räume (Bürgerhaus, Pfarrheim, Alte Schule) für verschiedene Veranstaltungsformate
  - Appell an die Ortsgemeinde zur dauerhaften Erhaltung bzw. zum Ausbau des Bürgerhauses als zentralen Treffpunkt
- Kommunikation & Werbung
  - Bekanntmachung des bereits bestehenden Bücherschranks in der Kirche
  - Bewerbung von Angeboten über soziale Medien und Plakate (zielgruppengerecht für alle Generationen)
  - **Überarbeitung des Internetauftritts der Ortsgemeinde → dies sieht der Ausschuss als ganz wichtig an, um die Kommunikation untereinander zu intensivieren**
    - aktuelle Informationen, Veranstaltungsankündigungen, Darstellung der Vereine und Institutionen, interaktive Funktionen (z.B. Chat, Kommentare) zur Stärkung des Austauschs
    - Beauftragung einer verantwortlichen Person (ggf. auf Honorarbasis) zur Pflege und Aktualisierung
- Historie der Ortsgemeinde
  - Vermittlung der Dorfgeschichte an jüngere Generationen
  - Dorfhistorische Wanderungen separat für unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Senioren) → großes Interesse in der Bevölkerung bei den bisherigen Veranstaltungen in 2025 (z. B. Fotostreifzug (90 TN), Schulwanderung)
  - Schaffung eines Raumes für die Ortsgeschichte
  - Weiterentwicklung des Heimatarchivs in geänderter Form
  - Evtl. Einrichtung von gemeinsamen Räumlichkeiten für Archiv, Geschichte und Veranstaltungen
  - Geschichte in verschiedenen Räumen der Ortsgemeinde (Bürgerhaus, Alte Schule, Straßenbereich) mit Vitrinen erlebbar machen
  - Unterstützung der ehrenamtlichen Geschichtsarbeit durch die Ortsgemeinde

Die **Aufgabe bei der Dorfwerkstatt – Teil 2** lautete, alle Nennungen (Sammlung der Dorfwerkstatt – Teil 1 und Ergebnisse der Kleingruppenarbeit) zu sichten und daraus eine **Strategie zur Umsetzung der Wünsche und Projektansätze zu erarbeiten**. Es ging darum, **konkret umsetzbare Projekte aufzustellen**. Dazu sollten die folgenden Leitfragen beantwortet werden:

- Welche (äußeren) Rahmenbedingungen müssen beachtet werden?
- Welche Schritte müssen gemacht werden?
- Wer kümmert sich?
- In welchem zeitlichen Rahmen soll was passieren?

Die Anwesenden teilten sich die Anwesenden auf drei Gruppen auf. Anschließend präsentierte jeweils eine Person aus jeder Gruppe die Ergebnisse auf den Stellwänden. Das Plenum hatte dann die Gelegenheit, Rückfragen zu stellen und Ergänzungen einzubringen.



Die Teilnehmenden erarbeiteten insgesamt **12 konkrete Projekte** (siehe Fotos und Tabelle im Anhang):

- Kinoabende (verschiedene Schwerpunkte)
- Wanderungen
- Gesellschafts-abende (Quiz-Abend, Bingo-Abend, historischer Vortrag)
- Bücherschrank muss in die Dorfmitte
- Tischtennisplatte (Treffpunkt Jugend)
- Vorleseabend
- Geschichte des Ortes grundsätzlich
- Impuls an Vereine

- Gemeindegeschwester
- Senioren-Fahrt (klein)
- Einkaufshilfe (Bedarf abfragen)
- Dorf App

### AUSBLICK

Die **nächste Veranstaltung** im Rahmen der Dorfmoderation ist die „**Dorfwerkstatt – Teil 2**“ zum Themenbereich „**Lahnanlagen & Klunk**“ am Donnerstag, den **21. August 2025** um 19 Uhr im Bürgerhaus.

Die **Einladung** erfolgt wie immer über das **Mitteilungsblatt** sowie die **Homepage** der Ortsge-  
meinde.

Auch wer bei den bisherigen Veranstaltungen nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme an den nächsten Treffen eingeladen! **Ein Einstig in den Prozess der Dorfmoderation ist jederzeit möglich.**

### ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun erneut das Wort und bedankte sich bei den Anwesenden für deren Teilnahme, die eigenständige Gruppenarbeit im Vorfeld und die Projektergebnisse.

Protokoll erstellt durch:

Dipl. Ing. (FH) Claudia Renz  
Landschaftsarchitektin

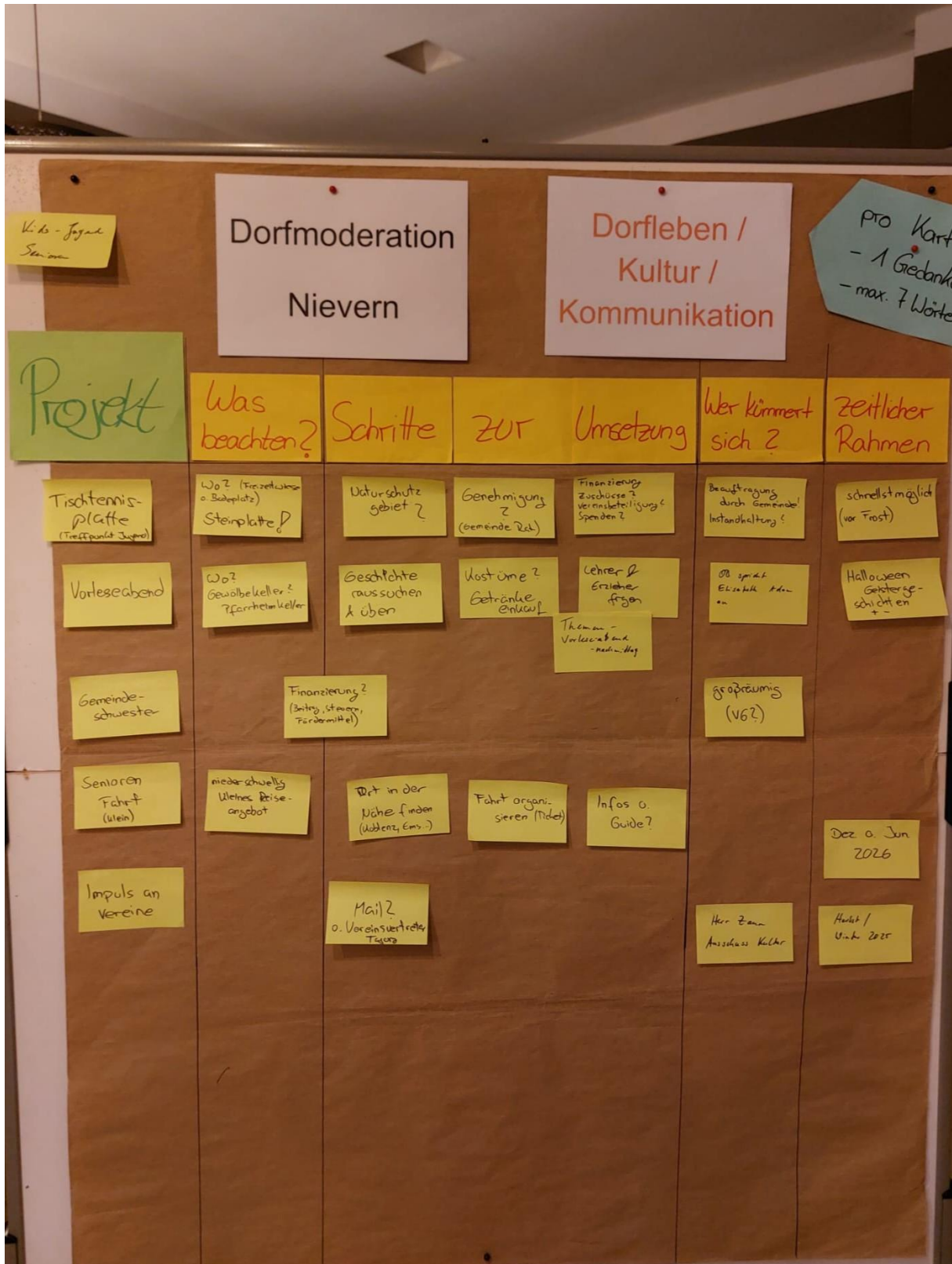
Dreikirchen, 25.07.2025

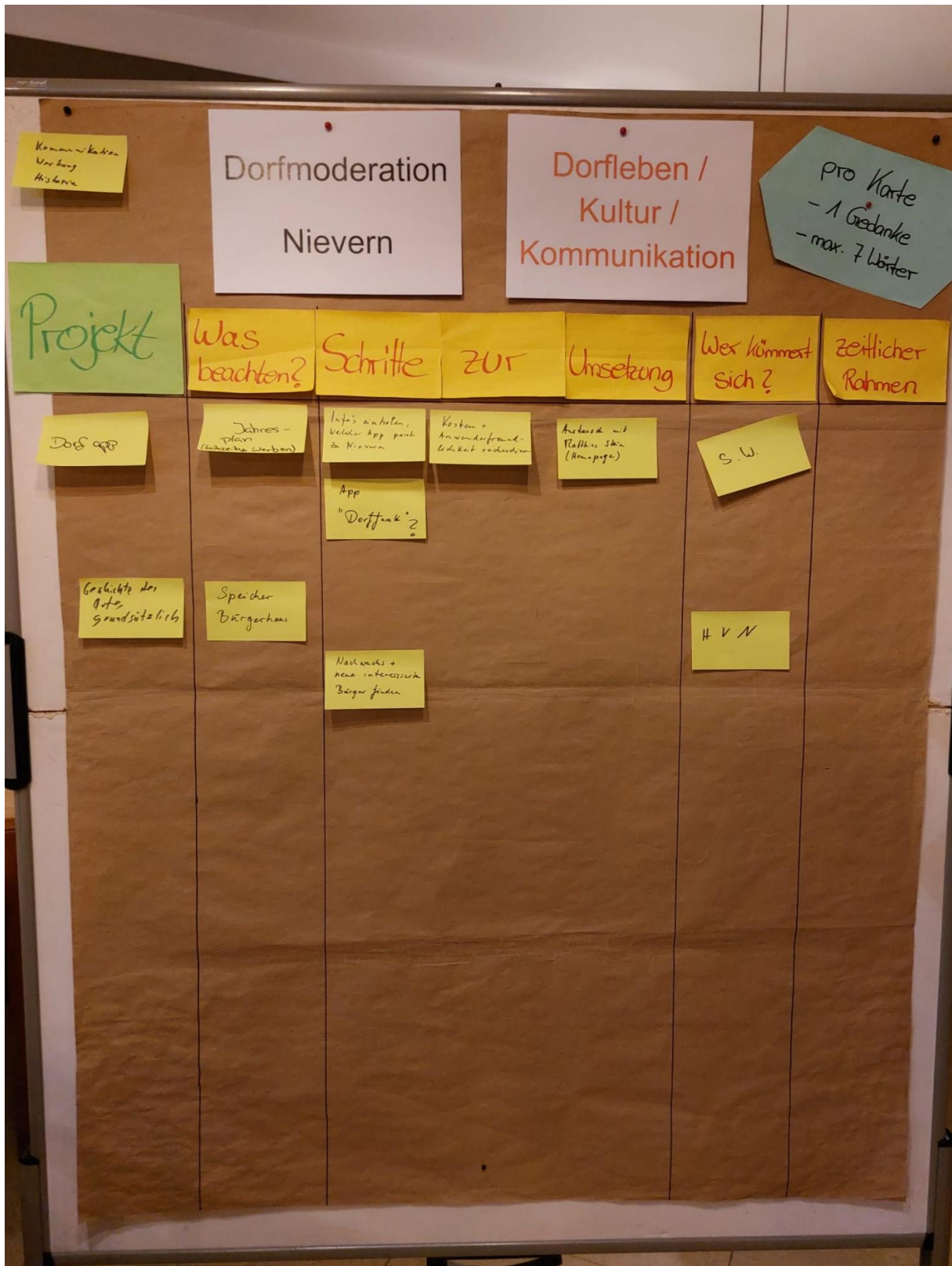
### **RU-PLAN / Dorfagentur**

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen  
Telefon: 06435 / 5090-0  
E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)  
Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)



PLAKATÜBERSICHT DER PROJEKTE







ZUSAMMENFASSUNG HANDLUNGSFELD „DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION“

<b>DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Alle zusammen</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 14 Punkte = Rang 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelles Angebot im Dorf ist ausbaufähig (AUF)</li> <li>• Generationendorftreff fehlt (AUF)</li> <li>• Ortsteile Maaracker und Hühnerberg schlecht ins Ortsleben integriert (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugehörigkeitsgefühl Maaracker stärken (AUF)</li> <li>• Mehrgenerationenveranstaltungen vorantreiben (AUF)</li> <li>• Generationenübergreifende Zusammenarbeit (AUF)</li> <li>• Zusammenleben von Alt und Jung stärken (AUF)</li> <li>• Bücherschrank (AUF &amp; JUW)</li> <li>• Weihnachtsgottesdienst abends am 24.12 (ORG)</li> <li>• Garagenflohmarkt auf der <i>Nieverner Straße</i> (AUF)</li> <li>• Nutzung des Bahngebäudes für Ausstellungen (AUF)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Kinoabende (verschiedene Schwerpunkte)</b>	- Was beachten: rechtliche Erlaubnis, um Filme zu zeigen - Schritte zur Umsetzung: Fertigstellung der Räumlichkeiten (November 2025); Klärung der rechtlichen Fragen (Filme?) - Wer kümmert sich: / - Zeitlicher Rahmen: Start Frühjahr 2026	
Konkretes Projekt: <b>Wanderungen</b>	- Was beachten: Unterschiedliche körperliche Fitness - Schritte zur Umsetzung: Organisation über App (einer stellt ein und andere melden sich an); Anfrage an Heimat- und Verkehrsverein Nievern - Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister - Zeitlicher Rahmen:	
Konkretes Projekt: <b>Gesellschafts-abende (Quiz-Abend, Bingo-Abend, historischer Vortrag)</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: Auswertungen des bereits anberaumten Quiz-Abends → weitere Planung - Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister spricht Kinder-Kino-Gruppe an - Zeitlicher Rahmen: /	
Konkretes Projekt: <b>Bücherschrank muss in die Dorfmitte</b>	- Was beachten: Wetterfeste Umhausung; Standort - Schritte zur Umsetzung: Standort (Turnhalle, Unterstand vor der Halle); einfacher Bücherschrank, da geschützt - Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister fragt Ideengeber an - Zeitlicher Rahmen: /	

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Investitionen in Jugend / Kinder</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 8b	<p><u>Kinder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig (kulturelle) Angebote für Kinder/ Jugendliche (5x) (AUF)</li> </ul> <p><u>Jugend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig (kulturelle) Angebote für Kinder/ Jugendliche (5x) (AUF)</li> <li>• Treff(punkt) für Jugendliche fehlt (3x), z. B. Bolzplatz (AUF)</li> <li>• Jugend hat keinen Platz für Sport- und Freizeitaktivitäten außerhalb von Vereinen (Skaten, Rollschuh fahren etc.) (ORG)</li> <li>• Wenig Freizeitaktivitäten im Oberdorf für Jugendliche über 12 Jahren (JUW)</li> </ul>	<p><u>Kinder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Junge Familien „anlocken“ (AUF)</li> <li>• Bildungsangebote für Kinder: Vorlese- / Lesestunde, Nachhilfe (AUF)</li> <li>• Auch Spiel-, Sport- und Freizeittage für Familien veranstalten (ORG)</li> </ul> <p><u>Jugend:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fest für Jugendliche (AUF)</li> <li>• Angebote für die Jugendlichen (AUF)</li> <li>• Jugend noch mehr integrieren (AUF)</li> <li>• Treffpunkt / Einrichtung / Raum / Ort für Jugendliche (2x) (AUF)</li> <li>• Moderner Jugendtreffpunkt (AUF)</li> <li>• Jugendtreff / Jugendraum eventuell begleitet (AUF)</li> <li>• Mehr Jugendveranstaltungen (bzw. überhaupt welche) (ORG)</li> <li>• Öffnung einer Jugendgruppe (ORG)</li> <li>• Schaffung öffentlicher Plätze für die Jugend → Ausgestaltung z. B. mit Tischtennisplatte (ORG)</li> <li>• Explizite Jugendveranstaltung für Altersgruppe ca. 12-20 Jahre → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: Für die nächste Kirmes ist ein Tag (der Kirmesfreitag) für die Jugendlichen angedacht (JUW)</li> <li>• Kinoabend (JUW)</li> <li>• Turnierfest für alle Altersklassen (JUW)</li> <li>• Jugendraum mit Nutzungen Tischkicker, Spiele, Tisch, Sofas → Anmerkung des Ortsbürgermeisters: Raum im Pfarrheim mit Tischkicker steht eigentlich schon zur Verfügung, wird aber derzeit nicht genutzt (JUW)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Tischtennisplatte (Treffpunkt Jugend)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Wo? (Freizeitwiese oder Badeplatz); Steinplatte</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Naturschutzgebiet?; Genehmigung? (Ortsgemeinderat); Finanzierung (Zuschüsse? Vereinsbeteiligung? Spenden?)</li> <li>- Wer kümmert sich: Beauftragung durch die Ortsgemeinde; Instandhaltung?</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: schnellstmöglich (vor dem nächsten Frost)</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Vorleseabend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Wo? (Gewölbekeller? Pfarrheimkeller)</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Geschichte raussuchen und üben; Kostüme?; Getränke einkaufen; Lehrer und Erzieher fragen; Themen-Vorleseabend / -nachmittag</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister spricht Frau E. Adam an</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Halloween → Geistergeschichten</li> </ul>	

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Raum für Geschichte</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 7 Punkte = Rang 9		<ul style="list-style-type: none"> <li>Erneute Aufstellung des „Wappenbaumes“ (AUF)</li> <li>Installation einer Bronzefigur zur Erinnerung an geschichtliche Momente (AUF)</li> <li>Schaffung eines Erinnerungsplatzes zur 750-Jahrfeier im Jahr 2025 → könnte ein Platz sein, der schon im Rahmen anderer neu zu gestaltender Bereiche integriert ist → wichtig wäre, dass auf diesem Platz bzw. Ort eine Erinnerung an das Fest verankert wird, z. B. Stein mit Inschrift, Stolpersteine, eine Wand mit Handabdrücken von Bürgern, Bronzeabbildung o. ä. (AUF)</li> <li>Nach der Schließung des Heimatarchives eine Geschichtspräsentation der Ortsgemeinde in irgendeiner Form wieder aufleben lassen → z. B. die Geschichte in den beiden alten Schulsälen in der „Alten Schule“ oder im ehemaligen Bahnhof an den Wänden der Räume dokumentieren (AUF)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Geschichte des Ortes grundsätzlich</b>	- Was beachten: Speicher Bürgerhaus - Schritte zur Umsetzung: Nachwuchs und neue interessierte Bürger finden - Wer kümmert sich: Heimat- und Verkehrsverein Nievern - Zeitlicher Rahmen: /	
<b>Zentrale Kultur</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 4 Punkte = Rang 12		<ul style="list-style-type: none"> <li>Freiwilliger Förderverein → Jugend- und Senioren-Referent (DW Teil 1)</li> <li>Alle Fördervereine zusammen? (DW Teil 1)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Impuls an Vereine</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: Mail oder Vereinsvertretertagung - Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister, Ausschuss Kultur - Zeitlicher Rahmen: Herbst / Winter 2025	

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Senioren Unterstützung</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      3 Punkte = Rang 13</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu wenig Angebote für Rentner (AUF)</li> <li>• Gemeinsame Treffen fehlen, z. B. Gesprächskreis, Singkreis (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote für ältere Menschen (AUF)</li> <li>• Singkreis (AUF)</li> <li>• Gesprächskreis (AUF)</li> <li>• 1x pro Monat loses Treffen zu festem Termin zum Austausch (Dorf-treff), eher abends (65+)</li> <li>• Finanzierung von Treffen über Spenden(box) / Ortsgemeinde / privat (Mieten kostenfrei) (65+)</li> <li>• Werbung für den Seniorennachmittag (zweiter Mittwoch im Monat) (65+)</li> <li>• Generationengedankenaustausch als Treffen für zukünftige Zusammenarbeit (z. B. Wohnprojekte) (65+)</li> <li>• Helferguppe für ältere Bürger im Ort im Rahmen der Nachbarschaftshilfe für z. B. Fahrten zum Arzt, einkaufen gehen, evtl. Rasenmähen etc. (AUF)</li> <li>• Nachbarschaftshilfe (mit Fahrdienst) (65+)</li> <li>• Gemeindegewester (auf Verbandsgemeindeebene) (65+)</li> <li>• Einführung einer Gemeindegewester als Ansprechpartnerin für ältere Menschen in Gesundheits- und Pflegefragen → kann sich Nievern allein sicherlich nicht leisten, jedoch im Verbund mit anderen Ortsgemeinden (evtl. den drei Kirchspielgemeinden) wäre diese sehr wichtige Einrichtung vielleicht zu organisieren (AUF)</li> <li>• Seniorentaxi (65+)</li> </ul>
<p>Konkretes Projekt:  <b>Gemeindegewester</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Finanzierung (Beitrag, Steuern, Fördermittel)</li> <li>- Wer kümmert sich: großräumig (VG?)</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
<p>Konkretes Projekt:  <b>Senioren-Fahrt (klein)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: niederschwellig kleines Reiseangebot</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Ort in der Nähe finden (Koblenz, Ems...); Fahrt organisieren (Ticket); Infos oder Guide?</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Dezember 2025 oder Juni 2026</li> </ul>	
<p>Konkretes Projekt:  <b>Einkaufshilfe (Bedarf abfragen)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Abfrage durch den Ortsbürgermeister nach Bedarf und Bereitschaft</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsbürgermeister</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Sommer / Herbst 2025</li> </ul>	

<b>DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Kein Oberbegriff vergeben</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Jeder bringt sich für die Gemeinschaft ein (AUF)</li> <li>Gewollte Veränderung durch die Eigeninitiative unterstützen (AUF)</li> <li>Mehr Helfer, z. B. für die Kirmes (AUF)</li> <li>Nicht nur reden – auch machen (AUF)</li> <li>Organisation eines Gemeindefestes alle zwei Jahre durch die Ortsgemeinde unter Beteiligung der Vereine, Institutionen und Bürger – Erlös sollte für im Vorfeld feststehende Projekte genutzt werden (AUF)</li> <li>Ausbau Maßnahmen über Ortsring (AUF)</li> <li>Mehr Toleranz (beidseitiges Denken) (AUF)</li> <li>Ständige Weiterentwicklung / kein Stillstand (Auf)</li> </ul>
<b>Kein Oberbegriff vergeben</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikation stärken → Einbindung verschiedener Generationen in Planung (AUF)</li> <li>Kommunikation untereinander muss bleiben (AUF)</li> <li>Bürgerbeteiligung steigern (AUF)</li> <li>Dorf-App (AUF)</li> </ul>
<b>Konkretes Projekt: Dorf App</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Jahresplan (frühzeitig werben)</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Infos einholen, welche App zu Nievern passt; App „Dorffunk“?; Kosten und Anwenderfreundlichkeit recherchieren; Austausch mit Matthias Stein (Homepage)</li> <li>- Wer kümmert sich: S. Witt</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	



# DORFMODERATION NIEVERN

## ERGEBNISPROTOKOLL DORFWERKSTATT – TEIL 2

### „LAHNaNLAGEN & KLUNK“



## EINLADUNG

### Dorfwerkstatt - Teil 2 „Lahnanlagen & Klunk“

**Donnerstag, 21. August 2025  
um 19 Uhr im Bürgerhaus**

Wie können die Lahnanlagen und der „Klunk“  
sowohl für die **Einwohner** als auch für die **Gäste**  
**attraktiv gestaltet** werden?

Wie können **Biodiversität und Funktionalität**  
dort **in Einklang** gebracht werden?

**Gemeinsam möchten wir**  
**konkrete Projekte anstoßen.**

### **Machen Sie mit!**

**Nur wer sich einbringt, kann etwas bewegen!**  
**Ein Einstieg in den Prozess ist jederzeit möglich!**

Veranstalter: Ortsgemeinde Nievern  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN

### NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Dorfwerkstatt – Teil 2 zum Themenbereich  
**„Straßengrün & Friedhof“**

**Donnerstag, 18. September 2025 um 19 Uhr im Bürgerhaus**

## ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Lutz Zaun
- Begrüßung durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur
- Projektbearbeitung, Präsentation und Diskussion
- Ausblick

## BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun alle Anwesenden. Der Einladung zur „Dorfwerkstatt – Teil 2 – Lahnanlagen & Klunk“ waren 21 Bürgerinnen und Bürger aus Nievern gefolgt. Auch die Moderatorin des Büros RU-PLAN begrüßte alle Anwesenden ganz herzlich.



## PROJEKTBEARBEITUNG, PRÄSENTATION UND DISKUSSION

Die bisher im Rahmen der Dorfmoderation gesammelten Nennungen zu den Handlungsfeldern (Schwächen / Probleme und Ideen / Wünsche) aus der Auftaktveranstaltung, dem Ortsrundgang, dem Kinder- und Jugendworkshop sowie dem Treffen mit der Generation 65+) wurden für die vergangene Dorfwerkstatt – Teil 1 zusammengefasst. Dort bildeten sich **Kleingruppen, die sich im Vorfeld der Dorfwerkstatt – Teil 2 getroffen haben, um die gebildeten Themenbereiche weiter auszuarbeiten und konkrete Projekte vorzuschlagen.**

Die **Kleingruppe „Klunk & Lahnanlagen“** traf sich am 15.05.2025. Frau Suderland stellte die **Ergebnisse dieses Treffens** vor:

- Umfeld Sporthalle
  - Nicht funktionierenden Bachlauf durch behindertengerechten Zugang ersetzen
  - Sparda-Bank-Hüttchen auf das Plateau an der Turnhalle versetzen → direkt neben der Sparda-Bank-Hütte sind zwei Bänke und ein Betontisch → das Hüttchen würde besser zur Geltung kommen sowie den wartenden Sportlern / Eltern eine Sitzgelegenheit mit Schatten bieten
  - Grünfläche vor der Sporthalle erhalten und nicht als Parkplatz umnutzen, aufgrund von eventuellen statischen Problemen am Sporthallenfundament → Parkplatz an der Feuerwehr reicht aus
  - Beschilderung am Parkplatz Klunk zur platzsparenden Aufstellung (Problem: gebogener Parkplatz) → Pflastersteine als Parkplatzmarkierung setzen (Upcycling des Straßenbelages in *Neustraße*, *Schulstraße* oder *Kirchstraße*)
- Klunk
  - *Mühlenweg* pflastern (Upcycling des Straßenbelages in *Neustraße*, *Schulstraße* oder *Kirchstraße*) → gefahrenfreie Benutzung für Rollatoren, Kinderwagen, Kindern mit Fahrrädern
  - Am Weg Sitzbank aufstellen
  - Beidseitige Handläufe an der Brücke des *Mühlenweges* anbringen (bei nassen Witterungsverhältnissen ist Brücke rutschig)
  - Hecken an den Pfarrgärten zurückschneiden → Verbreiterung Gehwegbereich
  - Bauliche Anlagen (überdachte Sitzgruppe und Platten) im Naturschutzgebiet zurückbauen → restaurieren und an Sporthalle umsiedeln
  - Überprüfung, ob Fischerhäuschen an öffentliche Kanalisation angeschlossen ist (wegen Spülbecken, Toilette)
  - Unterbindung der illegalen Wasserentnahme durch die Pfarrgärten
  - Abgängiger Walnussbaum auf der Gemeindewiese durch Neupflanzung ersetzen
  - Fledermauskästen im oberen Naturschutzgebiet aufhängen
  - Einrichtung eines festen Jugendtreffpunkts im Außenbereich
  - Aufstellung einer Tischtennisplatte in Münchhausenhalle
  - Sitzgruppe aufstellen (außerhalb des Naturschutzgebietes)
- Lahnanlagen
  - Sitzbänke in Höhe der *Bahnhofstraße* sollen bestehen bleiben
  - In Höhe von Hausnummer 10 sind die Bänke durch höhere und seniorengerechte Sitzgruppen zu ersetzen → Gestaltung als „Heckebock Schwätziensecke“ (eventuell mit Fördermitteln)
  - Lahnwiese zwischen Brücke und Parkplatz erhalten
  - Denkmal einfrieden, 2 Bänke aufstellen
  - Große Wiese ab dem Denkmal der Natur überlassen, Blumenwiese im Mai und Oktober mähen, Abtransport des Mähgutes, Ausmagerung, keine Aussaat mit fremdem Saatgut
  - Ansehnliche Absperrung der Blumenwiese, Schild zur Erklärung der Insektenwiese, Öffentlichkeitsarbeit zum Naturverständnis betreiben
  - Nur ca. 2 m breiter Mähstreifen am Fußweg als Rasen kurzhalten
  - Pfade und kleine Flächen zur Bürgermeisterbank und „750 Nievern“ als Rasen kurzhalten
  - Am Ufer Vegetation wachsen lassen, um Wildtieren einen Schutzraum zu bieten
  - Hecke an der *Lahnstraße* erhalten (Sichtschutz und Umweltschutz)
  - Kompletten Gehweg in den Lahnanlagen grundlegend säubern
  - Einen weiteren Mülleimer im mittleren Bereich der Wegestrecke aufstellen
  - Trimm-Dich-Geräte in der Nähe vom Spielplatz aufstellen

- KomPoToi, Komposttoilette (Modell wie in Weinähr) oder gebührenpflichtige Toilettenanlage in der Nähe vom Spielplatz Höhe Pumpe Wasserwerk aufstellen
- Straßen und Parken an den Lahnanlagen
  - *Lahnstraße* als Spielstraße zwischen Denkmal und Spielplatz ausweisen (eventuell Parkverbot, um Befahrung der Straße für Rettungsdienste und Müllfahrzeuge zu gewährleisten)
  - Poller am Spielplatzeingang ersetzen
  - Parkplätze am Denkmal neu ordnen, Einzelparkplätze 10-20 cm verbreitern, 4 Einzelparkplätze je Fläche, 1 Behindertenstellplatz
  - Stellfläche für die Feuerwehr berücksichtigen
  - Parkplatz für Einwohner und Besucher freihalten, keine Verpachtung der Flächen

Die **Aufgabe bei der Dorfwerkstatt – Teil 2** lautete, alle Nennungen (Sammlung der Dorfwerkstatt – Teil 1 und Ergebnisse der Kleingruppenarbeit) zu sichten und daraus eine **Strategie zur Umsetzung der Wünsche und Projektansätze zu erarbeiten**. Es ging darum, **konkret umsetzbare Projekte aufzustellen**. Dazu sollten die folgenden Leitfragen beantwortet werden:

- Welche (äußeren) Rahmenbedingungen müssen beachtet werden?
- Welche Schritte müssen gemacht werden?
- Wer kümmert sich?
- In welchem zeitlichen Rahmen soll was passieren?

Die Anwesenden teilten sich die Anwesenden auf zwei Gruppen auf. Anschließend präsentierten jeweils zwei Personen aus jeder Gruppe die Ergebnisse auf den Stellwänden. Das Plenum hatte dann die Gelegenheit, Rückfragen zu stellen und Ergänzungen einzubringen.



Die Teilnehmenden erarbeiteten insgesamt **10 konkrete Projekte** (siehe Fotos und Tabelle im Anhang):

- Pflegeaktion Lahnanlage
- Umfeld Denkmal
- *Lahnstraße* → Park- und Halteverbot durchsetzen
- Naturwiese als Biotop
- Vor der Sporthalle
- Freizeitwiese / Fitnessgeräte / Tischtennisplatte
- Naturschutzgebiet
- Seniorenplatz → Schwätzecke
- *Mühlenweg* pflastern (Rasenpflaster engmaschig)

### AUSBLICK

Die **nächste Veranstaltung** im Rahmen der Dorfmoderation ist die „**Dorfwerkstatt – Teil 2**“ zum Themenbereich „**Straßenbegrünung & Friedhof**“ am **Donnerstag, den 18. September 2025** um 19 Uhr im Bürgerhaus.

Die **Einladung** erfolgt wie immer über das **Mitteilungsblatt** sowie die **Homepage** der Ortsge-  
meinde.

Auch wer bei den bisherigen Veranstaltungen nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme an den nächsten Treffen eingeladen! **Ein Einstig in den Prozess der Dorfmoderation ist jederzeit möglich.**

### ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun erneut das Wort und bedankte sich bei den Anwesenden für deren Teilnahme, die eigenständige Gruppenarbeit im Vorfeld und die Projektergebnisse.

Protokoll erstellt durch:

Dipl. Ing. (FH) Claudia Renz  
Landschaftsarchitektin

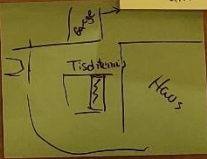
Dreikirchen, 15.09.2025

### **RU-PLAN / Dorfagentur**

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen  
Telefon: 06435 / 5090-0  
E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)  
Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)



PLAKATÜBERSICHT DER PROJEKTE

Dorfmoderation Nievern		Umwelt / Ortsbild / Öffentliche Grünflächen		pro Karte - 1 Gedanke - max. 7 Wörter	
Projekt	Was beachten?	Schritte	ZUR Umsetzung	Wer kümmert sich?	zeitlicher Rahmen
Mühlenweg pflastern (Rasenpflaster) <small>engmaschig</small>	engmaschiges Rasenpflaster (wenig verlegt)	Zu kippen?		Gemeinde	2027 Beginn
vor der Sporthalle	Brücke abflachen Antirutschmaterial SINKEN?	Brunnen reparieren (HVV)	Sitzplätze mit Überdachung Stühle zurück	HVV	Sommer 26
Freizeitwiese		Aufzug Stompe neben Halle?		Gemeinde	
Fitnessgeräte/ Tischtennis- platte	Tor reparieren/ (Sportverein) neu	Kombi mit Bürgermeister- amt			Ende 2025
	Panorama- schaukel statt Wehrgucker		(Wohnschutzgebiet) oder an Hütte?	Gemeinde / Dorfneuer- ung	Sommer 2026

Dorfmoderation Nievern		Umwelt / Ortsbild / Öffentliche Grünflächen		pro Karte - 1 Gedanke - max. 7 Wörter		
Projekt	Was beachten?	Schritte	ZUR	Umsetzung	Wer kümmert sich?	zeitlicher Rahmen
Naturwiese als Biotop		Wiese mit Kobu e. fästner Kornsäure Sommer aussäen artgerechte Pflege → mit Wandelgang	Infotafel zur Bienenweide		OG	Sofort / jährlich
Pflegeaktion Lahnanlage		Führung individueller Pflege			Umwelttag Bürger	2x/Jahr
Umfeld Denkmal		Beetzhaufen an 3 Stellen eingefasst mit Holzplanen	Bienenfreundliche Standen beach		Baulich durch Tiere beeinflusst Beeffanzen ehrenamtlich	unmittelbar
Naturschutzgebiet		Infotafel & Bänke sollen verboden u.a.	Info stand "Was bedeckt das NSG"		Gemeinde	unmittelbar
Lahnstraße → Park- und Halteverbot durchsetzen		Park + Halteverbot durchsetzen → Bereich Denkmals bis Spielplatz Lahnstraße			Gemeinde mit	Sofort
Senjorenplatz → Schwärzede		Lehrstraße Höhe Haus Nr. 10			Ehrenamt	Umwelttag im Herbst

ZUSAMMENFASSUNG HANDLUNGSFELD  
„UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN“

<b>UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Kompromiss Lahnufer</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 23 Punkte = Rang 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lahnanlagen (AUF)</li> <li>• Pflege / Gestaltung der Lahnanlagen (65+)</li> <li>• Wenig schöne Plätze / keine gepflegten Anlagen an der Lahn (AUF)</li> <li>• Wenig Blumen und Grünflächen (JUW)</li> <li>• Über das derzeitige Erscheinungsbild gibt es sehr unterschiedliche Meinungen: die einen sagen „in solch einem ungepflegte Zustand waren sie noch nie“, die anderen freuen sich über die neue Insektenwiese des Diversitätsprojektes der Ortsgemeinde (ORG)</li> <li>• Öffentliches Grün wird zur Partyzone (AUF)</li> <li>• Auf den Lahnanlagen möchte man keine „Partyzone“ aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung der <i>Lahnstraße</i> und der Hinterlassenschaften; dieser Zustand hat sich zum Glück aufgrund der nicht gemähten Insektenwiese verringert (ORG)</li> <li>• Neophyten (invasive Pflanzenarten) am Lahn-Ufer → sind zu beseitigen (ORG)</li> <li>• Schlechter Einstieg in die Lahn (JUW)</li> <li>• Alle baulichen Änderungen an der Lahnanlage sind mit dem Wasserschifffahrtsamt abzustimmen und bedürfen einer Genehmigung (ORG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugestaltung der Lahnanlage (2x) (AUF)</li> <li>• Anlage an der Lahn soll gepflegter sein (AUF)</li> <li>• Lahnanlage müsste schöner sein (AUF)</li> <li>• Lahnanlagen klimatauglich verbessern (AUF)</li> <li>• Eine Blumenwiese, die abgegrenzt ist (AUF)</li> <li>• Optische Abgrenzung durch Holz / Seile für die Blumeninseln (JUW)</li> <li>• Abwechslungsreiche und ansprechende Umgestaltung der Lahnanlagen: Wege, Rosen, Sträucher, Bänke etc. (AUF)</li> <li>• Eine weitere Gestaltung der Lahnanlagen mit Blumenbeeten, wie sie zu früheren Zeiten schon vorhanden waren (Rosenbeete) → im gesamten Bereich der Lahnanlagen könnten ca. drei Beete in der Größe von 3 x 10 m bepflanzt werden (AUF)</li> <li>• Gestaltung der Lahnanlagen mit Ausweisung von Liegeflächen für auswärtige Gäste sowie die Möglichkeit, entsprechende Eintrittsgelder für den Besuch zu erheben (AUF)</li> <li>• Ausgewiesene Plätze für Lahntouristen z. B. Badeplätze mit Toilette (AUF)</li> <li>• Komposttoiletten für Lahnanlagen (AUF)</li> <li>• Nutzung oder Installation von Toiletten für die Besucher → dies wäre im Bürgerhaus möglich, aber auch der Neubau einer Anlage im Bereich Freizeitwiese / Lahnanlagen evtl. möglich → gleichzeitig wäre hier die Freizeitwiese als „Veranstaltungswiese“ (Pannefest, Knutfest und andere Vereinsveranstaltungen) mit einer Toilette versorgt (AUF)</li> <li>• Der Wunsch nach einer Toilettenanlage (eher Komposttoilette, keine Anschlüsse ans öffentliche Netz) ist groß, es wäre eine gut kombinierte Nutzung für Besucher des Badeplatzes und des Spielplatzes (ORG)</li> </ul>

<b>UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Kompromiss Lahnufer</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 23 Punkte = Rang 1		<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung eines schönen Bereiches zum Sitzen, Liegen und zur Wassernutzung an der Lahn mit Getränke- und Snackautomat und Sitzgelegenheiten, der eingezäunt ist und bestimmte Öffnungszeiten hat, sodass die Anwohner nicht über die Gebühr belästigt werden (AUF)</li> <li>Biergarten an der Lahn (AUF)</li> <li>Offene Frage, ob der Badeplatz am Spielplatz als „Geheimtipp“ und eher von den Einheimischen genutzt werden sollte oder ob er als offizieller Badeplatz für Touristen ausgewiesen werden sollte (ORG)</li> <li>Der geschotterte Parkplatz <i>Lahnstraße / Kirchstraße</i> ist zwar zweckmäßig, aber nicht schön → Ausbau mit wasserdurchlässigen Belägen, z. B. Fugenpflaster (ORG)</li> <li>Manche wünschen sich den Zustand mit Rosenbeeten und gemähten Rasenflächen zurück; andere möchten Neues ausprobieren, um die Artenvielfalt zu erhöhen, lassen die Wiese wachsen und sparen somit auch Pflegekosten (ORG) → Viele sind sich einig, dass es Plätze für jede Sichtweise auf der langen Lahnanlage geben kann (ORG)</li> <li>Gestaltung des Ehrenmals an der Lahn mit Blumen und Absperrkette (AUF)</li> <li>Ehrendenkmal könnte mehr in Szene gesetzt werden durch eine stärkere und schönere Abgrenzung zum Parkplatz (ORG)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Pflegeaktion Lahnanlage</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: Fußwege intensiv pflegen - Wer kümmert sich: Umwelttag Bürger - Zeitlicher Rahmen: 2x pro Jahr	
Konkretes Projekt: <b>Umfeld Denkmal</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: Beetstreifen an drei Seiten eingefasst mit Palisaden; bienenfreundliche Staudenbeete - Wer kümmert sich: Baulich Firma beauftragen; Bepflanzen ehrenamtlich - Zeitlicher Rahmen: unmittelbar	
Konkretes Projekt: <b>Lahnstraße → Park- und Halteverbot durchsetzen</b>	- Was beachten: / - Schritte zur Umsetzung: Park- und Halteverbot durchsetzen → Bereich Denkmal bis Spielplatz in der <i>Lahnstraße</i> - Wer kümmert sich: Ortsgemeinderat - Zeitlicher Rahmen: sofort	

<b>UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Dorfbegrünung umweltfreundlich und pflegeleicht</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 6</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sauberkeit (AUF)</li> <li>• Hundetoilette (AUF)</li> <li>• Zu wenig ansprechende Sitzgelegenheiten (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blumenwiesen im Dorf gestalten (Lahnanlagen, Nähe Friedhof...) (AUF)</li> <li>• Grünflächen benutzbar machen (AUF)</li> <li>• Gemeindewiese verschönern (AUF)</li> <li>• Blumenkästen auf der Brücke (AUF)</li> <li>• Blumenkästen auf der Brücke, um das Entrée des Dorfes zu verschönern (Halter dafür existieren bereits) → Pate, der die Pflege übernimmt (AUF)</li> <li>• Patenschaften“ für Grünanlagen, z. B. Anwohner / Nachbarn (AUF)</li> <li>• „Blumenbeet-Rundwanderweg“ der Ortsgemeinde von Unterdorf bis Oberdorf, entlang des Waldes und zurück mit jährlicher Prämierung der Blumenbeete durch die Ortsgemeinde oder den Heimat- und Verkehrsverein (AUF)</li> <li>• Pflanzung von neuen Bäumen (AUF)</li> <li>• Pflanzung von neuen Bäumen → in den Lahnanlagen (13 Stück) und in der <i>Bergstraße</i> (28 leere Baumbeete) sind etliche kleine bzw. große Bäume entfernt worden (AUF) → in einigen Beeten wurden zwar kleine Sträucher gepflanzt, die aber die ursprüngliche Wirkung hinsichtlich Beschattung und CO2-Aufnahme nicht mehr gewährleisten</li> <li>• Privater Blühstreifen mit Insektenhotel in der <i>Gartenstraße</i> kommt gut bei den Bürgern an → vielleicht wäre das etwas für die Lahnanlagen (ORG)</li> <li>• Mehr Sitzgelegenheiten (AUF)</li> <li>• Plätze mit Bänken schöner gestalten (AUF)</li> <li>• Überdachter Sitzplatz in der Natur (größer als bisher) (AUF)</li> </ul>
<p>Konkretes Projekt: <b>Naturwiese als Biotop</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: auf der Wiese mit NABU und Gärtner heimische Samen aussäen; artgerechter Pflege; mit Wandelgang? (geschwungener gemähter Weg in Wiesenfläche); Infotafel zur Bienenwiese</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsgemeinde</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: sofort / jährlich</li> </ul>	

<b>UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Freizeit-, Fest- und Naturbereich</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 8a	<u>„Klunk“ / Umfeld <i>Alter Mühlenweg</i></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Spielmöglichkeiten auf der Gemeindegewiese (AUF)</li> <li>• Wiese kann als einseitiger Bolzplatz genutzt werden, hat mittags jedoch keinen Schatten, Kinder und Jugendliche spielen selten darauf (ORG)</li> <li>• Netz am Fußballtor auf der Wiese am Fußweg ist kaputt (JUW)</li> <li>• Kein Interesse am Boulespielen (JUW)</li> <li>• Vorhandener Unterstand wird vom Bauhof und bei Veranstaltungen genutzt; wird eventuell umziehen; ist nicht ansehnlich, aber zweckmäßig (ORG)</li> <li>• Bestehende Sitzgelegenheiten am <i>Alten Mühlenweg</i> sind zweckmäßig, jedoch nicht einheitlich (ORG)</li> </ul>	<u>„Klunk“ / Umfeld <i>Alter Mühlenweg</i></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußballnetz erneuern (JUW)</li> <li>• Kombination Ruhe- und Freizeitort (JUW)</li> <li>• Tischtennisplatte, große Schaukel / Hängematte → „Chill-Ort“ (JUW)</li> <li>• Fitnessgeräte am Klunk aufstellen (65+)</li> <li>• Erweiterung der Freizeitwiese mit Bühne (AUF) → da die „Pfarrgärten“ hinter der Kirche nicht mehr so genutzt werden, wie es vor mehreren Jahren üblich war, könnte die Ortsgemeinde einen Teil dieser Gärten käuflich erwerben und dort eine fest installierte Bühne mit Versammlungsbereich (OpenAir) errichten → nicht nur die bereits vorhandenen Feste, sondern auch evtl. neu durchzuführende Veranstaltungen hätten daraus einen Vorteil → ein weiterer Vorteil wäre, dass der Veranstaltungsort nicht unmittelbar im Dorfbereich liegt, sondern etwas außerhalb und die Bürger durch evtl. Musiklärm nicht belästigt würden</li> <li>• Vorhandene großkronige Bäume mit Nistkästen für Fledermäuse bestücken, benachbartes Naturschutzgebiet „Nieverner Wehr“ ist ideal für deren Jagdgebiet, Pflege der Nistkästen ist über ehrenamtliche Naturfreunde Gruppe sicherzustellen (ORG)</li> <li>• Hier könnte ein Schotterrasenparkplatz am Rande der Festwiese zur temporären Nutzung (bei Veranstaltungen in der Turnhalle) entstehen, jedoch sind die Grenzverhältnisse zum benachbarten Naturschutzgebiet zu beachten (innerhalb sind kaum / keine Baumaßnahmen zulässig) (ORG)</li> <li>• Aussichtsplattform für die Ziegen am Rande des Naturschutzgebietes „Nieverner Wehr“ („Klunk“) (KIW)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Vor der Sporthalle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Brunnen reparieren (Heimatverein); Aufzug oder Rampe neben Halle?; kombinierter barrierefreier Zugang für Bürgermeisteramt und Halle (großes Konzept); Sitzplatz mit Überdachung vom Klunk zum Hallenvorplatz versetzen?</li> <li>- Wer kümmert sich: Heimatverein und Ortsgemeinde</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Sommer 2026</li> </ul>	

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
 65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
 ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Konkretes Projekt: <b>Freizeitwiese / Fitnessgeräte / Tischtennisplatte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Tor reparieren / neu (Sportverein); Panorama-schaukel statt Wehrgucker (Sitzstühle); (Naturschutzgebiet) oder an Hütte?</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsgemeinde / Dorferneuerung</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Ende 2025 (Tor) und Sommer 2026</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Naturschutz- gebiet</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Infotafel → Betreten Lahn verboten u.a.; In-foschild „Was bedeutet das Naturschutzgebiet“</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsgemeinde</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: unmittelbar</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Seniorenplatz → Schwätzecke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: <i>Lahnstraße</i> Höhe Hausnr. 10</li> <li>- Wer kümmert sich: Ehrenamt</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Umwelttag im Herbst</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Mühlenweg pflastern (Rasenpflaster engmaschig)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: engmaschiges Rasenpflaster (wenig versiegelt); Brücke abflachen → Antirutschmaterial SINN!?</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Graben zu kippen?</li> <li>- Wer kümmert sich: Ortsgemeinde</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: 2027 Beginn</li> </ul>	

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Optimierung der Spielplätze</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 6 Punkte = Rang 10b	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz in der Nähe des Ortsteils Maaracker fehlt (entweder müssen wir bis nach Nievern oder bis in den Kurpark) (AUF)</li> </ul> <p><u>Spielplatz in der Lahnstraße</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährlich durch Verkehr (AUF)</li> <li>• In die Jahre gekommen (ORG)</li> <li>• Schwerfällig laufendes Karussell (KIW)</li> <li>• Unten auf dem Spielplatz ist sehr viel Schmutz (KIW)</li> </ul>	<p><u>Spielplatz in der Lahnstraße</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradabstellplätze an beiden Spielplätzen (AUF)</li> <li>• Größeres Klettergerüst: interessanter, abwechslungsreicher (KIW)</li> <li>• Großes Spielelement: Röhrenrutsche, Rutsche mit mehr Wellen, Feuerwehrstange (KIW)</li> <li>• Röhrenrutsche (KIW)</li> <li>• Schnelle Wellenrutsche (KIW)</li> <li>• Tunnelrutsche als Schnecke (KIW)</li> <li>• Breitere Böschungsrutsche (für 2 Kinder) (KIW)</li> <li>• Reckstange (KIW)</li> <li>• Größeres Trampolin (KIW)</li> <li>• Wasserspielplatz (KIW)</li> <li>• Hängematte tauschen in eine, die nicht so schnell schmutzig wird (KIW)</li> <li>• Geschwisterschaukel (Babyschaukel und normale gegenüber) (KIW)</li> <li>• Tellerkarussell (KIW)</li> <li>• Tischtennisplatte → Platz finden (KIW)</li> <li>• Alten Kindertisch entfernen → neue Kindersitzgruppe (KIW)</li> <li>• Lieber Sand statt Hackschnitzel als Fallschutz (KIW)</li> <li>• Segeltuch über das Karussell spannen (KIW)</li> <li>• Sonnensegel über die Hängematte (KIW)</li> </ul>
<b>Tourismus?</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 0 Punkte = Rang 15b	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote für Touristen (AUF)</li> <li>• „Tourismus“ Lahnanlagen (AUF)</li> <li>• Durchreisende finden keine öffentlichen Toiletten oder Trinkwasser (AUF)</li> <li>• Sommertouristen in den Lahnanlagen ja! Aber Toiletten? (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbung für Angelurlauber (AUF)</li> <li>• Gesunder Tourismus (AUF)</li> <li>• Feste „Ankerplätze“ für Touristen (AUF)</li> </ul>



# DORFMODERATION NIEVERN

## ERGEBNISPROTOKOLL DORFWERKSTATT – TEIL 2

### „STRASSENGRÜN & FRIEDHOF“

**Dorfmoderation in Nievern**  
**Gemeinsam Zukunft gestalten!**



**EINLADUNG**  
**Dorfwerkstatt - Teil 2**  
**„Straßengrün & Friedhof“**  
**Donnerstag, 18. September 2025**  
**um 19 Uhr im Bürgerhaus**

Wie können die **Straßen** sowohl **umweltfreundlicher**  
als auch **pflegeleichter gestaltet** werden?

Wie können **Biodiversität und Funktionalität**  
auf dem **Friedhof in Einklang** gebracht werden?

Gemeinsam möchten wir  
konkrete Projekte anstoßen.

**Machen Sie mit!**

Nur wer sich einbringt, kann etwas bewegen!  
**Ein Einstieg in den Prozess ist jederzeit möglich!**

Veranstalter: Ortsgemeinde Nievern  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN



### NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Abschluss der Dorfmoderation

**Donnerstag, 06. November 2025 um 19 Uhr** im Bürgerhaus

## ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch 1. Beigeordneten Peter Nörtershäuser
- Begrüßung durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur
- Projektbearbeitung, Präsentation und Diskussion
- Ausblick

## BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Nörtershäuser alle Anwesenden. Der Einladung zur „Dorfwerkstatt – Teil 2 – Straßengrün & Friedhof“ waren 9 Bürgerinnen und Bürger aus Nievern gefolgt. Auch die Moderatorin des Büros RU-PLAN begrüßte alle Anwesenden ganz herzlich.



## PROJEKTBEARBEITUNG, PRÄSENTATION UND DISKUSSION

Die bisher im Rahmen der Dorfmoderation gesammelten Nennungen zu den Handlungsfeldern (Schwächen / Probleme und Ideen / Wünsche) aus der Auftaktveranstaltung, dem Ortsrundgang, dem Kinder- und Jugendworkshop sowie dem Treffen mit der Generation 65+ wurden für die vergangene Dorfwerkstatt – Teil 1 zusammengefasst. Dort bildeten sich **Kleingruppen, die sich im Vorfeld der Dorfwerkstatt – Teil 2 getroffen haben, um die gebildeten Themenbereiche weiter auszuarbeiten und konkrete Projekte vorzuschlagen.**

Die **Kleingruppe „Straßengrün & Friedhof“** hatte mehrere Treffen. Frau Crezelius stellte die **Ergebnisse dieser Treffen** vor:

- Friedhof
  - Bei Auftaktveranstaltung wurde der recht steile Weg von den Gräbern zur Halle bemängelt → neue nicht so steile Wegeverbindung zwischen von Pflasterfläche „Garage“ zum Hauptweg als wassergebundenen Weg herstellen
  - Dachfläche der Trauerhalle zur Regenwassergewinnung nutzen → z.B.: Zisterne herstellen und Wasserleitungen in den unteren Teil herstellen
  - untere Teil des Friedhofes ist ziemlich abgeräumt → Platzherstellung mit Sitzgruppe und Randbepflanzung mit Duftpflanzen wie z.B. Lavendel anlegen, hinter der Hecke mit Blick auf das große Grabmal mit Statue, Platz wäre beschattet, liegt zentral → Begegnungsplatz z.B. ein Schachbrett auf dem Tisch oder auch auf dem Boden
  - Umnutzung des unteren „neuen“ Teil des Friedhofes zum Gemeinschaftsgarten, als Naschgarten mit Beerenobst, Kräutergarten und Hochbeete, eigener Zugang und Wasserversorgung sind vorhanden, Geräteschuppen mit Regentonnen → eigene Interessengruppe muss sich finden
- Straßengrün
  - Beete in dem begangenen Bereich des Oberdorfes zeigen ein sehr unterschiedliches Bild.
  - Es gibt liebevoll gepflegte Beete aber auch Steinwüsten oder einsame Bäume.
  - Abhilfe könnten Patenschaften, möglichst mit einer Anschubfinanzierung für Bäume und oder weitere Pflanzen, schaffen.

*Mittelstraße / Gartenstraße:*

  - Baumbestand erhöhen und eine Sitzmöglichkeit anbieten. Frau Witt hat sich angeboten für die Bäume dann QR-Codes mit Wissenswertem zur Art zu erstellen.

*Gartenstraße:*

  - Einige Beete sind mit Kirschlorbeer bepflanzt → Austausch gegen heimische Baum- oder Straucharten erstrebenswert
  - Überprüfung der Eigentumsverhältnisse zur Fläche vor Haus Hofmann als Parkplatz → vorh. Bank umsetzen

*Früchter Straße / Waldstraße:*

  - Selten genutzte Bank, Nähe „Werner Stocker Schild“ zur 725 Jahrfeier → weiteres „Kunstobjekt“ statt der Bank als Blickfang aufstellen
  - Vorhandene Holzpfähle faulen → Erneuerung der Hangsicherung nötig
  - Unschöner Waschbetonkübel als Pflanzbeet (obere *Früchter Straße*)

*Bergstraße:*

  - Nur noch wenige Bäume in den Beeten
  - Beete unterschiedlich gut gepflegt
  - Beete teilweise mit Schotter oder Rindenmulch bedeckt (ohne Pflanzen)
  - Beet Bergstr. 15 vor Garage besser entfernen
  - Störende Beete in Bereichen von Zufahrten entfernen
  - Einheitliche Bepflanzung mit Bäumen und heimischen, pflegeleichten Pflanzen, Stauden bepflanzen

*Bahnhofstraße / Kirchstraße:*

  - Ähnliche Situation wie im Oberdorf
  - Schotter aus Beeten entfernen → durch Pflanzen ersetzen
  - Fehlende Bäume pflanzen

Nachfolgende Ergebnisse stammen aus einer weiteren Gruppe:

- Straßengrün
  - Gartenstraße:*
    - Überprüfung der Eigentumsverhältnisse zur Fläche vor Haus Hofmann als Parkplatz → vorh. Bank umsetzen
  - Sonnenweg / Hochstraße / Waldstraße:*
    - Parken auf Bürgersteigen
    - Bei engen Straßenverhältnissen ist durch die Parksituation die Mindestbreite für Rettungsdienste nicht gegeben → Parkplätze sind auf eigenen Grundstücksflächen anzulegen und zu nutzen
    - Pflasterschäden durch den Glasfaserausbau sind zu beheben

Bei diesem Treffen wurde die **Aufgabe der Dorfwerkstatt – Teil 2** etwas modifiziert. Die Teilnehmenden hatten bereits klare Vorstellungen welche Projekte aufgelistet werden können. Hierzu wurden mit Hilfe von Fotos und Luftbildern die entsprechenden Bereiche auf dem **Friedhof** und innerhalb der **Straßenräume** besprochen. Die Ergebnisse wurden als Übersicht auf den Stellwänden festgehalten.



Frau Renz stellt das Förderprogramm „Klimafreundliche Projekte in Kommunen“ des Landes Rheinland-Pfalz vor, das für eine stärkere Durchgrünung innerhalb der bebauten Ortslage mit Laubbäumen, Sträuchern, Stauden und Bodendeckern genutzt werden kann. Die Ortsgemeinde Nievern setzt sich bereits mit den Themen der Dorfökologie auseinander. Dadurch entsteht die Möglichkeit breite Straßenzüge ohne Begrünung durch abgestimmte Baumpflanzungen zu begrünen und in die Jahre gekommene Straßenbeete mit entsprechenden klima- und insektenfreundlichen Bäumen und Blühpflanzen neu anzulegen. Auch andere Freiflächen könnten zusätzlich mit Bäumen bestückt werden. Dieses Förderprogramm wurde bisher mit 80% bezuschusst. Ziel ist es, nicht nur einen wertvollen Beitrag für den Klimaschutz und die Klimaanpassung zu leisten, sondern auch die ökologische Vielfalt und somit die Wohnqualität für die Menschen im Dorf zu verbessern.

Die Teilnehmenden erarbeiteten insgesamt **9 konkrete Projekte** (siehe Fotos und Tabelle im Anhang; auf den nachfolgenden Abbildungen sind die einzelnen Projekte aus den beiden Themenbereichen mit einer Nummerierung zugeordnet):

### Friedhof

- 1 Weg anlegen
- 2 Regensammelbehälter
- 3 Gemeinschaftsgarten
- 4 Sitzplatz
- 5 Baumbepflanzung für Urnengräber



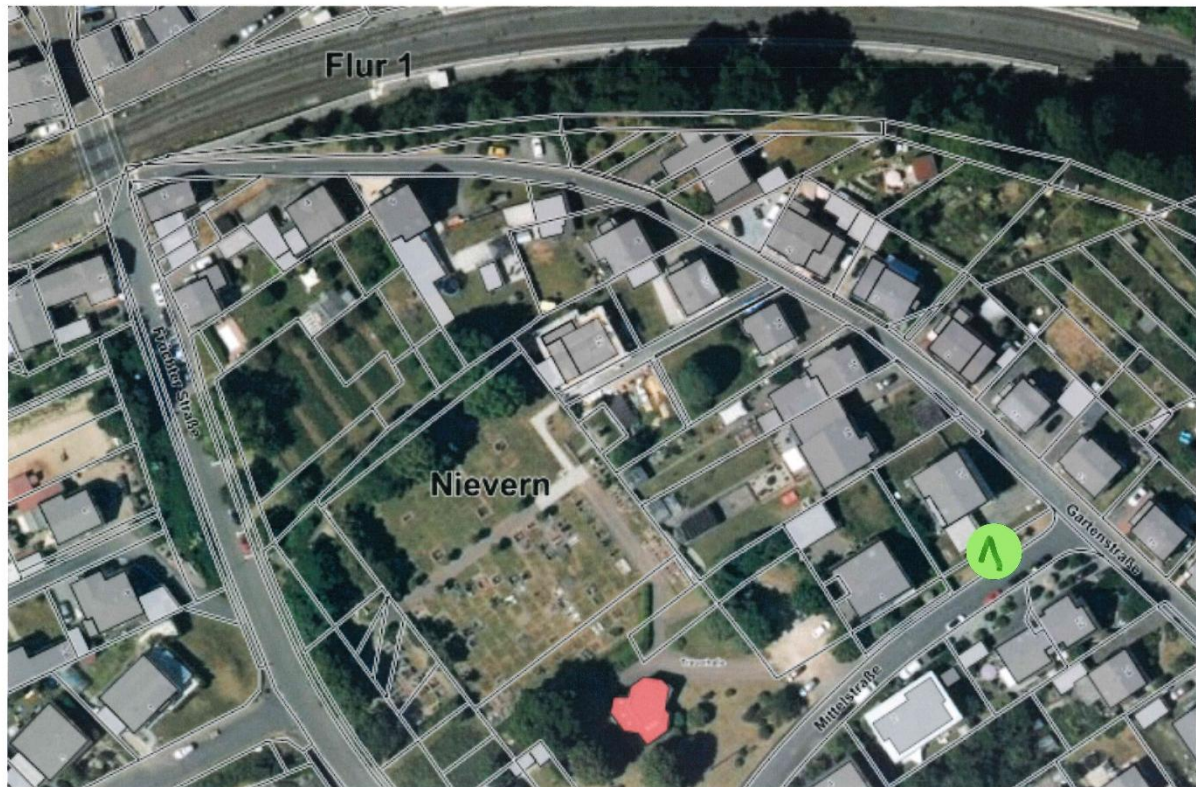
Beispiel Sitzgelegenheiten  
Info Frau Witt

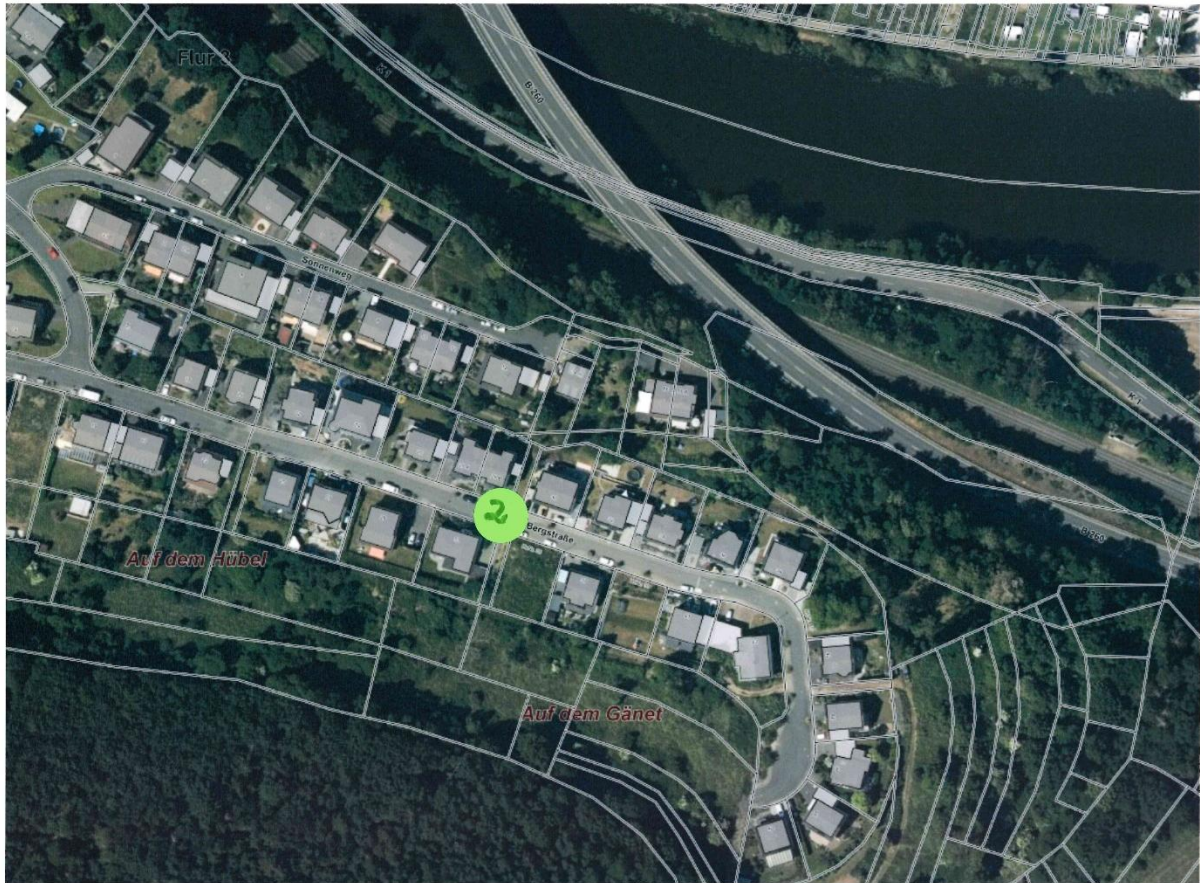


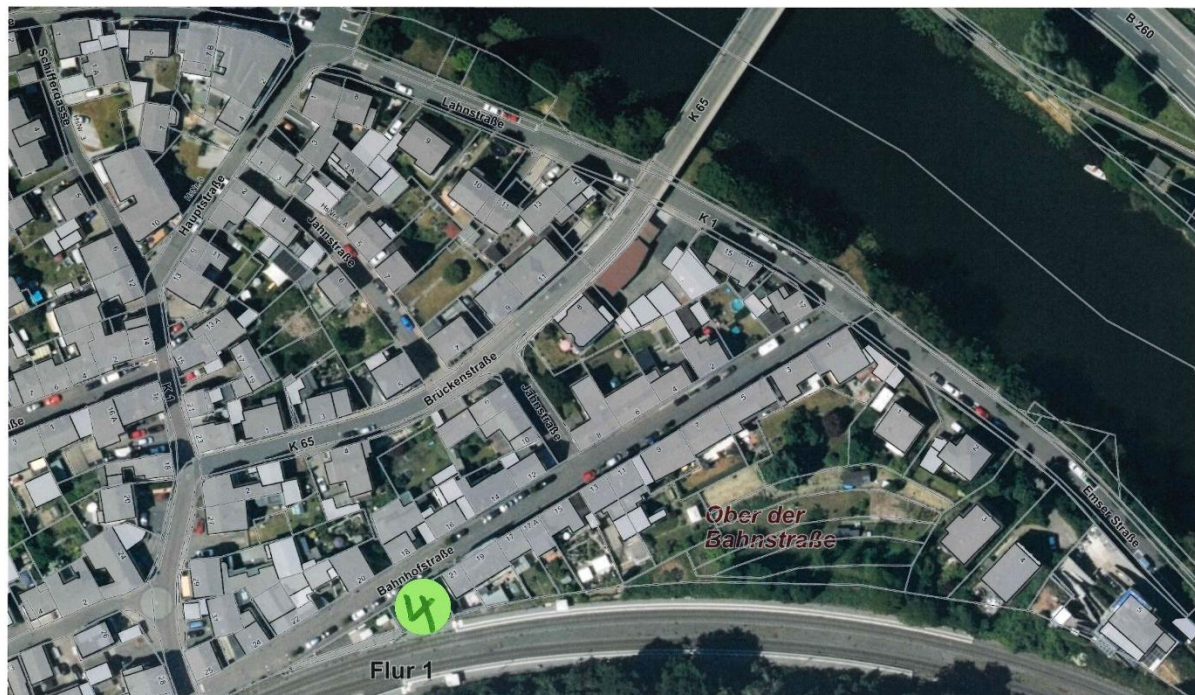
Beispiel Basaltstelen mit Namensschildern  
Info Herr Nörtershäuser

## Straßengrün

- 1 Sitzgelegenheit und neue Bäume
- 2 Beete Bergstraße und Rest → jeweils ein Baum und hitzeresistente Unterpflanzung
- 3 Kunstecke und neue Hangabstützung
- 4 Rosen am Bahnhof







### AUSBLICK

Die **nächste Veranstaltung** im Rahmen der Dorfmoderation ist die **Abschlussveranstaltung der Dorfmoderation** am **Donnerstag, den 06. November 2025** um 19 Uhr im Bürgerhaus.

Die **Einladung** erfolgt wie immer über das **Mitteilungsblatt** sowie die **Homepage** der Ortsge-  
meinde.

Auch wer bei den bisherigen Veranstaltungen nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme an den nächsten Treffen eingeladen! **Ein Einstig in den Prozess der Dorfmoderation ist jederzeit möglich.**

### ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun erneut das Wort und bedankte sich bei den Anwesenden für deren Teilnahme, die eigenständige Gruppenarbeit im Vorfeld und die Projektergebnisse.

Protokoll erstellt durch:

Dipl. Ing. (FH) Claudia Renz  
Landschaftsarchitektin

Dreikirchen, 30.09.2025

### **RU-PLAN / Dorfagentur**

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen  
Telefon: 06435 / 5090-0  
E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)  
Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)



PLAKATÜBERSICHT DER PROJEKTE

	Dorfmoderation Nievern	Straßengrün & Friedhof				
Projekt	Was beachten?	Schritte	ZUR	Umsetzung	Wer kümmert sich?	zeitlicher Rahmen
Sitzgelegenheit und neue Bäume ①		Schritte für alle Projekte				
Beete Bergstraße + Rest jeweils 1 Baum + hitzeresistente Umpflanzung ②		Förder- projekt anstoßen				
Kunstecce und neue Hangabstützung ③		Konzept Klimafreund- liche Maßnahmen				
Rosen am Bahnhof ④		Pflege im Rahmen des Umwelttages				
		2 Tage im Jahr Frühjahr/Herbst			Ursula W.H.	

Dorfmoderation Nievern		Straßengrün & Friedhof			
Projekt	Was beachten?	Schritte	ZUR Umsetzung	Wer kümmert sich?	zeitlicher Rahmen
Weg 1 anlegen		Wegverlauf auf altem Weg akkurieren	Wasser gebunden Dalle		
Regen-Sammel-Behälter ②		Zisternen herstellen	in Trockenzeiten Wasser aus offener Wasserleitung ziehen	Vorb. Wasser-Friedhofsnetz haben	
Gemeinschafts-Garten ③	Nutzungsänderung für Gemeinschaftsgarten?	Infoband "Wir planen einen Garten" Interessengruppen bilden	Nachgarten Beispiel Andornach	Gewächshaus herstellen	
Sitzplatz ④					
Baumbepflanzung für Urnengräber ⑤		Baum in schiffw. weis. Bäume dafür anbauen neue Bäume pflanzen			

ZUSAMMENFASSUNG HANDLUNGSFELD  
„STRASSENGRÜN & FRIEDHOF“

<b>UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung 65+ = Workshop Generation 65+	KIW = Kinderworkshop ORG = Ortsrundgang	JUW = Jugendworkshop
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Friedhof / Begegnungsstätten für Lebende</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      12 Punkte = Rang 5</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steiler Weg am Friedhof (65+)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blumenwiese auf dem Friedhofsa-real als Begegnungsstätte für das Oberdorf umgestalten – Bänke, Schachspiel, Sträucher (AUF)</li> <li>• Nach Ablauf der neun noch vorhandenen Gräber auf dem an die Blumenwiese angrenzenden Feld diesen Bereich mit Weg, Rosenpergola, Bänken zum Chillen und Flanieren umgestalten (AUF)</li> <li>• Gestaltung der Friedhofswiese (Bereich <i>Mittelstraße</i>) für die Nutzung von Bürgern → Installation eines kleinen Weges mit Sitzgruppe und Blumenbeet auf der oberen grünen Wiese oberhalb der Friedhofsanlage mit Eingang in der <i>Mittelstraße</i> → hier könnte ähnlich wie die Lahnanlagen im „Unterdorf“ auch eine Grünfläche für die Bürger im „Oberdorf“ geschaffen werden (AUF)</li> <li>• Gestaltung des Bereiches der unteren Friedhofserweiterung oberhalb des Anwesens Bilo, der bis auf zwei Urnengräber bisher noch nicht genutzt wurde und in dem im vergangenen Jahr eine sogenannte „Blumenwiese“ angelegt wurde (wurde in diesem Jahr sich selbst überlassen) → dieser Bereich könnte speziell für Oberdorfbewohner als Grünanlage gestaltet werden → ob Friedhofsbesucher oder für Menschen, die sich in der freien Natur etwas Erholung suchen, könnten hier Sitzgruppen mit der Pflanzung von Bäumen geschaffen werden, die die Wohnkultur erweitern würde (AUF)</li> <li>• Friedhofsparkplatz schöner gestalten (AUF)</li> <li>• Gestaltung des Friedhofsparkplatzes → Pflasterung, Sitzgruppe, Schachfeld, Bouleplatz (AUF)</li> <li>• Schotterparkplatz gestalterisch mit gepflasterten Parkplätzen, Grün- und Sitzbereichen aufwerten (Berücksichtigung der Friedhofsabfallcontainer) (ORG) → Umsetzung könnte im Zuge der Friedhofgestaltung passieren (ORG)</li> </ul>

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Friedhof / Begegnungsstätten für Lebende</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 5		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Installation einer Urnenmauer (AUF)</li> <li>• Regenwasserbecken an der Friedhofshalle herstellen (AUF)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Weg anlegen (1)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Wegeverlauf auf alten Weg aktivieren; wassergebundene Decke</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Regensammelbehälter (2)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Zisternen herstellen; in Trockenzeiten Wasser aus öffentlichen Wassernetz ziehen; vorhandenes Wasserfriedhofsnetz nutzen</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Gemeinschaftsgarten (3)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Nutzungsänderung für Gemeinschaftsgarten?</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Infoabend „Wir planen einen Garten“; Interessengruppe finden; Naschgarten Beispiel Andernach; Gerätehaus herstellen</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Sitzplatz (4)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: /</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Baumbepflanzung für Urnengräber (5)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Baumbestattung → vorhandene Bäume dafür nutzen; neue Bäume pflanzen</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
<b>Dorfbegrünung umweltfreundlich und pflegeleicht</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sauberkeit (AUF)</li> <li>• Hundetoilette (AUF)</li> <li>• Zu wenig ansprechende Sitzgelegenheiten (AUF)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blumenwiesen im Dorf gestalten (Lahnanlagen, Nähe Friedhof...) (AUF)</li> <li>• Grünflächen benutzbar machen (AUF)</li> <li>• Gemeindewiese verschönern (AUF)</li> <li>• Blumenkästen auf der Brücke (AUF)</li> <li>• Blumenkästen auf der Brücke, um das Entrée des Dorfes zu verschönern (Halter dafür existieren bereits) → Pate, der die Pflege übernimmt (AUF)</li> <li>• Patenschaften“ für Grünanlagen, z. B. Anwohner / Nachbarn (AUF)</li> </ul>

## UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN

AUF = Auftaktveranstaltung  
65+ = Workshop Generation 65+

KIW = Kinderworkshop  
ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Dorfbegrünung umweltfreundlich und pflegeleicht</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 6		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzung von neuen Bäumen (AUF)</li> <li>• Pflanzung von neuen Bäumen → in den Lahnanlagen (13 Stück) und in der <i>Bergstraße</i> (28 leere Baumbeete) sind etliche kleine bzw. große Bäume entfernt worden (AUF) → in einigen Beeten wurden zwar kleine Sträucher gepflanzt, die aber die ursprüngliche Wirkung hinsichtlich Beschattung und CO<sub>2</sub>-Aufnahme nicht mehr gewährleisten</li> <li>• Privater Blühstreifen mit Insektenhotel in der <i>Gartenstraße</i> kommt gut bei den Bürgern an → vielleicht wäre das etwas für die Lahnanlagen (ORG)</li> <li>• Mehr Sitzgelegenheiten (AUF)</li> <li>• Plätze mit Bänken schöner gestalten (AUF)</li> <li>• Überdachter Sitzplatz in der Natur (größer als bisher) (AUF)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Sitzgelegenheit und neue Bäume</b> <i>(Mittelstraße / Gartenstraße)</i> (1)		
Konkretes Projekt: <b>Beete <i>Bergstraße</i> und Rest → jeweils ein Baum und hitzeresistente Unterpflanzung</b> <i>(Bergstraße)</i> (2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Förderprojekt anstoßen; Konzept klimafreundliche Maßnahmen; Pflege im Rahmen des Umwelttages; zwei Tage im Jahr Frühjahr / Herbst</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Kunstecke und neue Hangabstützung</b> <i>(Früchter Straße / Waldstraße)</i> (3)		
Konkretes Projekt: <b>Rosen am Bahnhof</b> <i>(Bahnhofstraße)</i> (4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Nachpflanzungen durch Ortsgemeinde; Pflege der Kletterrosen</li> <li>- Wer kümmert sich: Ursula Witt (Pflege)</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	



# DORFMODERATION NIEVERN

## ERGEBNISPROTOKOLL ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Dorfmoderation in Nievern  
Gemeinsam Zukunft gestalten!



## EINLADUNG

### Abschlussveranstaltung

Donnerstag, 6. November 2025  
um 19 Uhr im Bürgerhaus

Gemeinsam möchten wir den **Prozess der Dorfmoderation Revue** passieren lassen.

Welche Projekte wurden **angestoßen**?  
Welche Ideen konnten **bereits umgesetzt** werden?

Abschließend besprechen wir die anstehende  
**Erstellung des Dorfentwicklungskonzeptes**.  
Welche Maßnahmen sollen darin verankert werden?

## Machen Sie mit!

Nur wer sich einbringt, kann etwas bewegen!

Auch wer bei den bisherigen Veranstaltungen  
nicht teilnehmen konnte, ist herzlich eingeladen!

Veranstalter: Ortsgemeinde Nievern  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN

### ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Lutz Zaun
- Begrüßung durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN / Dorfagentur
- Ablauf und Ergebnisse der Dorfmoderation
- Weiteres Vorgehen
- Fördermöglichkeiten
- Resümee und Abschluss

### BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Ortsbürgermeister Lutz Zaun alle Anwesenden. Der Einladung zur Abschlussveranstaltung waren 13 Bürgerinnen und Bürger gefolgt.



### ABLAUF UND ERGEBNISSE DER DORFMODERATION

Auch die Moderatorin des Büros RU-PLAN / Dorfagentur begrüßte alle Anwesenden. Sie ließ den **Prozess der Dorfmoderation** anhand von Fotos und Abbildungen **Revue passieren** (siehe beispielhaft Tabelle 1) und zeigte auf, **was bisher erreicht werden konnte**. Ein paar Projekte wurden bereits umgesetzt und einige sind in Arbeit (siehe Tabelle 2 bis Tabelle 4).

Tabelle 1: Terminübersicht

DATUM	ANLASS
20.02.2024	Anlaufbesprechung
16.07.2024	Auftaktveranstaltung – „Dorfgespräch“
15.08.2024	Ortsrundgang
10.10.2024	Kinder- und Jugendworkshop
27.11.2024	Treffen der Generation 65+
10.04.2025	Dorfwerkstatt – Teil 1
08.07.2025	Dorfwerkstatt – Teil 2 – Workshop „Dorfleben“
21.08.2025	Dorfwerkstatt – Teil 2 – Workshop „Lahnanlagen & Klunk“
18.09.2025	Dorfwerkstatt – Teil 2 – Workshop „Straßengrün & Friedhof“
06.11.2025	Abschlussveranstaltung

Tabelle 2: Projekte im Handlungsfeld „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“

<b>DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>	
umgesetzt oder in Arbeit	
Wanderungen	Gesellschaftsabende
Tischtennisplatte (Treffpunkt Jugend)	Impuls an Vereine
Einkaufshilfe (Bedarf abfragen)	Geschichte des Ortes grundsätzlich
fortlaufend	
Kinoabende (verschiedene Schwerpunkte)	Gemeindeschwester
Vorleseabend	Senioren-Fahrt (klein)
einmalig	
Bücherschrank Dorfmitte	Dorf-App

Tabelle 3: Projekte im Handlungsfeld „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“ zu den Aspekten Lahnanlagen und Klunk

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN Lahnanlagen und Klunk	
umgesetzt oder in Arbeit	
<i>Lahnstraße</i> → Park- und Halteverbot	Naturschutzgebiet (Infotafel)
fortlaufend	
Pflegeaktion Lahnanlagen	Naturwiese als Biotop
einmalig	
Umfeldgestaltung Denkmal	<i>Mühlenweg</i> pflastern
Freizeitwiese / Fitnessgeräte / Tischtennisplatte	Seniorenplatz → Schwätzecke
Umfeldgestaltung Sporthalle	

Tabelle 4: Projekte im Handlungsfeld „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“ zu den Aspekten Friedhof und Straßengrün

UMWELT / ORTSBILD / ÖFFENTLICHES GRÜN Friedhof und Straßengrün	
umgesetzt oder in Arbeit	
Baumbepflanzung für Urnengräber	
fortlaufend	
Gemeinschaftsgarten	
einmalig	
Weg anlegen (auf Friedhof, alten Wegver- lauf reaktivieren)	Regensammelbehälter
Sitzplatz	Kletterrosen am Bahnhof
Kunstecke und neue Hangabstützung ( <i>Früchter Straße / Waldstraße</i> )	Sitzgelegenheit und Bäume ( <i>Mittelstraße / Gartenstraße</i> )
Beete <i>Bergstraße</i> und Rest	

Für Inhalte der genannten Projektideen können die Protokolle der letzten Veranstaltungen gesichtet werden oder aus dem bald folgendem Ergebnisbericht zur Dorfmoderation entnommen werden.

### WEITERES VORGEHEN

Die Moderatorin gab einen Überblick, welche Schritte nach dem Abschluss der Dorfmoderation noch anstehen:

- Weiterentwicklung / Umsetzung der Projekte
- Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes
- Ausarbeitung von Detailkonzepten
- Prüfung von Förderprogrammen und Eigenleistungen
- Stellen von Förderanträgen für Einzelprojekte

### FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Die Moderatorin legte den Teilnehmenden erneut die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung dar und animierte sowohl den Ortsgemeinderat als auch die Privatpersonen, diese Möglichkeiten im Dorf zu bewerben und die Gelder zu nutzen.

#### **Kommunale Vorhaben:**

- 50-75 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten
- Mindestinvestitionssumme: 15.000 €
- Anrechnung von unentgeltlichen Arbeitsleistungen bis zu 20 % der Gesamtkosten

#### **Private Vorhaben:** Sanierung von Gebäuden, die **vor 1990** erbaut wurden

- Max. 35 % der förderfähigen Ausgaben → max. 30.000 €
- Mindestinvestitionssumme: 7.000 €
- Anrechnung von Eigenleistungen bis zu 20 % der Gesamtkosten
- Können jederzeit gefördert werden
- Wichtig: Kein Maßnahmenbeginn vor Bewilligung!
- Zuschüsse werden erst nach Vorlage bezahlter Rechnungen gewährt
- Ansprechpartner ist die Abteilung Finanzen, Kommunales und Sport der Kreisverwaltung

### FORTSCHREIBUNG DORFENTWICKLUNGSKONZEPT

Die Moderatorin erklärte den Anwesenden den **Aufbau des Dorfentwicklungskonzeptes**:

- Rahmenbedingungen
- Zielsetzungen
- Kurzdarstellung der Ortsgemeinde
- Darstellung der Bürgerbeteiligung
- Handlungsfelder (bestehen jeweils aus: Bestandsanalyse, Ergebnisse der Bürgerbeteiligung, Handlungskonzept)
- Zukunftsperspektiven
- Zusammenfassendes Entwicklungsprogramm (Maßnahmenkatalog und mittelfristiges Finanzierungskonzept)
- Pläne

## ABSCHLUSS

Als Resümee aus der Dorfmoderation in Nievern bleibt festzuhalten, dass jedes Dorf anders ist und jedes Dorf Chancen hat, sich weiterzuentwickeln. So auch Nievern! Es gilt nun, die erkannten Stärken des Dorfes zu nutzen sowie den Gemeinschaftssinn zu erhalten und noch weiter auszubauen. Dabei ist es wichtig, weitere Akteure im Dorf zu mobilisieren und für manche Vorhaben auch Kooperationen einzugehen. So erhält und stärkt Nievern das lebendige Miteinander im Dorf.

Die Moderatorin animierte die Anwesenden, weiter am Ball zu bleiben und die Entwicklung von Nievern auch zukünftig aktiv mitzugestalten. Sie bedankte sich im Namen des Moderationsteams bei den Anwesenden stellvertretend für alle Teilnehmenden für das aktive Mitmachen bei der Dorfmoderation insgesamt.

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Lutz Zaun erneut das Wort und gab einen kurzen Überblick über den Stand der aktuellen Projekte, die sich derzeit in der Umsetzung und Planung befinden. Auch er bedankte sich bei den Anwesenden für die kontinuierliche Teilnahme an den Veranstaltungen der Dorfmoderation und das Engagement in den einzelnen Projektgruppen.

Protokoll erstellt durch:

Dipl. Ing. (FH) Claudia Renz  
Landschaftsarchitektin

Dreikirchen, 11.11.2025

### **RU-PLAN / Dorfagentur**

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen  
Telefon: 06435 / 5090-0  
E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)  
Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)

